THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 490 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 14. April 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang. — Nr. 89

Die Nahrungsfrage.

In Deutschland und Oesterreich-Ungarn ist bis zum Herbst vorgesorgt.

Vorsichtsmaßnahmen hierzulande.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 14. April. Im März war der Verbrauch von Baumwolle 602,230 Ballen, in den letzten acht Monaten 4,517,096, gegen 613,754, bezw. 4,230,208 vor einem Jahre. Die Vorräte am 31. März waren 2,048,585 Ballen in Fabriken, 1,979,754 vor einem Jahre, in Pressen und Speichern 2,906,451 Ballen, 3,407,169 vor einem Jahre. Im März waren 33,233,072 Baumwollspindeln im Gange.

Washington, 14. April. Die Tätigkeit der Regierung zur Hebung der Erzeugung von Nahrungsmitteln dauerte auch heute ungemindert an. Die hauptsächlichen Maßnahmen waren:

Sekretär Houston vom landwirtschaftlichen Departement hatte mit Parteiführern im Kongreß Besprechungen über gesetzliche Maßnahmen, um die Regierung zu ermächtigen, Höchstpreise für Nahrungsmittel zu bestimmen und festzusetzen, und falls nötig, große Verteilungsstellen zu schaffen.

Präsident Wilson hat einen Vorschlag in Erwägung, den Houston billigt, eine Proklamation an das Volk zu erlassen, die die Notwendigkeit einer vermehrten Erzeugung von Nahrungsmitteln und von Sparsamkeit in ihrem Verbrauch darlegt.

Ueberdies hat das Landwirtschaftsamt Abdrücke eines Appells ausgesendet, den der englische Premier Lloyd George an die Briten gerichtet hat, mehr Nahrungsmittel anzubauen, um die Unterseebootgefahr zu bekämpfen. Eine Beilage verweist darauf, daß dieser Appell ganz besonders auf das amerikanische Volk anwendbar ist, und von ihm beachtet werden sollte.

Die von Sekretär Houston vorgelegten Gesetzentwürfe sind zum Teil das Ergebniß von Besprechungen von Vertretern der Getreidebaustaaten, die in St. Louis stattgefunden haben, und wurden gestern vom Präsidenten mit dem Sekretär erörtert. Bundes-, Staats- und Lokalbehörden sollen zur Vermehrung der Produktion und zur Verminderung des Verbrauches sowie zur besseren Verteilung von Nahrungsmitteln zusammenarbeiten.

Um die Tätigkeit des Gemüsebaues mehr anzuregen, verteilt das Landwirtschaftsamt unentgeltlich einen Leitfaden für Gärtner, dessen Vorbereitung es soeben vollendet hat. Es sind Tausende davon gedruckt worden, und so viele als notwendig werden nachgedruckt. Sie werden auf Verlangen Jedermann sofort zugesendet.

Das Buch enthält wertvolle Belehrung und ist so abgefaßt, daß auch Neulinge es leicht und schnell verstehen können. Es behandelt die Grundsätze der Anlegung des Nutzgartens, die Auswahl für den Anbau, die Vorbereitung des Bodens; Bebauung und Bewässerung werden besprochen. Die geeigneten Werkzeuge, ihr Gebrauch und die vorteilhaftesten Arbeitsmethoden werden geschildert.

In einem Vorwort bespricht das Amt die verhältnißmäßige Einfachheit der Gemüsezucht und führt als ihre wesentlichen Erfordernisse an:

Es ist möglich, auf einem begrenzten Raum große Mengen Gemüse zu ziehen und damit den Familientisch zu versorgen, wenn jeder Fuß verfügbaren Grundes ausgenutzt und eine entsprechende Abwechslung im Anbau eingehalten wird. Es ist besonders nötig, durch Samenbeete und Warmbehandlung den Pflanzen eine rechtzeitige Entwicklung im Frühjahr zu geben, bevor die Schößlinge im Freien gesetzt werden. Diese Samenbeete sollen dann die Pflanzen für die Ernte der mittleren Saison vorbereiten, während man mit den Früherntten beschäftigt ist. Die Späternte soll angebaut werden, sobald die Pflanzen der Früherntte entfernt sind.

Um eine so intensive Bearbeitung des Bodens zu ermöglichen, ist es notwendig, genügend Dünger zu haben, und daß der Boden mit Humus und mit nahrhaften Stoffen versorgt wird. Es ist auch sehr wichtig, stets für genügende Bewässerung zu sorgen, Unkraut zu jäten und den Boden so oft als möglich umzugraben.

Die Prohibitionisten arbeiten für eine vollständige Einstellung aller Brauerei- und Destillationsbetriebe, damit Tausende von Arbeitern für Feldbau und andere produktive Erzeugnisse frei werden.

Der Obmann Lever vom landwirtschaftlichen Ausschuß des Hauses befürwortet diesen Plan, den viele Landwirtschaftssachverständige im mittleren Teile des Landes, die sich mit dem Nahrungsmittelproblem befassen, lebhaft fördern.

Die Bewegung hierfür ist so stark, daß viele Destillationsbetriebe freiwillig dem Kongreß eine Einschränkung ihrer Erzeugung angeboten haben, um 15,000,000 Bushels Getreide per Jahr dem Konsum als Nahrungsmittel zu erhalten.

Dieses Angebot wird jedoch von dem Obmann des Gesetzgebungsbüros der Prohibitionisten verächtlich behandelt. Er sagt, die Branntweinbrenner und die Brauer sind mit Getreide überladen und wollen aus Geschäftsrücksichten ihre Getreidebedürfnisse für das kommende Jahr herabmindern.

Der Repräsentant Randall, der zu den Trockenen gehört, sagt, daß Kriegsprohibition unerläßlich ist. Er sagt, daß 44 Prozent der Gerste, zwei Prozent des Maises und zehn Prozent des Roggens, die in diesem Lande angebaut werden, ausschließlich der Erzeugung von alkoholischen Getränken dienen.

Repräsentant Howard ist der Meinung, Präsident Wilson sollte nicht auf ein Einschreiten des Kongresses warten, sondern als eine Kriegsmaßnahme die sofortige Schließung aller Brauereien, Branntweinbrennereien und Wirtschaften verfügen.

Die Trockenen haben diese Woche eifrig beraten. Sie sind sich darüber klar, daß jeder ihrer Versuche, unter dem Deckmantel von Kriegsnotmaßnahmen Prohibition einzuführen, auf entschlossenen Widerstand stoßen muß. Die Armeeleute sagen, daß, soweit militärische Einrichtungen in Frage kommen, vorläufig keine Notwendigkeit zur Einführung von Prohibitionsmaßregeln besteht.

Pittsburg, 14. April. Der **Roheisenpreis** ist heute **höher als seit vierzig Jahren,** auf $10 die Tonne gestiegen. Vor zwei Jahren kostete die Tonne $12.50.

New York, 14. April. Den Farmern des Staates New York wird die Möglichkeit gegeben, das zum Anbau, zur Ernte und zum Vertrieb notwendige Geld zu 4½ Prozent auf ihre persönliche Note zu borgen, ohne daß diese indossirt sein muß. Wohlhabende Bankiers in New York haben für diesen Zweck $20,000,000 bestimmt und $500,000 bereits als Beweis, daß sie es ernst meinen, in einer Bank in New York hinterlegt. Lokale Ausschüsse, denen je zwei Mitglieder einer staatlichen landwirtschaftlichen Behörde und womöglich je ein Bankier angehören sollen, sollen mit der Gewährung der Darlehen betraut werden.

Gouverneur Whitman hat seine Absicht angekündigt, die Legislatur um die Bewilligung eines Betrages von $250,000 zu bitten, um damit eine patriotische landwirtschaftliche Dienststelle zu schaffen.

New York, 14. April. Auf dem Union Square soll eine Farm angelegt werden, der Rasen und die Blumenbeete verschwinden.

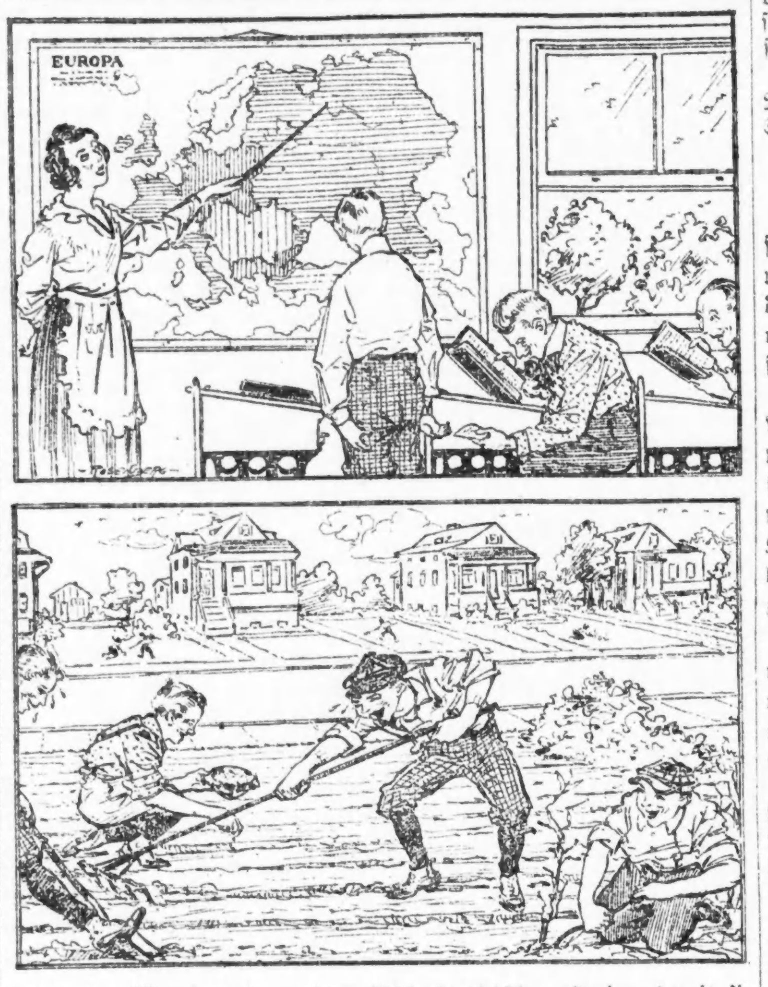
Charleston, West-Virginien, 14. April. Die westvirginischen Kohlen- und Holzgesellschaften stellen auf Anregung des staatlichen Landwirtschaftskommissärs James H. Stewart ihren Angestellten tausende von Acres von Land zur Verfügung, um dort für ihre persönlichen Bedürfnisse Gemüse zu ziehen. Die Gesellschaften stellten auch in vielen Fällen Samen zum Selbstkostenpreis bei.

Harrisburg, 14. April. Der pennsylvanische Ackerbausekretär hat alle Landwirte im Staat um **sofortige Auskunft über die Vorräte an Saatkartoffeln und deren Preis ersucht, um den Verkauf von Ueberschuß** zu vermitteln. Mehrere große Farmen sind dem Staat zur Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt worden. In allen Counties soll die Zivilbevölkerung nach militärischem Muster für die Landarbeit herangezogen werden.

Amsterdam, 14. April. Unter Vorsitz von Graf Czernin, dem österreich-ungarischen Minister des Auswärtigen, haben in Wien, laut Depesche von dort, in den letzten beiden Tagen zwischen Vertretern der deutschen und der österreich-ungarischen Regierung Beratungen über die Verpflegung der Bevölkerung stattgefunden. Einstimmig wurde **ein Abkommen getroffen, das volle Garantie bietet, daß der Bedarf an Lebensmitteln für beide Länder vollständig durch die verfügbaren Vorräte bis zum nächsten Herbst gedeckt sein wird.**

Kopenhagen, über London, 14. April. In Berlin sind, laut des dortigen „Tageblatts", 68 Bäckereien von der Polizei wegen Verletzung des Nahrungsmittelgesetzes geschlossen worden, und in Köln soll ein Drittel aller Bäcker wegen Verschwendung von Mehl bestraft werden.

Abwechselung ist der Reiz des Lebens.



Schulratspräsident Loeb gewährt 6000 Hochschülern Ferien, damit sie sich in praktischer Landarbeit betätigen können.

Die Kriegsrüstung.

Washington, 14. April. Die Beratung der sieben Milliarden Dollars Kriegsvorlage wurde heute Vormittag unter der Fünfminuten-Regel im Abgeordnetenhause aufgenommen, nachdem die allgemeine Debatte gestern Abend geschlossen worden war. Ein Zusatz bezüglich der $3,000,000,000, welche den Alliirten geborgt werden sollen, war beigefügt worden, indem nur solche Länder, die tatsächlich mit Deutschland Krieg führen, Geld erhalten sollen, und nur während der Dauer des Krieges. Schatzamtssekretär McAdoo hat sich damit einverstanden erklärt.

Bei der Debatte gab es keine Parteiunterschiede, und die Vorlage wird wahrscheinlich noch vor heute Abend nahezu einstimmig gutgeheißen werden.

Der Abgeordnete Towner von Jowa erklärte, er halte es nicht für gerechtfertigt, es dem Schatzamtssekretär und dem Präsidenten allein zu überlassen, die Kriegsanleihe der Alliirten im Betrage von $3,000,000,000,000 ohne Zustimmung des Kongresses zu handhaben; gegen die Anleihe selbst sei er jedoch nicht. Andere Befürworter der Bill wollten jedoch davon nichts wissen. So sagte unter Anderen Rainey: „Vor 140 Jahren hat uns Frankreich, als wir keinen Kredit hatten, Millionen Dollars ohne Debatte geborgt, und das Einzige, was war jetzt tun können, ist, der Welt zu zeigen, daß wir unseren Freunden helfen wollen, und zwar schnell."

Der Abgeordnete Fitzgerald entfachte großen Enthusiasmus, indem er erklärte, er sei nicht blos für sofortige Bewilligung, um einer anderen Nation behilflich zu sein, sondern hauptsächlich, um die Rechte der Ver. Staaten aufrecht zu erhalten. Was immer wir Frankreich schulden mögen, würde uns nicht berechtigen, in den Krieg zu treten, aber wir sind durch die Verletzung unserer Rechte seitens einer anderen Nation hineingezogen worden. Es handelt sich nicht darum, ob wir unser Geld zurückerhalten werden oder nicht.

Der Abgeordnete Mann erklärte, Geld sei das Einzige, womit wir gegenwärtig die Alliirten unterstützen können. Wir sind nicht darauf vorbereitet, eine Armee ins Feld zu stellen, und auch mit unserer Flotte können wir nicht viel tun; nicht, weil wir sie nicht besitzen, sondern weil die Gelegenheit, sie zu besitzen, sich nicht bietet. Es werden jetzt $3,000,000,000,000 verlangt, und ich zweifle nicht daran, daß wir noch vor Jahresfrist die Summe verdoppeln müssen, und wir wollen hoffen, daß wir, indem wir denen, die unsere Feinde bekämpfen, Kredit gewähren, den Krieg beendigen helfen, und ich hoffe ferner, daß das kommen wird, ohne unsere jungen Leute in die Schützengräben schicken zu müssen.

Einige kleine Zusätze zur Vorlage, wie z. B. Neutrale von den Zeichnungen auszuschalten, wurden vom Komite für Mittel und Wege gutgeheißen. Der Abgeordnete Madden von Illinois sprach sich in ähnlicher Weise aus, wie Mann, und rief aus: „Jedermann weiß, daß wir vor Jahresfrist keine gut ausgebildete Armee haben können; laßt uns deshalb in dieser Angelegenheit ohne Verzug handeln."

Der Abgeordnete Montague von Virginien meinte, die Dankbarkeit, welche Amerika seit den Tagen seiner Schwäche Frankreich schuldet, sollte jetzt in der Zeit von Amerikas Stärke nicht vergessen werden. Er hatte gehofft, daß wenn Frankreich fast bis zum Aeußersten erschöpft sein würde, Amerika einstimmig seine Mankbarkeit beweisen würde, denn Frankreich gab Amerika solche Unterstützung, die seine Unabhängigkeit sicherten.

Das Marineamt hat heute die Antwort von 25 Munitionsfabrikanten auf die Ausschreiben für die Lieferung von 1,578,000 Geschossen aller Kaliber erhalten. Elf der Antworten haben sich erboten, die ganze Lieferung von 1,700,000 Einpfundgeschossen zu übernehmen und nach Verlauf einiger Wochen monatlich 100,000 bis 500,000 Geschosse fertigzustellen. Von sechs Antworten erklärte sich Jeder fähig, die verlangten dreitausend vierzehnzölligen Geschosse liefern zu können, und dementsprechend lauteten auch andere Anerbieten.

Die Regierung, beziehungsweise die Vertreter der verschiedenen Departements werden mit den britischen und französischen Abordnungen, die hier zu einem gemeinsamen Kriegsrat innerhalb einer Woche erwartet werden, Alles sehr sorgfältig besprechen, damit nicht wieder solche Fehler gemacht werden, wie sie von den Alliirten beim Beginn des Krieges begangen wurden. Den französischen und britischen Delegaten, die als Gäste der Nation angesehen werden, sollen alle Ehren im weitgehendsten Maße erwiesen werden.

New York, 14. April. Seit der Erklärung des Kriegszustandes haben sich 125 heimatlose Jungens in die Marine einreihen lassen, und **während der letzten 12 Monate hat sie auf ähnliche Weise einen Zuwachs von 1341 Rekruten erhalten.**

Bürgermeister Mitchell hat das Anerbieten eines aus angesehenen Deutschen von Geburt und Abstammung zusammengesetzten Komites angenommen, eine Organisation zu bilden, um „normale Zustände" beizubehalten". Er äußerte sich, die Treue der Deutschen von Geburt und Abstammung keinen Augenblick zu bezweifeln, und daß es nur notwendig sei, vorsichtig zu sein, um Mißverständnisse zu vermeiden.

Die „Public Schools Athletic League", der der Turnunterricht von 200,000 Schuljungen untersteht, hat beschlossen, ihn während der nächsten Saison nicht zu verkürzen.

Die Friedensaussichten.

Kopenhagen, 14. April, über London. Der Kopenhagener Korrespondent der „Dänischen Sozialistischen Presse" sagt Friede binnen zwei und einem halben Monat voraus. Das Blatt bestätigt gegenüber den diplomatischen Ableugnungen der Berliner sozialistischen Blätter, daß unoffizielle Verhandlungen zwischen russischen und deutschen Sozialisten stattgefunden haben.

Der Korrespondent, der ein sozialistisches Mitglied des dänischen Parlaments ist, sagt, daß die ersten Verhandlungen nur abgebrochen wurden, um zwei Zeitungen die Möglichkeit zu geben, die im Zuge befindlichen Verhandlungen in Abrede zu stellen. Sie wurden aber sofort wieder aufgenommen und werden mit allem Nachdruck fortgesetzt. Der Korrespondent erörtert sodann die deutschen Friedensbedingungen und bringt darin anscheinend die Hoffnungen der deutschen Sozialisten auf die zukünftige Haltung der deutschen Regierung zum Ausdruck.

„Ich weiß", sagt er, „aus zuverlässiger Quelle, daß Deutschland bereit ist, **Belgien und Serbien wieder herzustellen, Frankreich zu räumen und mit der Türkei eine freie Durchfahrt für Rußland durch die Dardanellen zu vereinbaren. Die russische Regierung weiß auch, daß eine Verständigung über Polen möglich ist.**"

Der Korrespondent bezeichnet **England als das einzige Hinderniß des Friedens.** Es liegt Grund vor, zu glauben, daß der erste Teil seiner Behauptungen betreffs der Verhandlungen zwischen den deutschen und den russischen Sozialisten richtig ist, aber was er über die deutschen Friedensbedingungen sagt, steht im Widerspruch mit den kürzlichen hochoffiziellen Aeußerungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", daß Deutschland gewillt ist, Friede zu schließen, aber nur unter Bedingungen, die mit den großen Opfern, die es gebracht hat, im Einklang stehen.

Kopenhagen, über London, 14. April. Graf Reventlow setzt Tag für Tag seine Kampagne in der „Tageszeitung" gegen einen Kompromiß-Frieden fort, der Deutschland nicht im vollen Maße geben würde, was die Annexionisten im Osten sowohl wie im Westen verlangen. Er spricht die Hoffnung aus, daß die erneuerten Vorschläge des österreichisch-ungarischen Ministers Grafen Czernin, auf welche die Sozialisten jetzt solchen Nachdruck legen, endgiltig begraben sind. Er erklärt, es ist nicht wünschenswert, daß die Westmächte auf die Ordnung der Angelegenheiten zwischen Deutschland und Rußland Einfluß nehmen. Er erklärt ferner, Rußland müsse sich mit dem Gedanken vertraut machen, daß es diejenigen Gebiete, welche für die zukünftige Größe Deutschlands unerläßlich notwendig sind, abtreten müsse. Seine Entschädigungen solle es anderswo, etwa in Rumänien oder Persien, suchen, und sich so ehrenvolle und vorteilhafte Friedensbedingungen sichern.

In einem anderen Artikel bekämpft Graf Reventlow den Unterstaatssekretär Zimmermann, auf den er seine Feindschaft gegen das auswärtige Amt übertragen hat. Er erklärt, es ist jetzt weniger als je am Platze, Japan politische Ständchen darzubringen oder gar Carranza als Heiratsvermittler zu benutzen. Er warnt gegen irgendwelche Hoffnungen auf Japan. Obwohl Deutschland und Japan bis zu einem gewissen Grade natürliche Bundesgenossen sind, ist die Gelegenheit für ein Bündniß jetzt vorüber, und Japan wird sicher zunächst trachten, so viel als möglich aus seiner jetzigen Verbindung mit dem Angelsachsentum heraus zu holen.

Kopenhagen, über London, 14. April. Zu einer Besprechung des Besuches des Sozialisten Philipp Scheidemann auf einer Friedensmission in Kopenhagen sagt das „Berliner Tageblatt", daß sich auch ein wohlbekanntes Zentrumsmitglied des deutschen Reichstages hier befindet, das an den Besprechungen teilnimmt. Das Tageblatt nennt allerdings seinen Namen nicht, aber es liegt nahe, darunter den Abgeordneten Mathias Erzberger zu vermuten, der ein wohlbekanntes Zentrumsmitglied und wegen seiner hervorragenden Neigungen, sich mit auswärtigen Angelegenheiten zu befassen, bekannt ist. Auch hat die deutsche Regierung ein unter seinen Auspizien stehendes Propagandabüro lebhaft unterstützt, das die neutrale Presse beeinflußt und auch in Italien und in Rumänien die Propaganda leitet.

Das Tageblatt weist auf die unwahrscheinlichen Ableugnungen dieser Verhandlungen hin, die die deutschen Sozialisten und andere führen, und auf die Notwendigkeit, einen durch die Sozialisten herbeigeführten Separatfrieden mit Rußland in höchst delikater Weise zu behandeln, damit nicht allzufrühe Oeffentlichkeit den ganzen Plan zunichte macht. Es glaubt, daß die Majoritäts-Sozialisten, die bisher immer für die Kriegskredite gestimmt haben, von den Russen vielleicht nicht so freundlich aufgenommen werden, wie sie glauben, und betrachtet allerdings aus anderen Gründen als Graf Reventlow die Hoffnungen auf einen Erfolg sehr skeptisch.

Die deutschen Zeitungen sagen, daß nicht nur der Sozialist Scheidemann auf dem Wege nach Stockholm ist, sondern daß er auch von den anderen hervorragenden Abgeordneten Adler, Erzberger und Haase begleitet ist. Die vier Männer reisen auf besondere Pässe der deutschen Regierung, und man vermutet, daß sie die Abgeordneten der russischen Regierung in Stockholm treffen und von da mit ihnen nach Petersburg reisen werden.

Argentinien und Deutschland.

Buenos, Aires, 14. April. Nach einer Besprechung zwischen Präsident Irigyen und dem deutschen Gesandten erklärte dieser heute: „Deutschland und Argentinien sind in vollem Frieden." Die Hetze seitens der Britenfreunde dauert aber an, und sie haben dem amerikanischen Gesandten Stimson gestern eine Sympathiebotschaft überreicht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und wahrscheinlich auch morgen, anhaltend kalt. Mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, im westlichen und südlichen Teil morgen wahrscheinlich Regen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Wahrscheinlich klar heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme heute Abend, im südlichen Teil Frost.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich klar heute Abend und morgen.

Wisconsin: Teilweise bewölkt und anhaltend kalt heute Abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 6:30.
Sonnenaufgang, morgen: 5:09.
Mondaufgang: Morgen früh 1:40.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	33	3 Uhr Morgens	31
4 Uhr Nachm.	33	4 Uhr Morgens	31
5 Uhr Nachm.	32	5 Uhr Morgens	32
6 Uhr Abends	31	6 Uhr Morgens	32
7 Uhr Abends	32	7 Uhr Morgens	32
8 Uhr Abends	31	8 Uhr Morgens	32
9 Uhr Abends	31	9 Uhr Morgens	33
10 Uhr Abends	31	10 Uhr Vorm.	34
11 Uhr Abends	30	11 Uhr Vorm.	33
12 Uhr Mitternacht	30	12 Uhr Mittags	33
1 Uhr Morgens	30	1 Uhr Nachm.	33
2 Uhr Morgens	31	2 Uhr Nachm.	34

Die nächste Ausgabe der „Sonntagpost" enthält an besonders interessanten Original-Aufsätzen u. a.:

Das unterdrückte Asien, 11. Teil; China, der alte Riese, von Dr. N. Krishna.

Die Kriegslage zu Land und zur See, von J. R. Liemert.

Schach, das königliche Spiel, von Edward Lasker.

Mumpitz nimmt Tanzunterricht, illustrirte Verse.

Kritisches über Musik, Theater, Bildende Kunst, Literatur und Wandelbilder.

Romantik und Sparsamkeit, eine Geschichte aus Deutsch-Texas, von Hugo Moeller.

Der Gefahren allergrößte! Bericht über die Konferenz landwirtschaftlicher Sachverständiger in St. Louis. Von F. F. Matenaers.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 W. Washington Str., oder bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Blutige Abfuhr!

Briten erleiden schwere Verluste und schreien Sieg.

Hauptkampf um St. Quentin.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 14. April, über London. „Nordöstlich von Arras und am Fluß Scarpe trat gestern eine Pause in den Kämpfen ein", berichtet die deutsche Heeresleitung heute. „An beiden Ufern der Somme drangen starke feindliche Truppenabteilungen gegen unsere Stellungen in St. Quentin vor. Die Angriffe brachen unter schweren Verlusten für den Feind zusammen. Die Briten ließen 3 Offiziere und über 200 Mann als Gefangene in unseren Händen.

Weiter südlich, in Croiselles und Bullecourt, machten die Briten nach schwerer Artillerievorbereitung mehrere Angriffe hintereinander, aber vergebens. In einem Gegenstoß brachten wir dem Feind beträchtliche Verluste bei.

„Seit dem 7. April ist das Herz von St. Quentin mit zunehmender Heftigkeit von der feindlichen Artillerie aller Kaliber und ohne Unterschied beschossen worden, der Justizpalast, der Dom und das Rathaus sind bereits schwer beschädigt worden.

„Zwischen Soissons und Rheims tobt der Artilleriekampf auf beiden Seiten mit voller Gewalt

„Die Briten und Franzosen haben am Donnerstag 11 und Freitag 24 Flugzeuge, auch vier Fesselballons, verloren.

Paris, 14. April. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute folgende Mitteilungen über die Kämpfe an der westlichen Front:

In der Champagne wird der Artilleriekampf mit großer Heftigkeit fortgesetzt. Französische Patrouillen brachten von ihren Streifzügen Gefangene zurück.

Südlich von St. Quentin bombardirte unsere Artillerie die feindlichen Stellungen. Während der Nacht gab es zwischen der Somme und der Oise keine Infanteriegefechte, und zwei deutsche Gegenangriffe brachen unter unserem Feuer zusammen. Nahe La Chappelotte in der Champagne versuchte eine deutsche Abteilung nach vorhergegangenem starken Geschützfeuer unsere Linien zu erreichen, sie wurde jedoch in ihre eigenen Schützengräben zurückgeworfen.

Die Alliirten haben seit der Schlacht an der Marne und vor den Kämpfen bei St. Quentin ungefähr 70 Prozent des ursprünglich von den deutschen Eindringlingen besetzten Gebiets wiedergewonnen. Im August und September 1914 hatten die Deutschen 8 4/10 Gebiet von ganz Frankreich besetzt, beim Beginn des Jahres 1916 3 7/10, und von diesem haben sie seit dem 15. März mehr als 10 Prozent eingebüßt. Der Gesammtschaden, den der Norden Frankreichs erlitten hat, dürfte sich auf 15,000,000,000 Franken belaufen, und es wird viele Jahre schwerer Arbeit nehmen, bis alle Verwüstungen wieder beseitigt sein werden.

London, 14. April. Das britische Kriegsamt berichtete heute über die Kämpfe an der westlichen Front wie folgt:

Das eine Meile nordwestlich von St. Quentin gelegene Dorf Fayet wurde gestern Abend nach schwerem Gefecht erobert. Auf der Hochebene östlich von Le Vergnier nahmen wir die wichtigen Stellungen bei den Bauernhöfen Ascension und Grand Priel. Außerdem machten wir nördlich von der Bapaume-Cambrai Straße in der Richtung auf Queant Fortschritte.

Nördlich vom Scarpe wurde der Feind durch unseren beständigen Druck gezwungen, mehr an Boden aufzugeben. Wir besetzten die Vimy Station, La Chaudiere und die feindlichen Stellungen von Fosse Nr. 6 und Buquet Mill zwischen Givenchy-en-Gohelle und Angres. In diesem Gelände erbeuteten wir auch vier achtzöllige Haubitzen, und wir haben jetzt dem Feinde durch unsere letzten Vorstöße ebenso viel an Boden entrissen, wie in der Schlacht bei Loos.

London, 14. April. Gestern Abend berichtete das britische Hauptquartier, daß seit Beginn der Offensive am Montag über 13,000 Gefangene eingebracht und 166 Geschütze erbeutet worden seien, daß das Gebiet der aktiven Operationen sich nordwärts ausgedehnt habe, östlich und nördlich des Vimyrückens die Deutschen entlang der ganzen Front nördlich der Scarpe bis südlich von Loos zurückgedrängt und die Ortschaften Bailleul, Willeval, Vimy, Petit Vimy, Givenchy en Cochelle und Angres besetzt worden seien, auch ein Teil der Schanzen nordöstlich von Lens.

Südlich der Straße Arras-Cambrai wollen die Briten rittlings der Hindenburglinie bis zu einem Punkt südöstlich Arras vorgedrungen sein.

Wie die „Frankfurter Zeitung" mitteilt, kommandirt der Kronprinz jetzt die Mittelgruppe der deutschen Heere an der Westfront. Die rechte Flügelgruppe führt Kronprinz Rupprecht von Bayern, die linke Herzog Albrecht von Württemberg, der früher in Flandern kommandirte.

Amsterdam, 14. April. Reutermeldung: Der Kriegssachverständige der „Vossischen Zeitung" in Berlin veröffentlicht, daß er viele Briefe aus dem Leserkreise des Blattes erhalten habe, aus denen der völlige Nervenzusammenbruch der Schreiber hervorgehe infolge unbegründeter Aengstlichkeit über einzelne Vorfälle. Man solle die Gesammtlage in Betracht ziehen.

Briten in Mesopotamien geschlagen.

Konstantinopel, über London, 14. April. Das türkische Kriegsamt berichtet heute eine Niederlage der Engländer unter für sie schweren Verlusten in Mesopotamien, wie folgt:

„Unsere Truppen nördlich vom Dialafluß wurden gestern von einer feindlichen Division Kavallerie, die durch eine Brigade Infanterie verstärkt war, angegriffen. Wir warfen sie zurück, die Infanteriebrigade mit schweren Verlusten."

London, 14. April. Das britische Kriegsamt berichtete über die Kämpfe in Mesopotamien wie folgt: Die Türken wurden aus ihren Stellungen nahe Ghaliveh, 10 Meilen nordöstlich von Deltanah, vertrieben. Sie zogen sich auf Seraivik zurück und dann auf Dely Abbas und wurden verfolgt. Am Mittwoch büßten die Türken 500 an Toten und 700 an Verwundeten ein. Dies deutet an, daß die Briten den Plan der Türken, die vordringenden Armeen aufzuhalten, zunichte gemacht haben. Die Türken sollen beabsichtigt haben, die britischen Truppen zwischen den Adheim und Diala Flüssen einzuschließen.

Petersburg, 14. April. Die russische Heeresleitung berichtet heute Scharmützel zwischen Stoßtruppen, Aufklärungsabteilungen usw. an allen Fronten und die Beschießung von Brody seitens der Feinde mit schwerer Artillerie, wobei mehrere Zivilpersonen getötet wurden. Bei Bohorodczany, Galizien, wurden zwei deutsche Flugmaschinen abgeschossen, eine fiel brennend hinter den deutschen Linien nieder; bei Fokschani wurde ein deutsches Flugzeug abgeschossen.

Aus Petrograd wird Petersburg.

Amsterdam, über London, 14. April. Deutsche Berichterstatter an der russischen und schwedischen Grenze berichten, daß die russische provisorische Regierung den Namen der Hauptstadt wieder in St. Petersburg umändern werde, — weil der Name Petrograd jeden Russen an die traurigste Zeit in der russischen Geschichte erinnern müßte.

Hilfe für Rußland.

Washington, 14. April. Es wurde amtlich bestätigt, daß die Ver. Staaten eine Kommission nach Rußland schicken wollen, um zu ermitteln, auf welche Weise die neue Regierung unterstützt werden kann. Es soll dort beraten werden, wie die ungeheuren, aber noch unentwickelten Hilfsquellen Rußlands ausgenützt werden können, und Amerikas Erfahrungen dürften dabei von großem Werte sein. An Ort und Stelle werden die Abgesandten auch am Besten sehen, was man Rußland schicken sollte, und **ob es wünschenswert erscheint, ihm einen großen Kredit zu gewähren, doch ein solcher mag noch vor der Abreise der Kommission bewilligt werden.**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Außergewöhnliche Montag-Offerten!

Waschstoffe, Kleiderstoffe u. s. w.

- **Dress Ginghams.** Weite Qualität, in Blau und Weiß, gestreift, Nurse- und Streifen, absolut echtfarbig. 15c Werte; speziell die Yard **10c**
- **Seide Brocades.** Yard breiter Seide Warp eleganter Kleiderstoff, in schönem Blau, Copenhagen u. Braun. Wert [illegible] die Yd. **22½c**
- **Dress Voiles u. Marquisettes.** Echtfarbig, hübsche Muster. Yard breite, gute Längen. Gute 30c Werte; Yard zu **15c**
- **Handtücher.** Extra große, gebleichte Huck-Handtücher, schwere Linen Finish Qualität, mit echtfarbiger roter Kante — 10c Werte; zu **7½c**
- **Bettuchzeug.** Volle 2¼ Yard breites, extra ungebleichtes Bettuchzeug — sehr dauerhaft — reine Waare. Wert 38c **29c**
- **Weißer Lens.** — Für Waists und Gardinen-Stoffe — prächtige satin-gestreifte Effekte. Die besten 15c Werte wir offeriren zum Verkauf die Yard zu **7½c**
- **Muslin.** Gebleicht, Yard breit, extra weicher Finish. Das bekannte „HOPE MILLS" Fabrikat. Gute Längen, 15c Werte; in diesem Verkauf die Yd. **10½c**
- **Schürzen-Ginghams.** Bester American Indigo Blau, karrirt in allen Größen; auch welche in echtfarbigem Braun u. Grau — 12½c Wert, zu **8½c**

- Hosen für Männer und junge Männer — **1.29**
- Unterzeug — **29c**
- Spitzen Gardinen — **1.49**
- Unterröcke — **47c**
- Waschbare Anzüge für Knaben — **57c**
- Union Suits für Damen — **29c**
- Leinene Fenster-Rouleaux — **37c**
- Frühjahrs Coats für Kinder — **2.88**
- Gestickte Hemden — **50c**
- Schürzen — **39c**
- Sport Schuhe für Knaben — **77c**
- Frühjahrs Coats — **1.29**
- Knabenhemden — **46c**
- Gestickte Waists — **7½c**
- Spats für Damen — **15c**
- Reinwollene Popline — **2.25**
- Unterzeug — **19c**
- Scrim Gardinen — **63c**
- Schuhe für Babies — **24c**
- Strumpfwaaren — **12½c**
- Unterzeug — **8c**
- Muster Teppiche — **79c**
- Sport Hemden — **50c**
- Strumpfwaaren — **25c**

Spart an Haushaltungswaaren—Basement

- **Gasofen-Tisch.** Gemacht aus galvanisirtem Eisen, „finished" in Eiche — $2.00 Wert in unserem Verkauf am Montag zu **$1.39**
- **Gasofen m. 2 Flammen.** Extra großer Ofen — speziell in unserem Verkauf am Montag zu **$1.69**
- **Go Cart.** Sitz aus Holz, Räder aus schwerem Draht, mit ½zölligen Gummireifen — $2.50 Wert **$1.49**
- **Keen Kleener.** Die beste 5 Cents Klenzer; Montag 3 Packete zu **10c**
- **Argo Glanz-Stärke.** Regul. 5c Packet; am Montag 3 Packete zu **10c**
- **German Family Laundry Seife.** Am Montag 10 Stück zu **25c**
- **Fels Naptha Laundry Seife.** Am Montag acht Stück zu **19c**
- **Rub-No-More Wäsche-Seife.** — Speziell am Montag acht Stück für den Preis von **27c**
- **Staub-Schaufeln.** Gemacht aus schwarz lackirtem Stahl, mit Griff das Stück **9c**
- **Draht-Netz.** Schwarz angestrichen, mit doppelter Kante. In allen Breiten; der Quadratfuß zu **1½c**

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(1. Fortsetzung.)

II.

Neben dem Atelier lag ein zweites. Dort malten im Winter Morgens dreimal wöchentlich von zehn bis zwölf Uhr und zeichneten ebenso dreimal, Abends von fünf bis sieben Uhr die Schülerinnen.

Niki Sandtner hätte es jetzt nicht mehr nötig gehabt, seine Schule beizubehalten, die ihm früher, als er nichts verkaufte, das tägliche Brot geliefert hatte. Heute bezog er das Einkommen eines Ministers, aber seine Lehrtätigkeit hatte er lieb gewonnen und wollte sie nicht missen. Er hatte das Gefühl, als lerne er selbst mehr dabei als die jungen Damen.

Unter den Schülerinnen gab es zwei ausgesprochene Typen: solche, die wirklich mit der Kunst nahmen, wirklich die Malerei später einmal Broterwerb oder doch Lebenszweck machen wollten, und Gelegenheitsmalerinnen, wohlhabende junge Mädchen oder Frauen, denen die Verwandtschaft Talent eingeredet hatte, oder die sich durch den Pinsel über die Langeweile ihres Regentages hinweghelfen wollten.

Um die Ernsten kümmerte sich der Maler wirklich. Die Anderen störten ihn nicht. Die hatte er, der Einnahme halber, „mitgenommen", jetzt dachte er daran, sie allmählich „aussterben" zu lassen. Neue „Sonntagnachmittags-Malerinnen" ließ er nicht mehr zu, die älteren wurden, wenn sie längere Zeit ausblieben, durch „Ernste" ersetzt.

Erschienen sie dann wieder, so bedauerte Niki tausendmal, daß kein Platz mehr im Atelier sei, obwohl ihn das jedesmal sehr sauer ankam, denn er war keine Natur, die gern „nein" sagen mochte.

Den ganzen Tag über war der Maler zweck- und ziellos in den Straßen herumgebummelt. Das Modell hatte er ja nun einmal abbestellt, und die Arbeit wollte ihm heute durchaus nicht gelingen. Wenn er nur zu seinem Damenkursus zur rechten Zeit zurück war. Zufällig traf er wieder Rittmeister von Vogelsang auf dem Potsdamer Platz. Der Offizier gestand, daß es im Variététheater so stumpfsinnig gewesen, daß er nach einer halben Stunde fortgegangen sei. Er fragte den Maler:

„Haben Sie gearbeitet gestern Abend?"

„Nein!"

„Dann kommen Sie heute mit! Was?"

„Ich habe meinen Zeichen-Abend. Da muß ich zuhause sein!"

„Ach, Sie sind aber wirklich langweilig!"

Damit trennten sie sich.

Während Niki der Viktoriastraße zueilte — denn es war schon fünf Uhr vorbei — dachte er an seine erste Begegnung mit Vogelsang, über die er jedesmal wieder lachen mußte, wenn sie ihm ins Gedächtnis kam.

Es war in Paris gewesen, als Niki Sandtner kaum den Abschied genommen hatte von seinem Infanterie-Regiment, dem er nur zwei Jahre angehört. Ein ganz unglaublich unmilitärischer Offizier, wollte er ein großer Maler werden. Dazu opferte er sein kleines Vermögen.

Mit ein paar anderen jungen Künstlern, Skandinaviern, hatte er Vogelsang zufällig in einer winzigen Gasse des Montmartre aufgelesen, wie er mit einem leichten Rausch im fremden Paris, beinahe ohne französisch zu sprechen, herumirrte und weder imstande war, sich zu verständigen, noch den Namen seines Hotels vergessen, anzugeben.

Wer weiß, was aus ihm geworden wäre, wenn ihn Niki nicht gefunden hätte! Das Erwachen am andern Morgen im Atelier, ganz im Norden von Paris, fünf Treppen hoch, Hofgebäude, bei einem ihm wildfremden Menschen, war auch den starken Nerven des Rennmannes etwas zu viel gewesen. Aber es hatte die beiden zusammengeführt, und Vogelsang, dessen heimliche Pariser Urlaubsreise durch Sandtners Dazwischenkunft vor einem möglicherweise sehr bösen Ende bewahrt worden war, zeigte seinem Retter seitdem eine unauslöschliche Dankbarkeit.

Als der Maler eben — noch heiter gestimmt im Gedanken an die Vergangenheit — mit dem Drücker die Tür zu seinem Atelier öffnete, keuchte ein alter Herr die Treppe herauf und schimpfte, zu einer jungen Dame gewandt, über die vielen Stufen.

Die beiden langten gerade auf dem Treppenabsatz an, als Niki in seiner Wohnung verschwand. Er blieb drinnen stehn und hörte wie sie klingelten. Schnell warf er seinen Mantel ab, als die alte Aufwartefrau auch schon die Karte hereinbrachte:

> von Oevelhorst
> Generalleutnant z. D.

Im ersten Augenblick dachte er, es könne einer der Vorgesetzten sein aus seiner militärischen Vergangenheit. Er, der damals nie mit dem Herzen dabei gewesen, entsann sich kaum noch der Namen. Aber, daß ihm dieser Name nicht vorgekommen war — das glaubte er doch bestimmt zu wissen.

Die Alte machte eine fragende Bewegung mit der Hand, ob sie den Besuch hereinlassen sollte, der schon im engen Vorflur des Ateliers stand und jedes Wort beinahe hören konnte, das man sprach.

Niki sagte:

„Ich lasse bitten!"

Der alte Herr, der auf der Treppe geschimpft, trat ein, gefolgt von einem jungen Mädchen. Man brauchte nicht erst die Karte zu lesen. Daß es ein höherer Offizier außer Dienst war, sah man auf den ersten Blick an dem weißen Schnurr- und Backenbart mit durchrasirtem Kinn, an der ganzen Haltung, dem unmodischen, militärisch engen Winterüberzieher.

Niki ging entgegen, stellte sich vor und bat sofort, ihn der jungen Dame bekannt zu machen. War die Exzellenz beim Eintritt steif gewesen, so schien sie diesen vielleicht nicht erwarteten Beweis von Lebensart sehr günstig aufzunehmen. Der Gesichtsausdruck des alten Herrn ward sichtlich freundlicher.

Der Maler bot Stühle an. Alle drei nahmen Platz. Sofort begann Generalleutnant von Oevelhorst den Grund seines Kommens mitzuteilen:

„Ich pflege keine langen Einleitungen zu machen. Also, wir sind zu Ihnen gekommen, weil meine Tochter Malunterricht haben soll oder vielmehr will. Denn ich muß Ihnen nur gleich gestehen, daß ich diesen Unterricht für sehr überflüssig halte. Talent hat sie nicht.

Unwillkürlich suchte der Maler aus einem gewissen ritterlichen Gefühl heraus das junge Mädchen in Schutz zu nehmen, aber der General fuhr fort, indem er heftig den Kopf schüttelte und eine abweisende Bewegung machte, die zu bedeuten schien, daß er keinen Widerspruch gewöhnt sei:

„Erlauben Sie . . . er . . . lau . . . ben . . . Sie . . . Sie kennen ja meine Tochter noch gar nicht, während ich glaube, sie einigermaßen zu kennen — als ihr Vater. Gewiß soll man vorhandene Talente ausbilden, wenn man sonst Zeit hat und die Gelegenheit. Sie brauchen auch nicht zu glauben, daß ich einer ausgesprochenen Veranlagung entgegentreten würde, aber Sie sollen wiederum nicht vermuten, daß ich blind wäre und etwa alles schön fände, was mein Kind zusammenkritzelt. Sie ist ein Luftikus, und das ist schon das Allererste, weshalb aus der ganzen Malerei doch nie etwas Richtiges werden kann. Denn bei der Sache sein, das ist im militärischen Leben die Hauptsache und wird es in anderen Dingen wohl ebenso sein."

„Wer Talent hat . . . versuchte Niki einzuflechten, doch die Exzellenz schüttelte den Kopf:

„Fleiß und Ordnung, das wird doch wohl immer die Grundlage bleiben. Habe ich nicht recht?"

Der Maler sprach sich etwas gezwungen darüber aus, daß Fleiß und Ordnung ja wohl allerdings sehr wichtige Faktoren wären zu menschlicher Leistungsfähigkeit. Am Fleiß hatte er es ja nicht fehlen lassen, aber von der Ordnung hielt er gerade nicht sehr viel. Er übte sie jedenfalls nicht. Pünktlichkeit und Ordnung waren ihm stets Begriffe gewesen, für die er keinen Sinn besaß.

Nun schwieg der alte Herr und strich sich nach rechts und links den Bart. Das junge Mädchen hatte ganz still dagesessen. Ohne eine Miene zu verziehen, ließ sie des Vaters Erklärung ihrer vorhandenen schlechten und fehlenden guten Eigenschaften über sich ergehen.

Niki hatte sie kaum angesehen. Einen besonderen Eindruck hatte er auf den ersten Blick nicht empfangen, und nach der Einleitung des Vaters dachte er: daß ist ein unglückliches, kleines Gänschen, dem in Gegenwart des Herrn Papa jeder Atemzug sauer wird. Um so erstaunter war er, als sie sich plötzlich zurechtsetzte und mit lachendem Munde begann:

„So, nun haben Sie gehört, was für ein unbrauchbares Geschöpf ich bin, daß ich kein Talent habe und ein Luftikus dazu sein soll. Aber trotzalledem möchte ich gern Stunde bekommen."

Er schaute sie an. Von ihrem Gesicht war nicht allzuviel zu sehen, denn sie saß im Schatten und trug einen schwarzen Schleier mit großen Tupfen, wovon gerade einer auf der, wie es schien, spitzen Nase saß. Eine Pelerine aus dunklem Tuch, mit Pelz benäht, verdeckte ihre Figur. Und ihm fiel ein, daß er sich vorgenommen hatte, die Sonntagnachmittagsmalerinnen aussterben zu lassen. Sie war gewiß eine solche, die er nicht brauchen konnte. Darum meinte er trocken:

„Es tut mir sehr leid, gnädiges Fräulein, aber ich habe keinen Platz. Es ist alles besetzt . . . So daure, Sie nicht mehr aufnehmen zu können."

Damit meinte er zugleich dem alten Herrn einen Gefallen zu tun. Doch die Exzellenz schien mit dieser Antwort keineswegs einverstanden. Als hätte der General aus seiner Vergangenheit die Ansicht mit ins Zivilleben herübergenommen, es müsse ihm jeder gehorchen, wollte ihm die runde Ablehnung des Malers nicht in den Kopf. Er verlangte ziemlich entschieden, daß seine Tochter vor allen Dingen erst einmal Proben ihres Könnens vorlegen sollte. Verschlossene Türen schien er weder gewohnt zu sein, noch sie überhaupt einem Generalleutnant gegenüber für möglich zu halten.

Niki fühlte sich unbehaglich. Unter diesen Umständen würde die Exzellenz die Nichtaufnahme der Tochter gar nicht begreifen, ob er nun die Studien prüfte oder nicht. Allem Unangenehmen ging er aber gern aus dem Wege. So war es ihm innerlich schon völlig klar, wie es damit endigen würde, daß er doch wieder eine „Sonntagnachmittagsmalerin" aufnähme.

Aber die Proben, die das junge Mädchen unter ihrer Pelerine verborgen gehalten hatte und nun zeigte, waren so unfertig, wie ihm doch noch keine vorgekommen, sodaß sich der Künstler in ihm aufbäumte und er mit einem Seufzer sagte:

„Exzellenz — gnädiges Fräulein, es tut mir aufrichtig leid, aber ich habe wahrhaftig keinen Platz mehr."

Sie schien ihm gar nicht glauben zu wollen, eigentlich lachte sie ihm geradezu ins Gesicht:

„Herr Professor, ich schwindle mich so durch. Ich mache mich ganz klein. Ich setze mich in die letzte Ecke. Oder in die Tür, wenn Sie wollen. Meinetwegen brauchen Sie wirklich keine Angst zu haben!"

Dabei zeigte sie eine glänzende Reihe Zähne, und bei Vater und Tochter schien damit die Sache erledigt, denn der alte Herr stand auf und fragte, ohne auch nur die Malfrage zu berühren, die er offenbar für abgetan hielt:

„Ich habe gehört, Sie wären früher Offizier gewesen!"

„Jawohl, Exzellenz!"

„Recht so! Recht so! Uebrigens hat mich das dem Malplane geneigter gemacht. Wo haben Sie gestanden, wenn ich fragen darf?"

(Fortsetzung folgt.)

Es gibt nur ein „Bromo Chinine". Um das echte zu erhalten, verlange man es nach seinem vollen Namen, LAXATIVE BROMO QUININE. Man versichere sich der Unterschrift von E. W. Grove. Es kurirt eine Erkältung an einem Tage. 25c.

Zur Bekämpfung des Krebses.

Philadelphia, 14. April. Die Kenntniß der Ursache der bösartigen Neubildungen und die Entdeckung eines dagegen wirksamen Heilserums scheint nach gestern Abend in der Sitzung der amerikanischen philosophischen Gesellschaft gemachten Mitteilungen wesentlich näher gerückt zu sein. Erwin F. Smith von dem Büro für die industrielle Verwertung pflanzlicher Stoffe im Landwirtschaftsamt gab Einzelheiten über neue Versuche in dieser Richtung bekannt.

Aus Untersuchungen eines Parasiten, der, wie bekannt ist, bei Pflanzen Wucherungen verursacht, ergab sich, wie Smith mitteilte, daß dieser große Mengen von Ammoniak, von Essigsäure und von anderen Chemikalien enthielt, die bei Einführung in eine Pflanze in einer gewissen Verbindung Wucherungen erzeugten. Er versicherte, daß, wenn diese Experimente auf Menschen ausgedehnt werden, Hoffnung besteht, der Ursache der bösartigen Neubildungen auf den Grund zu kommen und damit auch ein Serum zu ihrer Bekämpfung zu finden.

Die Verwendung von Augenschirmen bei Arbeit in hellem Licht wurde von Clarence E. Ferree, Professor der Psychologie am Bryn Mawr College, scharf kritisirt. Er erklärte, daß es für das Augenlicht wesentlich besser ist, wenn das Licht abgeblendet wird, statt daß die Augen einen Schirm erhalten.

— Die Verliebten. — Tourist (ein Pärchen in den Straßen Roms beobachtend): „Die beiden scheinen auf der Hochzeitsreise zu sein! Sind schon in Rom und haben noch den Bädeker von der Schweiz bei sich!"

Pastor Koenig's Nervine (Trade Mark)

Fallsucht.

5 Yonker Str., Yonkers, N. Y., Aug. 1915.

Seit einigen Tagen litt ich, aber nur einige Minuten lang, öfters an Schwindel. Vor drei Jahren wurde meine Frau durch einen Schrei von mir im Schlafe geweckt und sah mich in Krampfen. Als ich dann zu mir kam, wußte ich nichts von dem Anfalle, hatte aber in meine Zunge gebissen. Nach einigen solcher Anfälle wurde ich von dem Fabrikarzt behandelt, aber ohne Erfolg. Ich mußte dann meine Stelle in der Fabrik aufgeben, ebenso eine andere, als ich in 7 Monaten einige Anfälle wieder hatte. Ein Pfarrer besorgte mir eine Flasche von Pastor König's Nervine und seitdem ich dies nahm, hatte ich in fünf Monaten keinen Anfall mehr. Dies war im Januar und nun, im August, hatte ich seitdem nur noch einige leichte Schwindelanfälle.

Ich habe das Nervine auch einer Frau Thos. McKeon in Tuckahoe, N. Y., empfohlen, der es auch geholfen hat, was vorher Aerzten nicht gelang. Thos. A. Bellen.

Frei ein wertvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., Chicago, Ill.
62 W. Lake Str., nahe Dearborn.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00.

24ma,sason,1mt

Landstraßen und Landverpachtung.

Beachtenswerter Vorschlag eines amerikanischen Ingenieurs.

Es wird entschieden Ernst — stellenweise vielleicht sogar bitterer Ernst — mit dem Ausbau guter amerikanischer Landstraßen von hunderten oder tausenden von Meilen. Der Automobil-Verkehr und seit einem Jahre oder mehr die eifrigen Erörterungen von Fragen der militärischen Schlagfertigkeit waren die Hauptfaktoren, welche in neuerer Zeit diese Angelegenheit in beständigem Fluß erhielten. Je mehr Fortschritte aber die Amerikaner im Landstraßenwesen machen, desto größer erscheint noch immer ihre Rückständigkeit auf diesem Gebiete, besonders was den Mangel an einer großzügigen, durchgreifenden und vor allem einheitlichen nationalen Methode anbelangt!

Völlig berechtigt erscheinen die Bemerkungen vom Präsidenten des amerikanischen Landstraßen-Verbandes, dem bedeutenden Ingenieur Charles Henry Davis, in einer unlängst verlesenen Abhandlung.

Derselbe hebt u. a. hervor, daß im Jahre 1916 für Landwege-Verbesserungen in dem ganzen gewaltigen Gebiet der Ver. Staaten $249,955,967 verausgabt wurden, — wohl kein zu verachtendes Sümmchen, aber doch beschämend gering, wenn man die Tatsache bedenkt, daß dies nur etwa zwei Drittel des Betrages waren, welcher bis jetzt an den Panamakanal allein für baulichen Zwecke gehängt worden ist!

Stillschweigend besteht bei einem großen Teil des amerikanischen Publikums noch immer die irrtümliche Auffassung, daß das Landstraßenwesen hauptsächlich eine örtliche Sache sei und höchstens dem einzelnen Staat mit obliege. Aber es sollte doch jedem einleuchten, daß große „Heerstraßen", welche durch eine ganze Reihe Staaten vielleicht tausende von Meilen gehen, auch noch nicht durch die Fürsorge des einzelnen Staates erledigt sind, sondern logischerweise der Verantwortung der ganzen Nation zufallen, schon weil sie nach gleichmäßigem Plan ausgeführt werden sollten.

Daher tritt Hr. Davis entschieden dafür ein, daß die amerikanische Bundesregierung baldigst ein wirkliches System nationaler Bahnen schaffe — oder aus vereinzelten Anfängen weiterentwickle — welche einen engen Anschluß des Westens an den Osten, des Südens an den Norden darstellen und alle Teile des Landes wie die Glieder einer Kette verbinden — auch da, wo keine Eisenbahnen laufen und kein Wasser-Verkehr besteht — wie jede Macht ersten Ranges in der alten Welt es immer zu ihrer wesentlichen Ausstattung gerechnet hat.

Ein solches System läuft aber natürlich hoch in die Kosten, sowohl was den Bau, wie auch was die Instandhaltung anbelangt. Wie sollen die nötigen Gelder aufgebracht werden? Hr. Davis gibt auf diese Frage eine Antwort, welche sich als echt geschäftsmäßig-amerikanisch bezeichnen läßt.

Angenommen—führt er in seiner Abhandlung weiter aus — die Bundesregierung würde 100,000 Meilen richtig geplanter Heerstraßen bauen und gleichzeitig 300 Fuß Land zu beiden Seiten dieser Wege ankaufen, um dasselbe zu verpachten. Es ist keine Frage, daß dieses Land beständig im Werte steigen, und daß es für langfristige Pacht sehr begehrt sein würde. Nach meiner Berechnung würde eine durchschnittliche Pacht-Gebühr von $6.60 pro Acre schon genügen, die Zinsen auf die Baukosten zu decken. Aber es unterliegt keinem Zweifel, daß das Land an Städten und „Towns" eine weit höhere Pacht bringen würde, — hoch genug, um schließlich der Nation ein Einkommen zu liefern, welches ihren gesamten jährlichen Ausgaben gleichkommen dürfte!

Der Gedanke eines Fachmannes verdient jedenfalls weitere Erörterung.

Man hat sonst angenommen, daß die Familie Cronenwett in Winona, Minn., die lutherische Kirche am längsten mit Predigern versorgt hat. Der Vater wurde im Jahre 1840 ordiniert und ist noch im Amte. Zusammen haben sie der lutherischen Kirche 102 Jahre gedient. Es hat sich aber herausgestellt, daß die Familie Sauer dieses noch übertrifft. Dieselbe hat nämlich der Kirche 142 Jahre lang gedient. Pastor Johannes J. Sauer wurde im Jahre 1849 von Lutheranern in Milwaukee berufen. Er diente der lutherischen Kirche 40 Jahre lang und starb im Jahre 1889 in New Ulm. Seine vier Söhne sind noch im Amte. Pastor Christian Sauer von Juneau, Wis., ist seit 36 Jahren im Amte, Pastor Timotheus Sauer von Appleton, Wis., seit 32 Jahren, Pastor Martin Sauer von Brillion, Wis., seit 22 Jahren und Pastor Alfred W. Sauer von Winona, Minn., seit 12 Jahren. Pastor Johannes Sauer und seine vier Söhne haben also der lutherischen Kirche 142 Jahre lang gedient. Pastor Christian Sauers drei Söhne sind Prediger, Pastor Martin Sauers zwei Söhne bereiten sich aufs Predigtamt vor, zwei Töchter des Herrn Pastor Joh. Sauer sind an Pastoren verheiratet und Pastor Timotheus Sauers Schwiegersohn ist ebenfalls Prediger. Somit sind es gegenwärtig zehn Prediger aus dieser Familie, die der lutherischen Kirche dienen.

Allgemeine Dienstpflicht.

E. F. Dunne und C. J. Vopicka verlangen sie für Dauer des Krieges.

Dunne für Einkommensteuer.

Wendet sich in Ansprache beim Jahresbankett des Iroquois Klubs gegen Belastung künftiger Generationen durch Pfandbriefe.

Allgemeine Wehrpflicht für die Dauer des Krieges befürworteten der frühere Gouverneur Edward F. Dunne und der auf Urlaub befindliche Gesandte bei den Balkanstaaten Charles J. Vopicka beim gestrigen Jahresbankett des Iroquois Klubs, das zur Feier des Geburtstages Thomas Jeffersons im Congreß Hotel stattfand. Während der Diplomat sich auf die allgemeine Erklärung beschränkte, daß die Vereinigten Staaten alles aufbieten müßten, um den Krieg gegen Deutschland zu gewinnen, und daß zu diesem Zwecke die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, die außerdem das einzig richtige für ein demokratisches Land sei, für die Dauer des Krieges unerläßlich sei, entwickelte das frühere Staatsoberhaupt ein weitgehendes Programm, das nicht nur die Mobilisirung der männlichen Bevölkerung des Landes vorsieht, sondern auch die des Reichtums. Nachdrücklich wandte er sich gegen den Plan, künftigen Generationen die finanziellen Lasten des Krieges durch Verausgabung von Pfandbriefen aufzubürden, und befürwortete Besteuerung der größeren Einkommen.

Hohe Einkommensteuer verlangt.

„Wir befinden uns," erklärte Ex-Gouverneur Dunne, „im Krieg, und der Krieg kann nur gewonnen werden, wenn Jedermann Opfer bringt und entschlossen ist, zu siegen. Freiwillige sollten wir haben, Soldaten müssen wir haben, Zwangsmobilisirung sowohl von Mannschaften und Geld sollte sofort durchgeführt werden. Die Lasten sollten allen gleichmäßig aufgebürdet werden. Es wird nicht genügen, sich im Anfang nur auf Freiwillige zu verlassen. Wir haben diesen Irrtum im Bürgerkrieg gemacht, als der Fortbestand der Nation auf dem Spiele stand. Allgemeine Wehrpflicht ist sofort nötig. Während einige ihr Blut und Leben geben, müssen andere Geld liefern. Die Reichen und die Wohlhabenden sowohl wie die Minderbegüterten müssen die Last im Verhältniß zu ihrem Vermögen tragen helfen. Alle Einkommen über $5000 wenigstens sollten hoch und im Verhältniß zu den Ausgaben des Krieges besteuert werden. Das alte System, Pfandbriefe auszugeben und die Bezahlung dieser Pfandbriefe den großen Massen für Generationen aufzubürden, sollte nicht geduldet werden. Die Verausgabung von Pfandbriefen in gewissen Beträgen mag nötig sein, aber von Anfang an sollten Mannschaften wie Geld zwangsweise herangezogen werden."

Kritisirt deutsches Regierungssystem.

Gesandter Vopicka, der Ehrengast des Abends, gab eine längere Schilderung seiner Erlebnisse auf dem Balkan, wo er während des Krieges die Vereinigten Staaten vertreten hat. Im großen Ganzen war es dieselbe Schilderung, die er kurz nach seiner Ankunft in Chicago durch einen Vertreter der „Abendpost" den Lesern dieser Zeitung gegeben hat. Bezüglich der Verhältnisse in Rumänien — er hatte seinen Amtssitz in Bukarest — sprach er die Ansicht aus, daß die Bevölkerung dieses Landes seiner Ansicht nach jetzt Hunger leiden müsse. Ehe das Land im August vorigen Jahres in den Krieg eingetreten sei, habe es sich aller aufgestapelten Getreidevorräte entblößt, da es an die deutsche Regierung 160,000 und an die britische Regierung 80,000 Wagenladungen Getreide verkauft habe. Der Gesandte, der von Geburt Tscheche ist, erklärte am Schluß seiner Schilderung, daß seiner Ansicht nach die Vereinigten Staaten nicht für die Ehre des Landes, sondern im Interesse der Humanität Krieg führen sollten, was einen kurzen Beifallsausbruch zur Folge hatte. Er wiederholte Präsident Wilsons Erklärung, daß der Krieg nicht ein Krieg gegen das deutsche Volk, sondern gegen die preußische Regierung und den preußischen Militarismus sei. Der Krieg sei mit Niemand in Deutschland populär. „Wenn sie eine demokratische Regierungsform hätten und stimmen könnten", erklärte er, auf das deutsche Volk Bezug nehmend," würden sie sich dieses verrottete Regierungssystem nicht länger gefallen lassen." Er schloß mit einer Erklärung zugunsten der allgemeinen Wehrpflicht während der Dauer des Krieges.

Hohe Countybeamte fehlen.

Außerdem hielt noch Anwalt Francis W. Walker eine kurze Ansprache. Er sprang im letzten Augenblick für Bundessenator James H. Lewis ein, der als Redner vorgesehen war, aber Washington ebenso wenig verlassen konnte wie der ebenfalls als Redner vorgesehene Abgeordnete A. J. Sabath. Roger C. Sullivan, der ebenfalls als Redner vorgesehen war, hatte sich nicht eingefunden, trotzdem er in Chicago anwesend ist. Das Bankett war im Vergleich zu den Jefferson-Banketten früherer Jahre recht mäßig besucht. Die hohen demokratischen Countybeamten wie Countyschreiber Sweitzer, Sheriff Traeger, Countyschatzmeister Stuckart und sein Assistent Jakob Lindheimer, Kriminalgerichtsschreiber Walsh, Staatsanwalt Hoyne und andere waren nicht anwesend. Ueberhaupt war das deutsche und irische Element der Partei, das sehr stark ist und sonst stets stark vertreten gewesen ist, fast gar nicht vertreten. Vom politischen Standpunkte betrachtet, war es auffallend, daß auch weder die bekannten Vertreter der Faktion Sullivan noch die der Faktion Harrison anwesend waren.

Baudenkmäler in Tripolis.

Die malerisch am Meer gelegene Stadt Tripolis bietet nicht nur in ihrem mittelalterlich maurischen Teil mit der trotzigen Zitadelle einen besonderen Typ, sie schließt auch eine Reihe künstlerisch und geschichtlich interessanter Zeugen aus ihrer Vergangenheit bis in die Römerzeit in sich, deren Beschädigung oder Vernichtung einen schweren Verlust darstellen würde.

In einem Straßenzug in der Nähe der Moschee Gurgi ist wohlerhalten eines jener einzigartigen römischen Tore, die nach vier Seiten geöffnet eine Straßenkreuzung überwölbten und, offenbar aus dem hellenistischen Orient den Römern überkommen, von diesen in Nordafrika und Frankreich besonders häufig verwendet wurden. Dieser sogenannte Quadrifons von Tripolis stellt zugleich einen Triumphbogen für den Kaiser Marc Aurel, gestorben 180 n. Chr., dar. Der plastische Schmuck der Außenseiten ist noch erhalten, er stellt Triumphwagen und Trophäen dar. Der Bogen steht heute tief im aufgeschütteten Boden; eine Oeffnung ist in dem Straßenzug verbaut, zwei vermauert, und das ganze, aus weißem Marmor gebaute, mit einer Kuppel bedeckte Denkmal ist eine gewiß einzigartige Weinkneipe.

Von mohammedanischem Kunstsinn erzählen zwölf Moscheen, darunter sechs größere, deren schlanke Minarets eine herrlich Aussicht bieten. Ihr Stil bildet ein interessantes Mittelglied zwischen dem maurischen, der in Spanien zur schönsten Ausbildung kam, und dem byzantinisch-türkischen, dessen Musterbild die Hagia Sophia in Konstantinopel ist. Tripolis ging schon früh, im Jahre 22 der Flucht, 643 unserer Zeitrechnung, aus byzantinischem Besitz an die Araber über. Viel später trug es, von 1509—1530, spanische Fremdherrschaft, deren beredter Zeuge das spanische Schloß, am Meer im Osten der Stadt, ist. 1530 ging das Schloß, Festung und Palast zugleich, in den Besitz der Johanniter über, die Tripolis 1551 an die Türken verloren. Einstens Residenz des Bey, dient es heute als Gerichts- und Verwaltungsgebäude. Der deutsche Reisende Dr. Schönfeld, der vor mehreren Jahren Tripolis besuchte, schildert das Schloß folgendermaßen: „Um einen quadratischen Säulenhof, der drei Stockwerke durchbricht, ordnen sich Säle und Gemächer. Selten sah ich eine so herrliche Rundsicht wie von der Terasse des oberen Stockwerkes. Nach Norden das Meer, nach Osten die Oase mit ihren unzähligen schlanken Palmen, nach Süden die Stadt, wie ein Burnus den Berg hinauf ausgebreitet, von schlanken Minarets überragt. Alles überspannt von jenem tiefblauen Himmel des Südens und durchtränkt von dem um diese Zeit willkommenen Strahl der afrikanischen Märzsonne."

Schürzen Gingham, die Yard 7½c. Nur mit Koupon verkauft.
2000 Yards bester Qualität von Standard Schürzenginghams, alle beliebten karrirten Muster zur Auswahl, garantirt echtfarbig, ein reg. 12½c Artikel, extra spez. für Montag, mit Koupon, (nur 10 Yards an jeden Kunden), Yard **7½c**

Struve's DEPARTMENT STORE Lincoln & Belmont Aves.

Eine wunderbare Partie von geldersparenden Spezialitäten am Montag

Basement. 60 Bolts von Gardinen Scrim, in weiß, cream und ecru, mit hübschem, durchbrochenem Border; extra gute, dauerhafte Qualität, volle 36 Zoll breit, ein regulärer 15c Artikel, — extra speziell für Montag, die Yard für.......... **7½c** (10 Yards an jeden Kunden.)

- **Waists für Knaben, 19c.** Helle und dunkle waschbare Blusen für Knaben, hübsch gestreifte Muster, mit Militärkragen, Größen bis zu 12 Jahre, ein 35c Wert, speziell, Stück **19c**
- **Hohlgesäumte Kissenbezüge, Stück 17c.** Gebleichte, hohlgesäumte Kissenbezüge,—von feiner Qualität Muslin, weiche Appretur, Größe 45 bei 36, ein regulärer 20c Wert, extra speziell, Stück nur **17c**
- **18zöll. Stickerei Flouncing, 7½c.** Sehr gute Qual. weißer Korset Schützer Stickerei Flouncing, hübsche Muster zur Auswahl, ein regulärer 15c Artikel, speziell, die Yard für.......... **7½c**
- **Waschkleider für Kinder, 53c.** Ein großes Sortiment von feiner Qualität waschbarer Ginghamkleider für Kinder, in hübschen Plaid-Mustern, alle Farben, Größen 2 bis 6 Jahre, ein regulärer 79c Wert, speziell, Stück.... **53c**
- **Leibchen für Babies, Stück 9c.** Creamfarbige Leibchen für Babies, die Welfare Marke, fein gerippt, kurze Aermel, eine gute Auswahl von Größen. 28c wert, speziell, das Stück.. **9c**
- **Weißes Roller-Handtuchzeug, Yard 6¾c.** Extra starke Qualität von weißem Roller Handtuchzeug, weich appretirt, fancy roter Rand, echtfarbig, 17 Zoll breit, reg. 10c Artikel, die Yard **6¾c**
- **Weiße türkische Handtücher, Stück 13c.** Eine sehr schwere Qualität von gebleichten türkischen Badehandtüchern, doppelter Faden, ein regulärer 19c Artikel, speziell, Stück zu...... **13c**
- **Waschbare Anzüge für Kinder, 48c.** Eine sehr feine Qual. waschb. Anzüge f. Kinder, von der besten Sorte Gingham, ein endloses Sortiment von Mustern und Fassons, Größen 2 bis 6 Jahre, ein 78c Wert, per Suit zu........ **48c**

Großer Notion-Verkauf für Montag.
- Schwarze und weiße Kleider Fasteners, alle Größen zur Auswahl, reg. 10c Artikel, per Karte **5c**
- Stählerne Häkelhaken, extra stark, alle Größen zur Auswahl, regulärer 10c Artikel, speziell, Stück zu...... **5c**
- J. C. Kings 200 Yds Spulenzwirn, schwarz oder weiß, alle Nummern, extra speziell, 6 Spulen für...... **10c**
- Echtschwarzes Stopfgarn — 8 Pln — ein regulärer 3c Artikel, extra speziell, per Spule, zu.............. **2c**
- Eine große Partie von extra feiner Qualität von weißen Perlmutter-Leibchenknöpfen, in einfach und Fish Eye, eine feine Partie von Größen, bis zu 10c wert, speziell, das Dutzend zu.. **4½c**

Hausausstattungen und Frühjahrsachen. (Zweiter Floor.)
- 6x12 Fuß Gardinenstrecker, von gut getrocknetem Lindenholz gemacht, mit festen nickelplattirten Messing Pins und Easel Back — für nur.......... **1.39**
- Universal Clothes Wringers — Holzgestell, mit 10zölligen schweren Gummirollen und eingeschlossenen Kammrädern, Ball bearing, für drei Jahre garantirt, regulärer $5.00 Wert, **4.39**
- Opaque Wasserfarbe Fenster Rouleaux — 36 Zoll breit und 7 Fuß lang — in sämmtlichen besten Farben — spezieller Preis, nur für diesen Verkauf, zu.......................... **35c**

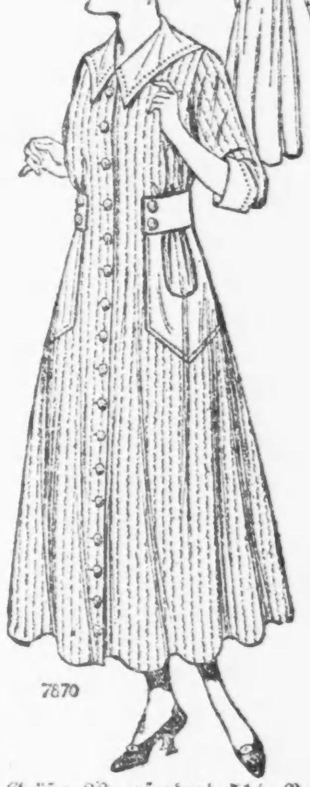
Union Suits für Männer. Nur mit Koupon verkauft.
Sehr feine gerippte ecru farb. Balbriggan Union Suits für Männer, gut gemacht, mit kurzen Aermeln, Unterhosen in Knöchellänge, — voller Schnitt, Größen 34 bis 46, ein regulärer 75c Wert, extra speziell, mit Koupon — der Suit zu nur **39c**

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Hauskleid.

Ein einfach zu machendes Kleid, von der Schulter bis an den unteren Rand ein Stück. Gürtel und Taschen sind empfehlenswerte Teile, ebenso ist auch der Knopfverschluß vorn etwas Praktisches.



Größe 36 erfordert $5\frac{1}{8}$ Yards 36 Zoll breites und ¾ Yard kontrastirendes Material.

Schnittmuster Nr. 7870. Größen: 36 bis 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Vergilbte Blätter.

Der Staatsabgeordnete Edward D. Shurtleff, Marengo, Ill., teilt der „Abendpost" mit, daß er durch Zufall in den Besitz eines kleinen Packets Briefe, Karten u. s. w. gelangte, die vielleicht für eine deutsche Familie Chicagos einen gewissen Wert haben dürften. Sie wurden ein oder zwei Jahre nach dem großen Feuer von Kindern im nördlichen Stadtteil aufgefunden. Unter Anderem befindet sich eine Vermählungsanzeige, Marie Roth und Carl Beer, sowie ein auf den Tod von Carl Beer, Mitinhaber der Firma Schweitzer & Beer, bezüglicher Zeitungsausschnitt darunter. Die Papiere sollten vor Allem für Frau Marie Beer, falls diese noch am Leben sein sollte, oder ihre Kinder von großem Interesse sein.

In der Zwickmühle.

An N. State Str. und Austin Ave. geriet ein von Louis Oppizzi, Nr. 3002 Christiana Ave., bedienter Kraftwagen zwischen zwei aus entgegengesetzten Richtungen kommende Elektrische und wurde zertrümmert. Der Wagenführer erlitt lebensgefährliche Quetschungen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Bandwurm mit Kopf vertrieben

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greiss Bandwurm-Mittel, $2.00.

L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker,
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
ma3,17,31,ap14,28

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Um Amt und Würden.

Hochschullehrer wegen Stellung gegen Krieg der Stellung verlustig.

Von Loeb als Verräter bezeichnet

Chicagoer Bevölkerung legt keine Begeisterung für die nach Osten abgehenden Rekruten an den Tag. — Verschwendung muß aufhören.

Weil er in einer von ihm veröffentlichten Flugschrift gegen den Krieg Stellung genommen und den Standpunkt verfochten hatte, daß dieser einzig und allein aus finanziellen Gründen, nicht aber etwa der Humanität und der Freiheit wegen begonnen wurde, ist Oscar M. Heath, Nr. 6321 Ingleside Ave., der an der Englewood Hochschule als Lehrer der englischen Sprache tätig ist, vom Schulratspräsidenten Jacob M. Loeb ohne Weiteres seines Postens enthoben worden. Loeb ließ ihn zu sich kommen, stellte ihn als Landesverräter hin, im Vergleich zu dem selbst die das Heiratsbüro bestürmenden Drückeberger noch die besten Patrioten sind, erklärte, daß man einem Manne wie ihm nicht die Erziehung künftiger amerikanischer Bürger anvertrauen könne und teilte ihm dann mit, daß er vom Dienste suspendirt sei. Herr Heath erwiderte ihm, daß er sich keines Unrechts bewußt sei, daß er in Bezug auf Vaterlandsliebe hinter keinem Andern zurückstehe und sich, falls man ihn um Amt und Würde zu bringen versuche, an die Gerichte wenden werde.

Keine Begeisterung.

Welche Stimmung in der Chicagoer Bevölkerung in Bezug auf den Krieg herrscht, ist niemals deutlicher an den Tag getreten, als gestern, als gegen 1000 Rekruten der Flottenschule durch das Innere der Stadt zogen, um dann vom Union Bahnhofe aus die Fahrt nach dem Osten anzutreten. In den Straßen herrschte das übliche rege Leben und Treiben, gewaltige Menschenmengen wogten dort auf und nieder, den jungen Burschen, die bereit sind, für ihr Vaterland zu kämpfen und vielleicht in kurzer Zeit in den Tod gehen werden, schenkte aber Niemand Beachtung. Von irgend welcher Begeisterung war nicht die Rede.

Die Rekruten waren übrigens nur mangelhaft ausgerüstet und vor Allem zu leicht gekleidet, sodaß sie bei dem scharfen Nordwinde schwer unter der Kälte zu leiden hatten. Dieselbe Klage hört man, wie bekannt, fast allgemein. Man versucht dem Uebelstande so schnell wie möglich abzuhelfen, ehe die nötigen Gegenstände angeschafft sind, wird aber noch geraume Zeit vergehen. Gestern weilte die Gattin des Gouverneurs, Frau Frank O. Lowden, in Chicago, um Decken und warmes Unterzeug für die in Springfield lagernden Miliztruppen zu kaufen, und wie es heißt, sind sofort vier große Koffer mit dem Allernötigsten nach der Staatshauptstadt abgegangen.

Waffen abzuliefern.

Der am 6. April von Präsident Wilson erlassenen Proklamation gemäß dürfen hier im Lande weilende Reichsdeutsche während der Dauer des Krieges keine Waffen in ihrem Besitz haben. Der Vorsteher des Chicagoer Untersuchungsbüros des Bundesjustizamts, Hinton G. Clabaugh, hat den Polizeichef hierauf aufmerksam gemacht, und es ergeht, nun an alle Reichsdeutschen die Aufforderung, ihre Waffen, falls sie solche haben, beim Polizeichef abzuliefern, der ihnen einen Empfangsschein dafür ausstellen wird. Nach Beendigung des Krieges werden sie ihnen zurückgegeben werden.

Von verschiedenen Seiten ist der Aufforderung bereits Folge geleistet worden.

Verschwendung muß aufhören.

Professor Perry G. Holden, ein Sachverständiger der Volksernährung, glaubt, daß die Zeit nicht mehr fern ist, in welcher den Bewohnern der Vereinigten Staaten jeden Tag eine bestimmte Menge von Nahrungsmitteln zuzuweisen ist, mit welcher sie auszukommen haben, und daß es im Herbst zu Brotkrawallen kommen wird. Wie er sagt, wird in Chicago jetzt noch mehr als die Hälfte aller auf den Tisch gebrachten Nahrungsmittel verwüstet. Mit den Abfällen könnten die Bewohner einer Millionenstadt ernährt werden. Diese Verschwendung muß jetzt aber aufhören, denn wir befinden uns in der kritischsten Zeit, welche die Geschichte dieser Nation je aufzuweisen hatte. Man sollte sich immer der Tatsache bewußt sein, daß neun Teelöffel voll gebackener Bohnen, die einen oder zwei Cents kosten, ebenso viel Nährwert haben wie ein halbes Pfund Lammbraten.

Die Milliardenanleihe.

Die Bundesreservebehörde in Washington beschäftigt sich eingehend mit der Frage, wie die Bonds in der Höhe von fünf Milliarden ausgegeben werden können, ohne daß der Geldmarkt wesentlich dadurch beeinträchtigt wird. Wie es heißt, hat man sich dahin geeinigt, das Geld nicht auf einmal, sondern immer nur dann einzuziehen, wenn man seiner bedarf, der Verkauf soll aber sofort stattfinden, da man glaubt, daß die allgemeine Stimmung jetzt am günstigsten dafür ist. Fast sämmtliche größeren Chicagoer Banken haben sich bereit erklärt, einen Teil der Bonds zu übernehmen.

Zensur der Wandelbilder.

Auf die Zensur der Wandelbilder wird nach Angabe des zweiten Hilfspolizeichefs, Major Funkhouser, der Krieg keinen Einfluß haben. Vor einiger Zeit, vor der Kriegserklärung, verweigerte er seine Zustimmung zu der Aufführung des Filmschauspiels „The Ordeal“, unter der Begründung, daß es nicht neutral gehalten sei. Gestern wurde von Neuem das Gesuch an ihn gerichtet, es aufführen zudürfen, und man hoffte bestimmt, die Erlaubniß dazu zu erhalten, da Deutschland inzwischen ja der Feind der Vereinigten Staaten geworden ist. Die Erwartung ging aber nicht in Erfüllung, denn Major Funkhouser verweigerte seine Zustimmung unter der Angabe, daß „The Ordeal“ den Rassenhaß schüren würde.

„Nur“ 410 Heiratslizensen.

Die Zahl der ausgestellten Heiratslizensen ist gestern auf 410 zurückgegangen. Ist sie beträchtlich kleiner als die der vorhergehenden Tage, so beträgt sie doch noch immer mehr als doppelt so viel als vor der Kriegserklärung. Vielleicht ist der Rückgang auf die Tatsache, daß gestern Freitag und überdies noch der 13. des Monats war, zurückzuführen. An einem solchen „Unglückstage“ sich die Lizens zu holen, dürfte Vielen als zu gewagt erschienen sein.

Die Einbürgerungsfrage.

Während die hiesigen Staatsgerichte Deutschen für die Dauer des Krieges die Einbürgerung versagen, kam gestern aus New York die Meldung, daß der Appellhof des dortigen Bundesdistrikts die Handlungsweise eines Richters gutgeheißen habe, welcher einem Deutschen, der vor der Kriegserklärung sein Gesuch um Einbürgerung einreichte, das Bürgerrecht verliehen hat.

Von einem Vertreter der „Abendpost“ gefragt, was das hiesige Bundesgericht in solchen Fällen tun würde, erklärte Richter Carpenter, daß es sich in New York um einen besonderen Fall mit ganz besonderen Umständen gehandelt habe, welche jene Entscheidung wohl rechtfertigten. Der Richter lehnte aber ab, zu sagen, wie er sich zu Einbürgerungsversuchen Deutscher verhalten würde; man müsse, sagte er, abwarten, bis derartige Fälle ihm vorgetragen würden.

Richter Landis sagte, er kenne weder ein Gesetz noch eine stichhaltige Ursache zur Zurückweisung von Deutschen, welche vor der Kriegserklärung ihre Absicht kundgegeben haben, Bürger des Landes zu werden. Um sicher zu gehen, ließ er aber den Vorsteher des Einbürgerungsamtes, Herrn Sturges zu sich bitten und ersuchte ihn, ihm über die einschlägigen Gesetze Aufschluß zu geben. Herr Sturges verwies auf einen schon sehr alten Paragraphen, nach welchem die Einbürgerung feindlicher Ausländer während eines Krieges allerdings untersagt ist, erklärte aber, daß über diese Bestimmung noch Zweifel herrschen und endgiltige Klarheit noch nicht geschaffen worden sei.

„Wie ich höre,“ sagte Sturges, „liegt dem Kongreß eine Vorlage desselben Inhalts vor, und sollte sie angenommen werden, so wäre die Frage damit natürlich erledigt. Wir geben nach wie vor an Deutsche das „erste Papier“ aus und nehmen nach wie vor Gesuche um endgiltige Einbürgerung entgegen. Das ist Alles, was sich zur Zeit mit Sicherheit sagen läßt, im Uebrigen muß man abwarten, wie die Bundesgerichte bezw. der Kongreß sich zu der Frage stellen werden.“

Wirtschaftliche Vorbereitung.

Auch die Bundes-Ansiedelungskommission (Reclamation Service) wird Alles tun, was in ihren Kräften steht, um während des Krieges die Mobilisirung der Nahrungsmittelerzeugung zu fördern, wie heute der Ansiedelungsagent jenes Dienstzweiges, A. B. Leonad, mitteilte. Die Belle Fourche Reservation in South Dakota soll zu diesem Zweck der Besiedelung sofort erschlossen werden, ein Gebiet von 4000 Acres, für welches tüchtige Farmer zur Erzeugung von Nahrungsstoffen gesucht werden. Ferner wird die Erschließung des Shoshone, des Yuma und des Strawberry Valley in Arizona für die nächste Zukunft in Aussicht genommen.

Die Plattdeutschen Gilden.

Als die größte deutsche Unterstützungsgesellschaft im Staate Illinois machen die Plattdeutschen Gilden große Anstrengungen, das gesammte Deutschtum für diese segensreich wirkende Körperschaft zu gewinnen. In dieser ernsten Zeit ist es doppelte Pflicht und Schuldigkeit eines jeden Deutschen, sich einer Gesellschaft anzuschließen, die fähig und stark genug ist, Schutz und Hilfe in Unglücksfällen zu bieten.

Während des 30jähr. Bestehens der Großgilde ist immer der Wahrspruch: „Wi helpen uns in Not und Tod“ strikt aufrecht erhalten worden, und durch die sehr liberale Gewährung von Krankengeld (ununterbrochen 5½ Jahre) ist mancher Kummer und manche Sorge von den davon betroffenen Familien verscheucht worden. Die Beiträge sind mäßig, und durch das vor einigen Jahren angenommene Ratensystem sind viele, besonders jüngere, Leute der Gesellschaft zugeführt worden.

W. Radtkes Wirtschaft.

Radtkes Familienlokal, 810—818 Desplaines Ave., Forest Park, war am letzten Sonntag wieder stark besucht. Der beliebte Wirt gibt sich große Mühe, es den Gästen recht gemütlich zu machen, und sorgt auf das Beste für Speise, Trank und musikalische Unterhaltung. Morgen Nachmittag findet Konzert statt, während am Abend eine Vaudevillevorstellung geboten und Ball abgehalten wird.

Für Mooneys Unschuld.

Sekretär Nockels veröffentlicht angebliche Beweise.

Edward Nockels, der Sekretär der „Chicago Federation of Labor“, hat Beweise veröffentlicht für die Behauptung, daß Thomas Mooney zum unschuldigen Opfer eines vorbedachten Planes gemacht worden ist. Mooney ist als angeblicher Mitschuldiger an dem Bombenwurf bei dem Schlagfertigkeits-Umzug in San Franzisko am 17. Mai 1916 zum Tode verurteilt worden. Zu den Beweisen gehören photographische Abzüge von Briefen, welche Frank C. Oxman, der Hauptstaatszeuge, an F. E. Rigell in Grayville, Ill., geschrieben haben und in denen er ihm Versprechungen gemacht haben soll für den Fall, daß er nach San Franzisko kommen und helfen würde, Mooney zu überführen. Hilfsbundesanwalt Edward Cunha wird beschuldigt, sich ebenfalls bemüht zu haben, Rigell zu falschen Aussagen zu veranlassen. Nockels erklärt, das Beweismaterial genüge, um Mooney einen neuen Prozeß zu verschaffen und seine Freisprechung herbeizuführen.

Chicagoer Kapelle.

Die Chicagoer Kapelle spielt morgen Nachmittag von 2:15 bis 3:15, von 3:45 bis 4:45 Uhr in der Technischen Harrison-Hochschule bei freiem Eintritt. Gespielt werden die Ouverture zu „Mignon“ von Thomas, das Quartett aus „Rigoletto“ von Verdi, der Soldatenchor aus „Faust“ von Gounod, Melodien aus „Chin Chin“ von Caryll und eine Auswahl aus „Aida“ von Verdi.

* Im Verlaufe eines Streites wurde gestern John Davidson, Hausdiener im Virginia Hotel, von dem Zimmerkellner Walter Griffin vermessert. Der Täter ist entkommen.

Ich litt Qualen durch Rheumatismus

Chicago Dame erklärte, daß Plant Juice sie nach zehn langen Leidensjahren heilte.

Die Wohltat guter Gesundheit ist allen klar. Der Wert „eines gesunden Geistes in einem gesunden Körper“ braucht Leuten von Erziehung und Verständniß nicht erläutert zu werden. Es ist nur nötig, ihnen zu

Frau Wm. Schubert

zeigen, wie dieser gesunde Zustand erlangt und erhalten werden kann. Keine maßlosen Behauptungen sind betreffs Plant Juice, des neuen Kräuter-Magenmittels, aufgestellt worden, aber daß es Euren Organismus in vollkommen gesunden Stand setzen wird, wenn er an Magen-, Leber-, Nierenkrankheit oder Rheumatismus leidet, wird durch unterzeichnete Erklärungen bekannter hiesiger Personen bestätigt, die dieses Präparat gebraucht haben und jetzt seines Lobes voll sind.

Nehmt zum Beispiel die unterzeichnete Erklärung von Frau William Schubert, die Nr. 7146 Champlain Ave. wohnt und eine bekannte Dame ist mit einem großen Freundinnenkreis, der mit Vergnügen hören wird, daß sie ihre Gesundheit wieder erlangt hat. Sie sagte:

„Seit den letzten zehn Jahren habe ich durch Rheumatismus Qualen erlitten in meinem ganzen Körper. Es wurde so schlimm mit mir, daß ich meine Gliedmaßen überhaupt nicht gebrauchen konnte und ich auf Krücken umher gehen mußte. Meine Füße waren so schlimm angeschwollen, daß ich nicht in meine Schuhe hinein kommen konnte. Mein Magen war in einem so schlechten Zustand, daß ich Nichts essen konnte, tatsächlich konnte ich gar keine feste Nahrung bei mir behalten. Ich konnte Nachts nicht schlafen vor Schmerzen, hatte Kopfschmerzen und war gänzlich erschöpft. Ich nahm zahlreiche verschiedene Medizinen, die mir nicht nachhaltig halfen, und Alles war mir verleidet. Nachdem ich das Zeugniß eines bekannten Geschäftsmannes in den hiesigen Zeitungen gesehen hatte, der von gerade einem solchen Leiden geheilt war, wie ich es hatte, schrieb ich ihm einen Brief und erhielt seine Versicherung bin, daß er durch Plant Juice vollständig geheilt wäre, kaufte ich eine Flasche und begann, es einzunehmen. Es hat aus mir eine gesunde Frau gemacht und meine Rheumatismus beläftigt mich nicht mehr. Die Anschwellungen meiner Füße sind verschwunden und ich bin wieder fähig, meine eigene Arbeit zu tun. Plant Juice hat mich vollkommen geheilt, und ich gebe gern diese öffentliche Erklärung ab und empfehle es.

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels erklärt.

Anzeige

Kleine Kriegsnachrichten.

Eine Blütenlese.

Amsterdam, über London, 14. April. Reutermeldung: Der „Vorwärts“ in Berlin sagt, die deutsche Regierung müsse den Mut haben, dem deutschen Volke die Unmöglichkeit, einer Welt von Feinden die Friedensbedingungen vorzuschreiben, zu erklären. — Das hat schwerlich im „Vorwärts“ gestanden. Anm. der Red.

New York, 14. April. Der religiöse Marktschreier und Deutschenhasser „Billy“ Sunday, Enkel eines Deutschen, ist von Hauptmann Patton vom Bundesheere zum Eintritt in das Bundesheer aufgefordert worden, da dieses „sowohl Offiziere wie Seelsorger gebrauche.“

New York, 14. April. Henry Reuterdahl, ein intimer Freund Roosevelts, kritisirt im „Outlook“ General Woods Versetzung von wichtigem Kommando nach einem kleinen Posten in Südkarolina und behauptet, die Versetzung sei vom Präsidenten trotz Einspruchs des Kriegssekretärs und über die Häupter der Leiter des Heeres weg angeordnet worden, aus politischen Gründen; wie jenem auch die Gelegenheit verweigert worden sei, sich in der mexikanischen Expedition auszuzeichnen. Oberst Roosevelts Anerbieten, eine Division nach Flandern zu führen, sei höflich abgelehnt worden, weil ein solches Kommando nur einem ausgebildeten Militär anvertraut werden könne.

New York, 14. April. Als Schlachtruf hat Roosevelt nach Oyster Bay Körnel Henry Watterson von Louisville empfohlen: Zur Hölle mit den Habsburgern und Hohenzollern.

Douglas, Ga., 14. April. Der Erweckungsprediger J. B. Phillips wurde von Bundesbeamten verhaftet, weil er in einer Versammlung der Gläubigen erklärte, Präsident Wilson werde als „vielfacher Millionär“ infolge des Krieges aus dem Amte scheiden.

Peking, 14. April. Chinesische Zeitungen berichten, die Ver. Staaten hätten China ein Darlehen unter der Bedingung, daß China sich am Kriege beteilige, versprochen; das Anerbieten möge auf das Kabinet Einfluß haben, das bisher gegen eine Kriegserklärung gegen Deutschland gewesen sei. — Demnach hat China Deutschland bislang nicht den Krieg erklärt. Anm. der Red.

Washington, 14. April. Der Abgeordnete McCormick hat sich gegen den Plan gewisser Kreise erklärt, deutsche Zeitungen während der Kriegsdauer zu unterdrücken, da man auf diese Weise schwerlich Sympathien erwecken könne.

London, 14. April. Nach einer nicht bestätigten Nachricht der „Times“ ist Kaiser Wilhelm auf Schloß Middachten, nahe Arnhem am Rhein, zehn Meilen von der deutschen Grenze, entweder bereits eingetroffen oder er wird dort erwartet.

Die versenkten „Hospitalschiffe.“

London, 14. April. Die Verwundeten auf dem am 30. März im Kanal versenkten britischen Hospitalschiff „Gloucester Castle“, 7999 Tonnen, wurden gerettet, beim Untergang des durch Mine am 30. März versenkten Hospitalschiffes „Salta“, 7284 Tonnen, das keine Verwundeten an Bord hatte, kamen 52 Personen um, Krankenpfleger und Aerzte.

Athen, über London, 14. April. Der griechische Frachtdampfer „Livatho“, 1901 Tonnen, ist auf der Fahrt von Saloniki nach New York am Sonntag von einem Tauchboot in den Grund gebohrt worden.

Schadung deutscher Staatskunst.

London, 14. April. Aus Kopenhagen wurde vor einigen Tagen gemeldet, daß die deutsche Regierung den russischen Sozialisten in der Schweiz gestatte, über Deutschland nach Rußland zurückzukehren, auf Ersuchen der deutschen sozialdemokratischen Partei. Daraus erhellt die wohlwollende Haltung der deutschen Regierung gegenüber den Bemühungen der Sozialisten, im Interesse eines Sonderfriedens eine Wiederannäherung an ihre russischen Genossen zu suchen. Zwei Sonderzüge wurden Nikolai Lenin und den anderen in der Verbannung lebenden russischen Sozialisten zur Verfügung gestellt. Die Verbannten werden auf der Fahrt durch Deutschland mit deutschen Sozialisten über die Lage Rücksprache nehmen, und daher auch „den Samen einer energischen Friedenspropaganda mit nach der Heimat bringen.“

Oesterreichs Reichsrat einberufen.

Wien, über Amsterdam, 14. April. Das Herrenhaus und das Abgeordnetenhaus des Reichsrates sind auf Mitte Mai einberufen worden.

Japanischer Flieger abgestürzt.

Tokio, 14. April. Leutnant Sawada, der beste japanische Militärflieger, ist in Tokorozawa aus schwindelnder Höhe abgestürzt und zerschmettert worden. Er war erst kürzlich von einer Studienreise nach Frankreich und England zurückgekehrt. Die Presse spricht von Selbstmord.

Wo ist der Unterschied?

Washington, 14. April. Zum ersten Male seit Kriegsausbruch, also August 1914, war heute das Staatsamt mit Konsul Heizer in Bagdad durch das britische Kabel in direkter Verbindung, während inzwischen also Nachrichten über Konstantinopel und Berlin gingen.

Spanien protestirt.

Madrid, 14. April. Dem Botschafter in Berlin hat die spanische Regierung einen ernsten Protest gegen die Versenkung spanischer Schiffe durch Tauchboote übermittelt, und das halbamtliche „Diario Universal“ erklärt die Lage für ernst; Spanien könne sich den um das Land herum tobenden Erschütterungen nicht länger entziehen.

Die Frage des Bürgerrechts.

Seattle, Wash., 14. April. Richter Frater hat heute entschieden, daß das Datum des Gesuchs um Einbürgerung der Tag der Einreichung des Gesuchs und nicht der Tag der Gerichtssitzung sei, daß also Untertanen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, welche jene Gesuche vor dem Tage der Kriegserklärung hinterlegt hätten, Bürger werden können.

Regierungs-Waffenfabriken.

Charleston, W. Va., 14. April.— Nach Verlauf von drei Wochen wird hier, wie aus Washington berichtet wird, mit dem Bau der Regierungs-Panzerplattenanlage, für die $11,000,000 bewilligt wurden, und mit dem der Geschoßfabrik, wofür $1,000,000 ausgesetzt worden sind, begonnen werden. Beide Anlagen sollen innerhalb eines Jahres fertiggestellt werden.

Staatliche Verteidigungskommission.

Madison, Wis., 14. April. Gouverneur Philipp hat gestern die Vorlage unterzeichnet, in der die Bildung eines Staatsrats zu Verteidigungszwecken verlangt wird. Er wird die Mitglieder in nächster Woche ernennen, und ein Programm für die Arbeiten der neuen Körperschaft ist bereits ausgelegt worden. Der Gouverneur hat auch die Farmer des Staates aufgefordert, jeden Fuß ihres Bodens zu bebauen, da das eine patriotische Pflicht sei; außerdem hat er die Bankiers ersucht, Geld für Samen und Bodenkultur vorzuschießen.

Die deutsche Schuhindustrie.

Berlin, 14. April. Von den 1400 Schuhfabriken in Deutschland werden Ende April 1070 geschlossen werden und die übrigen in staatliche Verwaltung übergehen, 100 sollen für den Heeresbedarf arbeiten.

Legislatur bleibt in Sitzung.

Deutsche Vereine protestiren gegen das geplante Verbot des Ausschanks

Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die Legislatur nicht wie üblich im Juni oder Juli ihre Beratungen zu Ende bringen, sondern sich infolge des Krieges bis zum Herbst vertagen wird. Veranlassung dazu gibt der Wunsch, sofort eingreifen zu können, wenn die Kriegslage es erfordert. Führer in beiden Häusern treffen Vorkehrungen, dies Programm durchzuführen.

Die Führer rechnen darauf, daß die Tagung wenigstens noch sechs Wochen dauern wird.

Deutsche Vereine protestiren.

Geharnischte Proteste gegen die bereits im Senat angenommene Vorlage, welche den Ausschank geistiger Getränke in Lokalen verbietet, in denen getanzt wird, planen deutsche Vereine an die Legislatur zu senden. Sie weisen daraufhin, daß eine derartige Maßregel wohl die kleineren Vereine treffen würde, nicht aber die großen Hotels, in denen die sogenannte beste Gesellschaft ihre Festlichkeiten abhält. Die Vorlage, würde, wenn sie Gesetz würde, den Fortbestand der Turnvereine und anderer Vereinigungen mit eigenen Hallen unmöglich machen.

Derartige Proteste haben einzelne Vereine wie der 4000 Mitglieder zählende Gegenseitige Unterstützungsverein und die Großloge des Deutschen Ordens der Harugari bereits abgesandt. Der Protest des ersteren Vereins, der von Sekretär Joseph Sieben unterzeichnet ist, lautet:

„Die Senats-Bill, Nr. 281, als die Barbour-Bill bekannt, ist den Zielen und Zwecken unserer Gesellschaft zuwider, und wir appelliren deshalb im Namen unserer 4000 Mitglieder an Sie, gegen diese Maßnahme zu stimmen. Die Gesetzesbücher unseres Staates enthalten gnügend Gesetze, falls dieselben richtig durchgeführt werden, um nur solchen Gesellschaften und Klubs Gerechtsame zu erteilen, denen in jeder Beziehung Zutrauen geschenkt werden kann. Anständige Unterhaltungen, Ballfestlichkeiten und gesellschaftliche Zusammenkünfte gereichen nicht nur den Teilnehmern zum Vorteil, sondern auch der Gesammtheit.“

Harmloses Tanzvergnügen.

Als George King gestern Abend in dem Vestibule Cafe an 22. und State Str., dessen Mitbesitzer er ist, tanzte, fiel ihm ein Revolver aus der Tasche und auf den Fußboden. Die Waffe entlud sich, der Schuß traf King in den Unterleib. Er liegt in bedenklichem Zustande im Peoples Hospital.

* Ethel Engstrom, die im Haushalt von Frank D. Pearce, Nr. 3627 Grand Boulevard, bedienstet war, ist seit gestern spurlos verschwunden, gleichzeitig Silbersachen und Schmuckgegenstände im Werte von mehreren hundert Dollars.

— Wetterbericht für nächste Woche für Illinois und andere Binnenstaaten: Wahrscheinlich Regen am Montag und Dienstag und auch zu Ende der Woche; kühler.

Thompson und die „Slackers“.

Mayor billigt Angriffe auf die angeblichen Drückeberger nicht.

Deutet Rekrutirungsmißerfolge.

Mayor erklärt, sie ließen erkennen, daß die Bevölkerung die Entsendung einer Armee nach Europa nicht billige. — Schimpfen helfe nicht.

Mayor Thompson gab heute seiner Mißbilligung über die Hetze, die von gewissen Zeitungen gegen die Heiratslustigen, die sich in großen Scharen im Countygebäude behufs Lösung einer Heiratslizens einfinden, in Szene gesetzt worden ist, offen Ausdruck. Er erklärte, daß der anscheinende Mißerfolg der Rekrutirungsversuche in Chicago und anderwärts darauf zurückzuführen sei, daß die Bevölkerung des Landes nichts von der Entsendung einer Armee nach Europa wissen wolle. Gleichzeitig erklärte er, daß ein Mann sich jetzt eine Heiratslizens zu lösen suche, noch lange nicht beweise, daß er sich dem Heeresdienst entziehen wolle und daß man Schlüsse aus dem Andrang in der Countyschreiberei überhaupt nicht ziehen könne, solange man nicht die einzelnen Fälle untersuche und die Zahlen für frühere Jahre einsehe.

„Die Tatsache, daß die Rekrutirung geringe Fortschritte macht, berechtigt zu dem Schluß, daß die Bevölkerung der Vereinigten Staaten nichts von der Entsendung eines Heeres nach Europa wissen will. Dagegen würde sie zum Aeußersten schreiten, wenn es gelte, das Land gegen einen Feind zu verteidigen, der einzufallen sich anschickte.“ Auf die Frage, ob er die allgemeine Wehrpflicht befürworte, erwiderte er, er könne nicht sagen, daß er dafür sei. Ueberraschend war seine Antwort auf die Frage, was er von den „Slackers“ halte, die sich angeblich durch schnelle Verheiratung sich dem Heeresdienst zu entziehen suchten. „Ich glaube nicht,“ erwiderte er, „daß ein Jeder, der sich dort drüben eine Heiratslizens holt, dies tut, um sich dem Heeresdienst zu entziehen. Ich denke, es ist ungerecht, das zu behaupten. Gelbe Schleifen an diese Leute zu heften, ist meiner Ansicht nach unangebracht. Schimpfen hat einer Sache noch nie geholfen.“

Auf die Frage, ob er der Aufforderung des „Rotary Club“, die Oberleitung der Rekrutirung in Chicago in die Hand zu nehmen, Folge leisten werde, erwiderte er: „Ich bin noch nicht gefragt worden. Was tut die Bundesregierung in der Rekrutirungsangelegenheit? Das ist Sache der Bundesregierung. Ich denke, wenn wir die Hinterhöfe umpflügen und in Gemüsegärten umwandeln und unsere Bevölkerung vor dem Verhungern schützen helfen, haben wir etwas gutes geleistet.“

Ausgaben für städt. Sachverständige.

Stadtkämmerer Pike machte heute eine Zusammenstellung der städtischen Ausgaben für Sachverständige im letzten Jahre. Sie stellen sich auf $678,000. Davon entfallen $254,000 auf Sachverständige der stadträtlichen Ausschüsse, $297,000 auf solche der Behörde für örtliche Verbesserungen und $12,000 auf solche der Korporationsanwaltschaft.

Mayor Thompson erklärte, daß die Behörde für örtliche Verbesserungen wirklich Resultate aufzuweisen habe, wie die Verbreiterung der 12. Straße erkennen lasse, und daß das Geld daher nicht nutzlos ausgegeben sei. Gleichzeitig machte er die Schaffung der Vereinigung von Kraftwagenbesitzern bekannt, welche vor dem Stadtrat und seinen Ausschüssen auf die Beschleunigung der Arbeiten für die Verbreiterung der Michigan Ave. hinarbeiten soll. Präsident der Vereinigung ist Robert Tarrant, Sekretär C. F. Fishback, Schatzmeister Nelson N. Lampert.

Ganz ungenirt.

In dem Gebäude Nr. 404 S. 5. Ave. machten sich im Laufe der Nacht Einbrecher zu schaffen, statteten drei Büros ihren Besuch ab, öffneten die dort befindlichen Geldschränke durch Abschlagen der Schloßknäufe und entkamen mit einer Beute von $460. Die beraubten Firmen sind die Hatters Supply Co., wo die Gauner $400 ergatterten, und Leon Friedman & Co., wo $60 gestohlen wurden. In den Räumlichkeiten der dritten Firma, A. W. Cowan & Co., öffneten sie zwar den Kassenschrank, durchstöberten alle Fächer, konnten aber kein Geld finden.

Kindlicher Unverstand.

Der achtjährige Emanuel Frazier, Nr. 6226 Broadway, und seine elfjährige Schwester Dorothy fanden gestern auf der Straße eine Sprengkapsel. Als sie diese in der elterlichen Wohnung verbrennen wollten, ereignete sich die unausbleibliche Explosion. Bei dieser Gelegenheit erlitten die Kinder und ihre Mutter schwere Brandwunden.

Opfer über Opfer.

Tötliche Brandwunden trug der 16jährige Walter Pinsaka, Nr. 2639 W. 16. Str., davon, als er einem Freudenfeuer zu nahe kam und seine Kleider Feuer fingen. Mehrere Spielkameraden versuchten die Flammen auszuschlagen, doch hatte, ehe ihnen das gelang, Walter schon so schwere Brandwunden erlitten, daß er bald darauf starb.

Klein Bros.

HALSTED 20TH ST. AND CANALPORT AVE

Wir laden Sie hiermit ein, unseren

Frühjahrs-Eröffnungs-Verkauf

zu besuchen. — Größer und besser als je vorher

In Verbindung mit der prächtigen Ausstellung von neuen Frühjahr-Waaren werden außergewöhnliche Bargains, freie Souvenirs, musikalische Unterhaltung und andere Attraktionen geboten, welche Ihnen nicht nur Geld sparen, sondern Ihnen auch einige Stunden während des Sparens bereiten werden.

Eröffnungs-Spezialitäten für Montag

Amber Seife, 5 Cent Stücke, für Montag nur, das Stück zu 3¼c
Crystal Domino granulirter Zucker, 5 Pfd. Montag, das Pfd. 7¾c
Argo Lump Stärke, 25 Cent Packete, speziell das Packet zu 19c
Santos Kaffee, frisch geröstet, speziell das Pfund zu nur 15c
Sunshine Graham Crackers, 10 Cent Packete, das Packet zu nur 7c
Old Kentucky reiner Rye Whiskey, $1.00 Flasche zu nur 59c
Tuxedo oder Velvet Tabak, ½ Pfund Blechbüchse speziell zu 33c
Gebleichter Muslin, volle Yard breit, 12c Wert, die Yard zu 7¾c
(Nur 10 Yards an einen Kunden.)
Schwere schwarze Arbeitsschuhe f. Männer, dopp. Sohlen, Paar [illegible]
2-in-1 Schuh-Wichse, 10 Cent Wert, speziell das Stück zu 4c
Fancy Kleider-Ginghams, gestreift, speziell die Yard zu nur 10c
Männer-Hemden, hand-gemacht und Arbeits-Muster, das Stück 45c
California Schinken, 6 bis 7 Pfund durchschnittlich, p. Pfund 18¾c
Gingham Hauskleider für Damen, $1.49 Wert, zu nur $1.00
J. & P. Coats' oder Geo. Clark's 6 Cord Nähfaden, 5 Spulen 18c
$3.00 Damen-Schuhe, in verschiedenen Ledersorten, das Paar $1.29
Axminster Rugs, fein gewebt, speziell das Stück zu nur $1.47

Diese Eßzimmer-Ausstattung zu $25

Colonial Entwurf. Der Tisch ist aus solidem Eichenholz gemacht und bis zu 6 Fuß ausziehbar. Die Stühle sind mit echten Ledersitzen versehen. Das ganze zu $25

$2.50 Baar, 50c die Woche.

Staunenerregende seidene Damenkleider zu $13.75

16.50 bis 19.75 Werte. Die Stoffe umfassen gute Crepe de Chines, Taffetas u. wollene Poplins — Empire Effekte und Gürtel Modelle — alle reich gestickt.

$13.75

Freies Souvenir Dienstag, den 17. April

Diese große und prachtvolle 9½zöllige Gold dekorirte Vase in vier assortirten Farben. Dekorirt in eleganten Weintrauben-Blättern und Rankenmustern. Ein prachtvolles Ornament für jedes Heim. Frei mit einem Einkauf von $1.00 oder darüber nur Dienstag, 17. April.

Vereinigte Sänger.

Frühjahrskonzert findet am 22. April in Cohans Grand Opera House statt.

Wie alljährlich veranstalten die die Vereinigten Sänger von Chicago auch in diesem Jahre ein Frühjahrskonzert. Es findet am Sonntag, dem 22. April, Nachmittags 2:30 Uhr in Cohans Grand Opera House, Clarkstr., zwischen Washington und Randolph Str., statt. Folgende Lieder werden unter Leitung des bewährten Dirigenten H. A. Rehberg gesungen: Sängermarsch; Und drüber sang die Nachtigall; Frühling am Rhein; Wo i geh; O grüßt sie mir; Einsiedler an die Nacht; Im Feld des Morgens früh; Sternennacht und „The Old Folks at Home“. Als Solokräfte wurden Frau Anna Pietroso-Hahn, Sopran, und Herr Briggs, Bariton, gewonnen. Außerdem sind ausgezeichnete Instrumentalkräfte verpflichtet, und es kann somit Allen ein wirklich genußreicher Nachmittag versprochen werden. Diese Konzerte gehören zu den besten Chicagos und die Sänger sind sicher, daß das diesjährige das beste werden wird, welches sie jemals gegeben haben, denn der Chor, stets stark, wird dieses Mal noch größer sein, als je zuvor. Folgende Vereine gehören zu der Vereinigung: Arion Männerchor der Südseite, Chicago Liedertafel, Concordia Liedertafel, Gesang-Sektion des deutschen Kriegervereins von Town of Lake, Nordwest Liederkranz, Richard Wagner Männerchor, Sängerlust, Westseite Sängerkranz, Harlem Männerchor, Harmonie von Forest Park und Sängerbund Fidelia, Hammond, Indiana.

Ecksteinlegung.

Bischof Alexander J. McGavick wird morgen Nachmittag um 4:30 Uhr den Eckstein zur katholischen Kirche Our Lady of Solace an Sangamon und 62. Str. legen. Die Gemeinde ist eine der kürzlich von Erzbischof Mundelein geschaffenen, ihr Seelsorger ist Pfarrer T. E. O'Shea. Das neue Gebäude wird Räume für den Gottesdienst und den Schulunterricht enthalten. Die Baukosten betragen $55,000.

Ziemsens Palmgarten.

„Papa's rote Nase“ eine einaktige Posse, kommt hier morgen Abend um 7 Uhr zur Aufführung. Auch sonst stehen für heute und morgen eine Anzahl neuer Vaudevillenummern in Aussicht, so „Das Milchmädchen von Schöneberg,“ eine Gesangsszene, dargestellt von Jean Wormser's Sängergesellschaft. Die Soubretten Lohr & Kuber bringen eine Lustspielszene betitelt „Die Unschuld vom Lande“. Die Sängerinnen Westerly und McKay, sowie der Komiker Dennhöfer werden einige ihrer besten Sachen zum Vortrag bringen, während das Orchester aufspielt.

Aus Vereinskreisen.

Der Prinzessin Heinrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein hält am Samstag, dem 28. April, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., eine „Hard Times Party“ ab. Der Vorkehrungsausschuß, an dessen Spitze die Präsidentin Anna Anders steht, wird Alles aufbieten, um den Gästen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für gute Musik und Getränke wird bestens gesorgt. Bewerber um Aufnahme im Alter von 18 bis 58 Jahren werden an dem Abend zu günstigen Bedingungen in den Verein aufgenommen. Eintrittskarten kosten 13 Cents, angefangen wird um 7 Uhr Abends.

Schlimm, wenn wahr.

Im Jugendgericht wurden gestern Haftbefehle erwirkt gegen den Staatssenator John M. Powell und den angeblich ehemaligen Zuchthäusler Harry Martini unter der Anklage, zur Verwahrlosung zweier minderjährigen Mädchen beigetragen zu haben. Sie sollen die 16 und 17 Jahre alten Mädchen zu einer Kneiperei in einer Wirtschaft in Forest Park verführt haben. Martini war kürzlich als verdächtig, sich an einem Raubüberfall beteiligt zu haben, verhaftet worden. Er ist einer der eifrigsten politischen Drahtzieher in der 18. Ward.

Beim Wurz'nsepp.

In diesem Nachwinter oder Vorfrühling — was es eigentlich ist, konnte die zähneklappernde Menschheit noch nicht feststellen — also in dieser angenehmen Jahreszeit, in der statt das Blaveigelein die Nasen blau blühen, sitzt es sich doppelt behaglich in der Wurz'nsepp Münchner Gaststube, 715 W. North Ave., wo allabendlich, am Sonntag auch des Nachmittags, Konzert stattfindet. Zur Zeit wird den Gästen ein ganz besonderer Ohrenschmaus geboten, denn der Wurz'nsepp hat ein Künstlertrio engagirt, das zur Zeit des verflossenen deutschen Theaters zu den erklärten Lieblingen des Publikums gehörte — den Charakterkomiker Kurt Goritz, die beliebte Soubrette Martha Gautzberg und den Sänger Julius Hoffmann. [illegible] treten in jeder Woche in einem vollständig neuen Repertoire auf, das auch Duette, Terzette und Spielszenen heiterer und ernster Art einschließt. Wer sich einen wirklichen Genuß verschaffen will, der sollte nicht verfehlen, sich beim Wurz'nsepp zu Gaste zu laden.

Die alte Leier.

In J. Raklios Speisewirtschaft, Nr. 539 Wells Str., wurde heute früh der Kellner Peter Basil von drei bewaffneten Schnapphähnen überfallen und gezwungen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Die Banditen plünderten dann den Kassenapparat um den aus $7 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
" per Month .... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" .... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Für die Zukunft.

Die Administration in Washington hat, vorliegenden „Spezialdepeschen" von Weltblattkorrespondenten zufolge, sehr weitgehende, um nicht zu sagen hochfliegende, Pläne für den „Krieg gegen Deutschland."

„Jeder amerikanische Bürger soll gehalten werden, sein Teil zur Erringung des Sieges beizutragen." Es soll im Verlaufe der nächsten zwei Jahre eine Armee von zwei Millionen Mann geschaffen werden.

„Binnen zwölf Monaten ist die Stärke der Flotte auf 200,000 Köpfe zu bringen und die Mannschaft dienst- und seetüchtig zu machen.

„Eine Armee von 5,000,000 oder mehr Leuten soll behufs Erzeugung von Munition und anderem Kriegsbedarf und Bedürfnissen jeglicher Art an die Arbeit gestellt werden.

„Eine Armee von 200,000 geübten Handwerkern soll gehalten werden, 1000 hölzerne Frachtdampfer das Jahr herzustellen für den Transport von Kriegsbedarf und Lebensmitteln nach den Ländern der Entente."

Auf die, dieser kurzen Programmwiedergabe folgenden Erklärungen und Andeutungen, bezüglich der Art und Weise, wie das Alles geschehen soll, braucht nicht weiter eingegangen zu werden. Die Mittel und Wege dazu zu finden, ist die Aufgabe der Regierung und des Kongresses, und die Washingtoner Spezialkorrespondenten werden über das endliche Wie nicht besser unterrichtet sein, als wir auch. Aber an die Richtigkeit jenes Rüstungsprogramms kann man schon glauben. Es ist anzunehmen, daß Jenes gewünscht und geplant wird, weil es so sehr zu wünschen ist; weil eben das, was die Administration den betreffenden Mitteilungen zufolge anstrebt, durchaus Notwendigkeit ist für unser Land. Weil es notwendig ist, ein starkes und zahlreiches Heer, eine mächtige Kriegsflotte und große Handelsflotte zu schaffen, die Arbeitskräfte des Landes mobil zu machen behufs Sicherung möglichst großer Ernten usw. — nicht, oder nicht nur, trotzdem, sondern weil der europäische Krieg und damit unser „Krieg gegen Deutschland" voraussichtlich lange beendigt sein wird, wann die 2,000,000 Armee und die 200,000 Mann für die Flotte gewonnen und ausgebildet und Heer und Flotte kampfbereit, und die ersten 1000 hölzernen Handelsdampfer zum Auslaufen bereit sein werden.

Das Ende dieses Krieges bedeutet noch lange nicht das Ende des Krieges überhaupt, das Ende der Kriegsgefahr. Oft wurde in Friedensverhandlungen und Friedensschlüssen der Keim zu neuen künftigen Kriegen gelegt, und nicht selten wurden in Friedensverhandlungen und Friedensschlüssen neue Kriege geboren. Deshalb, wenn nicht mehr für den jetzigen Krieg, muß Amerika sich eine schwere Rüstung zulegen. Amerika muß militärisch stark gemacht werden, damit es frei werde. Es hat genug an der schmählichen und schmachvollen Ohnmacht und Abhängigkeit der letzten Jahre. Amerika muß jetzt seine ganze Kraft einsetzen, sich militärisch und wirtschaftlich stark zu machen, damit es in der Zukunft allen fremden Staaten gegenüber seine Rechte und Forderungen geltend machen und durchsetzen könne, damit es seine volle Unabhängigkeit in jeder Hinsicht zurückgewinnen und bestimmenden Einfluß ausüben könne auf die Entwickelung der Dinge in der nächsten Zukunft.

„Amerika zuerst." Das muß zur Zeit unser Motto sein. Und wer das unterschreibt, der muß die großen, die größten möglichen Rüstungspläne billigen und fördern. Der muß aber auch aus vollem Herzen wünschen, daß die weitere Meldung, der Präsident und seine Ratgeber hätten sich „versuchsweise" entschlossen, den Kongreß anzugehen um die Ermächtigung zur Beschränkung der Ausfuhr von irgendwelchen Produkten behufs Sicherstellung der Bedürfnisse des eigenen Landes, sich bewahrheitet. Der muß wünschen und hoffen, daß der Kongreß der Regierung dieses Recht unverweilt gebe und hoffen, daß dann sofort möglichst ausgiebiger Gebrauch davon gemacht werde.

Amerika zuerst — das sollte auch den in nächster Woche zu erwartenden britischen und französischen „Kommissionen" schnellstens und aufs Deutlichste klar gemacht werden.

Ein zeitgemäßer Entschluß.

Der Gedanke des Schulratspräsidenten Jacob Loeb, die reifere Schuljugend der Stadt für den Rest des Semesters von den Schulpflichten zu befreien und ihre Arbeitskraft für die Landwirtschaft und die Gemüsegärtnerei auszunützen, muß ein glücklicher genannt werden. Allerdings stammt die Idee nicht von ihm, sondern von anderer Seite. Aber es ist aller Anerkennung wert, daß er sie auf der Stelle aufgegriffen und ohne alle bürokratischen Rücksichten Maßnahmen zu ihrer Verwirklichung getroffen hat. Hätte er die Angelegenheit ihren vorgeschriebenen Gang nehmen lassen, so hätte es günstigenfalls Wochen gedauert, bis der Stein ins Rollen gekommen wäre. Und diese Zeit der Verhandlungen kann durch praktische Tätigkeit in Feld und Garten zum Segen der Bevölkerung viel besser verwendet werden.

Die Frühjahrsbestellung hat bereits begonnen, und wenn die Ernte im County, wie es allem Anscheine nach dringend notwendig ist, in diesem Jahre erheblich vergrößert werden soll, dann ist Eile erforderlich. Die Farmer und Gärtner klagen jetzt schon allenthalben über Arbeitermangel. Die Einberufung zum Heere wird die Zahl der Hilfskräfte noch erheblich verringern. Es ist darum wohl an der Zeit, sich nach Ersatz umzusehen. Die Farmer sind bereit, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um eine reiche Ernte sicherzustellen. Ohne hinreichendes Arbeiterpersonal sind sie jedoch nicht dazu im stande. Wenn die vorhandenen oder noch entstehenden Lücken aber durch das Einspringen der Jungmannschaft des Landes, soweit sie noch nicht heerespflichtig oder soweit sie dienstuntauglich ist, ausgefüllt wird, dann sollte es möglich sein, die Bedürfnisse des Landes an Feldfrüchten zu decken.

Den jungen Leuten, die sich heute auf Universitäten, Colleges oder Hochschulen auf andere Berufe vorbereiten, wird die körperliche Arbeit in Feld und Garten ohne Frage ausgezeichnete Dienste tun und gleichzeitig reiche Erfahrung für das spätere Leben bringen. Unsere stadtgeborene Jugend wird ohnehin schon durch eine ständig größer werdende, auf mangelndem Verständnisse beruhende Kluft von ihren ländlichen Vettern getrennt. Ein zeitweiliges Schulter an Schulter Arbeiten mit diesen auf der Scholle wird sie der Natur wieder näher bringen, ihnen die Augen über die Bedeutung des Landarbeiters für die Wohlfahrt der Nation öffnen, sie die Bedürfnisse des Farmers besser begreifen lassen. Diese praktische Lehrzeit wird ihnen allen also nur von Vorteil sein.

Allerdings sollten die Schulbehörden von vornherein Maßnahmen dagegen treffen, daß die Kräfte der jungen Leute von skrupellosen Landwirten nicht zu deren einseitigem Nutzen ausgebeutet werden. Ihre Arbeit sollte angemessen bezahlt werden, und die Farmer und Gärtner sollten nicht vergessen, daß die Körper der ihnen Anvertrauten noch in der Entwicklung begriffen sind und sie darum nicht dasselbe wie die starken Landburschen leisten können, zu deren Ersatz sie bestimmt sind. Sie sollten auch daran denken, daß den Besuchern städtischer Hochschulen in der Regel alle sich auf die Landwirtschaft beziehenden Kenntnisse abgehen, daß die meisten von ihnen vermutlich noch nicht einmal im stande sein werden, Weizen von Hafer oder Bohnenstauden von Erbsen zu unterscheiden. Wo die Schulbehörden selbst Stellen-vermitteln, übernehmen sie den Zöglingen, deren Eltern und dem Volke gegenüber eine große Verantwortung, und sie sollten es sich angelegen sein lassen, die Behandlung der jungen Leute durch ihre Arbeitgeber in der einen oder anderen Weise zu kontrollieren. Alle diese Schwierigkeiten werden sich aber bei einigem guten Willen sicher überwinden lassen. Der Gedanke an sich ist gesund, und der Schulratspräsident hat durch sein rasches, selbständiges Handeln bewiesen, daß er das Herz auf dem rechten Fleck hat.

Auch ein Krieg.

Der Kampf, in dem die Bundesregierung sich seit längerem mit den Spekulanten, Wucherern und Monopolen befindet, die aus den Kriegsverhältnissen ungeheure Profite zu ziehen suchen, hat, seitdem die Ver. Staaten sich zur Beteiligung am europäischen Kriege entschlossen haben, beträchtlich an Wichtigkeit gewonnen. Die Erfahrungen der kriegführenden Völker beweisen zur Genüge, daß die befriedigende Ernährung des Volkes und ein hinreichender Bestand von Nahrungsmitteln für Armee und Flotte einen der hauptsächlichsten Siegesfaktoren bilden. Während die teils durch Mißernte, teils durch übermäßige Ausfuhr von Lebensmitteln hervorgerufene Knappheit an letzteren naturgemäß eine Steigerung ihrer Preise zur Folge haben mußte, sind für andere Lebensnotwendigkeiten die Preise unabhängig von Nachfrage und Angebot und nur aus rücksichtsloser Gewinnsucht in die Höhe getrieben worden. In dieser Hinsicht kommt vornehmlich die Steinkohle in Betracht, deren während des letzten Jahres aufrecht erhaltenen Preise in keiner Weise durch die Verhältnisse gerechtfertigt wurden.

Das New Yorker Bundesamt hat seit Monaten eingehende Untersuchungen vorgenommen, als deren Ergebniß am Mittwoch weitere 21 Korporationen, 18 Geschäftsführer u. eine Anzahl der von ihnen abhängigen Zweiggeschäfte unter die Anklage gestellt wurden, das Sherman Anti-Trustgesetz durch Preisvereinbarungen verletzt zu haben. Sämmtliche der in Frage kommenden Korporationen haben ihren Hauptsitz in Virginia und West-Virginia, und produziren hauptsächlich Steinkohle, die unter dem Namen „New River" und „Pocahontas" auf den Markt gebracht wird, wo sie sich angesichts ihrer geringen Rauchentwicklung großer Beliebtheit erfreut. Einige Namen der jetzt Angeklagten sind auch in der Liste von 108 Korporationen und 64 Einzelpersonen zu finden, die am 6. März von den Bundesgroßgeschworenen der gleichen Gesetzverletzung angeklagt wurden. Die zuletzt beschuldigten Firmen sollen Hampton Roads als gemeinsamen Verladungspunkt benutzt und jährlich 3000 Dampfer mit 2,000,000 Tonnen Steinkohle versehen haben. Falls schuldig befunden, haben die Angeklagten eine Geldstrafe von $5000 oder ein Jahr Gefängniß oder beides zu erwarten.

Auch die von der Bundesregierung gegen die Papierverteuerung eingeleitete Untersuchung nimmt einen schleunigen Verlauf, und wurden gestern die ersten Anklagen gegen der künstlichen Preissteigerung beschuldigte Papierfabrikanten erhoben, denen weitere in Kürze folgen dürften.

Inzwischen bemüht sich die Regierung, einen bis zum Ende des Krieges dauernden Waffenstillstand zwischen Kapital und Arbeit herbeizuführen, indem sie diese verpflichtet, alle Streitigkeiten betreffs Lohn oder Arbeitszeit entweder bis nach dem Friedensschluß zu verschieben, oder sie durch Schiedsspruch zum Austrag zu bringen. Diese Vorschläge finden die Zustimmung hervorragender Vertreter der Arbeiterschaft, worunter Samuel Gompers, der Präsident der „American Federation of Labor", und das Nationalkomite für Landesverteidigung, dem er angehört, befürwortet sogar, daß der Regierungsgewalt der Einzelstaaten das Recht verliehen wird, Arbeitergesetze zeitweilig außer Kraft zu setzen, falls das öffentliche Interesse dies wünschenswert erscheinen läßt.

Industrielle Vorbereitung und Leistungsfähigkeit bilden so wichtige Faktoren des Krieges, daß besonders in der anglo-amerikanischen Presse der Wunsch laut wird, die Regierung möge einstweilen die Erhebung neuer Anklagen unter dem Sherman-Gesetz für zurückliegende Uebertretungen einstellen, und allen Produzenten die Gelegenheit geben, sich einmütig und wirkungsvoll an der Stärkung der nationalen Verteidigungskraft zu beteiligen. „Denn," schreibt ein New Yorker Blatt, „wir haben erklärt, daß wir als Nation einen Krieg gegen den Krieg führen. Laßt uns deshalb auch dahin streben, daß wir nicht im eigenen Lande einen Krieg im Kriege haben. Was wir nötig haben, ist ein unerschütterlicher Frieden während des Krieges zwischen Arbeit und Kapital." In wie fern und für wie lange dieser Appell Erfolg haben wird, bleibt abzuwarten.

Halbnickelmünzen. Neuerdings wird in den Ver. Staaten angeregt, auch 2½ Centsmünzen oder Halbnickelstücke einzuführen unter dem Hinweis, daß solches auch einigermaßen dazu beitragen könne, den hohen Lebensmittelpreisen im Kleinhandel entgegenzuwirken. Es wird darüber unter anderem geschrieben: Im Laden und in der Speisewirtschaft ist es von nicht geringer Bedeutung, daß das Geldwechseln rasch besorgt werden kann, wenn die Kosten des Betriebs niedriger gehalten werden sollen. Die Kassirerin muß mit Nickeln, „Dimes" und „Quarters" zu tun haben und womöglich gar nicht mit „Pennies", wenn sie ihre große Schnelligkeit und Genauigkeit bewahren soll. Eine Erhöhung der Preise um 2 oder 3 Cents würde vielfach die Dienste einer Extra-Kassirerin notwendig machen— daher die vielen Preiserhöhungen um 5 Cents! Manche Leser dürften sich noch an die Dreicents-Stücke erinnern, welche früher im Umlauf waren. Sie waren aber recht unpraktisch, nicht nur, weil sie mit Zehncentsstücken verwechselt wurden, sondern auch, weil sie keine Bruchteile anderen Geldes bildeten. Vier Dreicents-Stücke machten 12 Cents; aber eine solche Münze gibt es nicht. Acht machten 24 Cents; aber die Münze, welchem diesem Betrag am nächsten kommt, ist 1 Cent höher. Es wäre daher gar nicht zu empfehlen, abermals Dreicents-Stücke auszugeben. Aber etwas anderes ist es mit einem Halbnickel oder 2½ Centsstück! Eine solche Münze wäre ein glatter Bruchteil jeder größeren Münze, welche bei uns überhaupt geprägt wird. Hätten wir eine solche in der neuesten Zeit gehabt, so wären Preiserhöhungen um 5 Cents nicht so alltäglich gewesen. Wenn aber das Halbnickelstück eingeführt werden sollte, so würden wahrscheinlich viele Kleinpreise herabgehen. Ohne Zweifel liegt die Schaffung einer Halbnickelmünze im allgemeinen Interesse. Auf das verwendete Material und die Form kommt es im übrigen für den vorliegenden Zweck nicht an; darüber mögen diejenigen entscheiden, welche das Geld herzustellen haben.

Heute mir, morgen dir.

Die Ver. Staaten sind die 16. Nation, die in den Weltkrieg eintrat. Die anglo-amerikanische Presse scheint daraus zu folgern, daß das amerikanische Volk auch bei der Verteilung von Nahrungsmitteln erst als sechzehntes in Betracht kommen sollte. Der Washingtoner Korrespondent der "UNITED PRESS" depeschirt: „Die unserem Lande zugeteilte Aufgabe bedingt, daß wir zunächst „die Alliirten füttern". Das physische Bemühen der Ver. Staaten wird sich bis auf Weiteres auf die Mobilisirung von Nahrungsmitteln und die Sicherung von Transportmitteln zu ihrer Beförderung nach englischen und französischen Häfen beschränken. Sämtliche Departements der Bundesregierung sind eifrig bemüht dieses gigantische Problem zu lösen." Und hieran schließt sich die Ankündigung, daß Hunderte Schiffe gebaut werden, um die kostbare Fracht möglichst schleunigst über den Ozean zu senden, daß alle amerikanischen Farmer, Fachleute und Studenten der Landwirtschaft als Soldaten des Kommissariats anzusehen sind, und unser Heer baldmöglichst nach Frankreich gesandt werden wird, um dort die ermüdeten Kämpfer in den Schanzgräben abzulösen. Dieses Programm sieht klärlich vor, nicht nur den Alliirten einen—nicht vorhandenen —Ueberschuß unsrerNahrungsmittelproduktion zu überlassen, sondern auch das amerikanische Volk zu nötigen, mit dem vorlieb zu nehmen, was nach Befriedigung des Alliirten-Appetits übrig bleibt. Englands Aushungerungsblockade gegen Deutschland hat dessen Frauen, Kindern und Greisen schwere Entbehrungen auferlegt, und doch dürften sie kaum jene übertreffen, die den amerikanischen Frauen und Kindern bevorstehen, falls die Teuerung in unserm Lande durch unbeschränkte Ausfuhr hier dringend benötigter Lebensmittel auf die Spitze getrieben wird. Nein, werte „United Preß", für jeden guten Amerikaner heißt es, wenn's zum „Füttern" kommt, nicht England, Frankreich, Italien, usw., sondern "AMERICA FIRST".

Auch Theodorich der Große von Oyster Bay hat jetzt erklärt, daß Kaiser, Könige und Prinzen „n. g." sind, und „verunjenirt" werden müssen. Den seiner Tochter beigelegten Spitznamen „Prinzessin Alice" pflegt er jedoch unverändert bei jedesmaligerNennung mit einem Lächeln der Befriedigung zu begrüßen. Dadurch werden angenehme Erinnerungen an deren Hochzeitstag wachgerufen, an dem die junge Frau ein langes Telegramm an den deutschen Kaiser, „den besten Freund" ihres redseligen Herrn Papas, sandte.

An dem Brand, den er selbst entzündet, hat sich schon mancher die Finger verbrannt.

„Der reine Zirkus!" ruft jetzt mancher Leser beim Durchsehen seiner Zeitung aus, ohne dabei gerade den im Coliseum auftretenden Zirkus im Auge zu haben.

Sinnige Ehrung.

Anläßlich seines 40jährigen Bühnenjubiläums wurde dem Souffleur des Theaters von der dankbaren Stadt die Rettungsmedaille verliehen.

Uns Hamborger Jungs.

In Sturm un Wedder,
Im Kampf und Sieg
Vergeet wi uns Mudder
Hammonia nich.
So wie uns Flagg' kummt
Nich rünner von'n Mast,
So an't Voderland
Hamborger Jungs, hollt fast!

Der Professor wacht auf.

Professor: „Siehst du, Schatz, ich bin nicht mehr so zerstreut, wie du meinst! Heute habe ich meinen Ueberzieher wieder mit heimgebracht!"

„Aber, um Himmels willen, Hugo, du hattest ihn ja gar nicht mitgenommen!"

Zutreffende Zitate.

„Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen," sagte der Bäckerlehrling; da hatte ihn der Schornsteinfeger angerempelt und gründlich mit Ruß beschmiert.

„Die Treue ist doch kein leerer Wahn", deklamirte die poetische Köchin; da stellte sich ihr Gefreiter pünktlich jeden Abend sieben Uhr zum Essen ein.

„Dauernd ist nichts als der Wechsel", sagte der Schuldenmacher; da ließ er sich den seinigen immer wieder prolongiren.

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein", sagte der Lebemann; da bestellte er sich drei Dutzend Austern, zwei Rebhühner und eine Käseschüssel.

„Ich bin des trocknen Tons nun satt," sagte der Posaunenbläser; da goß er in der Pause schleunigst drei halbe Maß Bairisch hinunter.

Straßenbahnmünzen als Abhilfe.

In Deutschland ist reichlich Geld vorhanden, Großgeld, aber an Scheidemünzen macht sich ein Mangel empfindlich fühlbar, trotz der Einführung des Eisen- und Aluminiumgeldes.

In der „Vossischen Zeitung" wird nun folgender Vorschlag gemacht: Zwischen den täglich nach Millionen zählenden Fahrgästen und den Schaffnern der Straßenbahn findet ein fortwährender Bargeldumlauf statt, der zu seiner Befriedigung einer gewaltigen Menge von Münzen, namentlich auch von Nickelstücken, bedarf. Es ist dies eine starke Bindung der Umlaufmittel des wirtschaftlichen Lebens, deren Einschränkung zur Entlastung des Geldverkehrs schon in normalen Zeiten erwünscht ist. Um so dringender ist die Einschränkung jetzt zu fordern, wo es sich in der Absperrung unseres wirtschaftlichen Lebens während des Krieges und gegenüber dem gewaltigen Verbrauch unserer Bestände darum handelt, das vorhandene Material aufs nützlichste auszuwerten und zugleich die bestehende Knappheit an Umlaufmitteln zu beheben.

Das Ziel ist auf dem Wege zu erreichen, der in der Einführung der Omnibus-Münze angedeutet ist: Befreiung des Straßenbahnverkehrs von der Bargeldzahlung. Sie kann durch Einführung von Fahrscheinheften zu 10 oder 20 Scheinen oder durch Einführung von Straßenbahn-Münzen im Werte von 10 Pfennig erreicht werden. Beide Systeme ermöglichen fast völlig die Ausschaltung der Kleingeldzahlerei, da die Zahlung fast nur noch in Ein- und Zwei-Mark-Scheinen zu erfolgen braucht. Die Einführung von Straßenbahnmünzen aus geringwertigem Material, die im Gegensatz zu Geldstücken und den Omnibus-Münzen etwa achtecklg sein könnten, ist unbedenklich schon in vielen Orten erfolgt.

Wenn bei einer wirtschaftlich guten Sache das vorteilhafte Ziel erreicht wird, so wirkt dies gewöhnlich befruchtend weiter. Nicht das wenigste bedeutet die Entlastung der Schaffner. Wenn man tagtäglich zusehen muß, wie die Straßenbahn trotz mangelndem Personal und ungeeignetem Ersatz geradezu eine Kleingeldwechselbank geworden ist, wie die Schaffner und noch mehr die ungelernten Schaffnerinnen in der drangvollen Enge nicht nur Münze und Fahrschein zu tauschen haben, sondern während der Fahrt, bei schlechter Beleuchtung und vielleicht obendrein noch durch den Schalter der Vordertür hindurch auf alle möglichen Geldstücke und Scheine mühselig Wechselgeld herauszugeben haben, — dann begreift man es nicht, daß ein derartiger verkehrswidriger Zustand nicht schon längst beseitigt ist. Je mehr der Kauf der Beutel mit Straßenbahn-Münzen in Geschäfte, Zigarrenläden, Restaurants, Zeitungsausgaben und ähnliche Betriebe verlegt wird, desto mehr werden die Schaffner der Straßenbahn entlastet, während den Ladeninhabern durch den Verkauf der Beutel gerade zurzeit dringend erwünschtes Käuferpublikum zugeführt wird. Den Vorteil haben nicht nur die Allgemeinheit, die Fahrgäste, Schaffner und Ladeninhaberinnen, sondern auch die Gesellschaften, da eine weit glattere und schnellere Abwicklung des Verkehrs durch die Erleichterung der Fahrgelderstattung zu erwarten ist.

Neues Bindeglied.

Die Strecke Wilmette—New Trier—Kenilworth dem Verkehr übergeben.

Die „Sheridan Road Improvement Association" feierte heute Nachmittag die Eröffnung der Sheridan Road auf der Strecke Wilmette, New Trier und Kenilworth für den Verkehr. Der Chicago Automobilklub beteiligte sich in hervorragender Weise an der Eröffnungsfeierlichkeit. Seine Mitglieder versammelten sich in ihren Kraftwagen an Monroe Straße nahe Michigan Avenue und traten die Fahrt nach der Stadtgrenze unter der Anführung einer Abteilung berittener Polizei an, im Lincoln Park schlossen sich ihnen die auf der Nordseite ansässigen Mitglieder an, in Evanston das dortige Kontingent. Der Zug bewegte sich dann bis zu der Abwasserkanalbrücke in Wilmette, wo eine Abteilung Schiffsjungen der Great Lakes Schule Aufstellung genommen hatte, und in Wilmette selber fand die erste Eröffnungsfeierlichkeit mit Reden statt. Nach deren Beendigung übernahm Präsident Nelson Lambert von der Lincoln Parkbehörde die neue Strecke der Sheridan Road förmlich im Namen dieser Behörde, die in Zukunft für ihre Instandhaltung Sorge tragen wird. Die Feierlichkeiten wiederholten sich in abgestuftem Maße in New Trier und Kenilworth, wo der frühere Gouverneur Charles S. Deneen eine Ansprache hielt.

Kleine Kriegsnachrichten.

Aurora, Mo., 14. April. Dem Tageblatt „Light" welches stark in Deutschenhetze macht, ist brieflich mit Zerstörung der Druckerei gedroht worden, und der Bürgermeister hat daraufhin den Deutschen den Mund verboten.

St. Louis, 14. April. Moolahtempel, wo der französische Kriegsbasar stattfindet, wird stark bewacht, da ein Versuch, die schmachvollen Kriegstrophäen zu vernichten, geplant wird.

Alle Deutschen haben ihre Waffen abgeliefert und die in der Nähe der Regierungsgebäude wohnenden ziehen jetzt fort.

Philadelphia, 14. April. Die durch eine Explosion halb zertrümmerte Munitionsfabrik Eddystone bei Chester bleibt bis Montag geschlossen, da aus dem Arbeiterheer alle irgendwie verdächtigen Personen ausgeschieden werden sollen. An die Hinterbliebenen der Toten werden $500,000 ausbezahlt.

In der Patronenfabrik des Arsenals im Stadtteil Frankford brach heute aus unbekannter Ursache Feuer aus, es wurde aber schnell gelöscht. Am letzten Donnerstag fanden bei einer Explosion dort zwei Arbeiter den Tod.

Lichter aus!

Washington, 14. April. In allen Seebädern, Hafeneinfahrten und Hafenstädten wird künftig die nächtliche Beleuchtung eingestellt werden; Schiffen ist nach Eintritt der Dunkelheit die Einfahrt in alle Flußmündungen, Häfen, Buchten an beiden Meeren, auf Hawaii und den Philippinen verboten.

Wasserkur und Lebensweise!
Pastor Kneipp's Natur-Heilmethode!
550 Seiten, reich illustrirt und gebund., $1.50.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung,
Jetzt: 206 West Randolph Str.
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank Schraml

Vater der verstorb. Anna Schraml, am Freitag, den 13. April 1917, im Alter von 34 Jahren, 11 Monaten und 3 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1346 Webster Ave., nach der St. Theresa-Kirche von da mit Autos nach dem St. Joseph-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Mary Schraml, geb. Groesser, Gattin. **Charles** und **William**, Söhne. **Wenzel** und **William Schraml**, **Mary Schrottenbaum**, **Alvina Bangel** und **Anna Baier**, Geschwister. **Barbara Groesser**, **Charles** und **Clara Groesser**, Schwägerin und Schwager.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Edna Grace Busch

am 12. April 1917 in der frühen Morgenstunde plötzlich aus diesem Leben abberufen wurde. Das Leichenbegängniß findet statt am Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 1118 George Str., nach der St. Pauls-Kirche, Orchard, Kemper und Fullerton Parkway. Die Beisetzung erfolgt auf dem Graceland Friedhof.

Herman und **Caroline Busch**, geb. Hermster, Eltern. **Leroy Busch**, Bruder. **Frau Lillian Gustavson**, geb. Busch, **Frau Caroline Bratt**, geb. Busch, und **Lucy Busch**, Schwestern.
Mitglied des Golden Rod Zirkels Nr. 205, O. E. S. — frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

Fred C. W. Malzahn

im Alter von 13 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. April, um 2.30 Nachm., vom Trauerhause, 2621 N. Marshfield Ave., mit Automobilen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und **Minnie Malzahn**, geb. Ohrt, Eltern. **Ethel** und **Laura Malzahn**, Schwestern, nebst Verwandten. — samo

Todesanzeige.

Deutscher Unterstütz.-Verein „Böhmer-Wald".

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Mitglied

Frank Schraml

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1346 Webster Ave., mit Autos nach dem St. Josephs-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle, 1638 N. Halsted Str., um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Matt. Kunz, Präsident.
Frank Reiß, Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Louisa Toll, geb. Krueger,

Gattin des verstorb. H. Toll, Mutter des verstorb. Robert Toll, im Alter von 79 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. April 1917, um 2 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 925 N. Lawler Ave., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Theodore, **Edward**, **Frau G. Gerisch**, **Thelo**, **Otto** und **Frau A. Mueller**.

Todesanzeige.

Koerner Loge Nr. 54, Order of Mut. Protect.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Mary Krieter

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 127 Church Str., Elmhurst, Ill., nach dem Elm Lawn-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr 30 Min. am Northwestern Depot, Abfahrt per Zug um 12 Uhr 50 Min. von daselbst, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

August Eberhardt, Präsident.
Wm. Jansen, Sekretär.

Todesanzeige.

Court Einigkeit Nr. 29, Columbian Circle.

Die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Stahl

plötzlich gestorben ist. Begräbniß Sonntag, den 15. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3439 N. Troy Str. — Die Beamten sind gebeten, sich um 1 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Mary Werner, Präsidentin.
Metha Ford, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Bror Pennington

am 11. April im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 14. April, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1743 McReynolds Str., mit Autos nach Mt. Olive. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elida Pennington, geb. Moberg, Gattin. **Winona** und **Hans**, Kinder. — frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Trupp

sanft im Herrn entschlafen ist. Wohnung 6327 Carpenter Str. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. April, um 2 Uhr Nachmittags, von der St. Lukas-Kirche, 62. und Green Str., von da nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Trupp, geb. Klopf, Gattin. **Rose Klopf**, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Ernst Sakel

Vater der verstorb. Anna Schäfer, geb. Sakel, nach langem, schwerem Leiden am 12. April gestorben ist im Alter von 71 Jahren, 10 Monaten und 25 Tagen. Beerdigung am Sonntag, den 15. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2110 Fletcher Str., mit Autos nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Sakel, Gattin. **Albert Schäfer**, Schwiegersohn. **Frau Ella Broker**, Enkelin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Herman Louis,

Gatte der verstorb. Bertha Louis, entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. April, 1 Uhr Nachm., von der Kapelle 318 Federal Str. mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Paul, **Elsie**, **Anna** und **Martha Louis**.

Zur Erinnerung
an unseren Gatten und Vater
Wilhelm Henn,
der heute vor sieben Jahren, am 14. April 1910, gestorben ist.

Er war ein treuer Freund und Vater
Der für uns sorgte Tag und Nacht,
Alles, was er konnte, tat er,
War stets auf unser Wohl bedacht.
So laßt uns alle, die ihn liebten,
Denen er die Hand der Freundschaft gab,
Am heutigen Tage sein gedenken,
Denn er ruht sanft im kühlen Grab.

Gewidmet von deiner
Gattin und Tochter.

Todesanzeige.

Am Freitag, den 13. April 1917, entschlief selig im Herrn der Ehrw. Bruder

Blasius Wermerskirchen,
O. F. M.,

im Alter von 67 Jahren und 24 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. April, um 10 Uhr Vorm., vom Franziskaner-Kloster, 5045 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo feierliches Requiem zelebrirt wird, dann mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Brüder:

Philip und **Frederick Wermerskirchen**, von Prague, Minnesota.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Herman Gnadke

im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1216 Otto Str., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Gnadke, Gattin. **Frau Anna Ruh** und **Frau Martha Rothe**, Töchter. **George F. Ruh** und **Emil C. Rothe**, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern. — frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Scheier sr.

am 13. April gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 16. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2449 W. Polk Str., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hattie Scheier, geb. Healy, Gattin. **Henry**, **Anthony**, **William** und **Adolph Scheier**, Söhne. — safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Bertha Guth, geb. Poblich,

entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 16. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 151 W. 45. Place, mit Automobilen nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Guth, Gatte.
William E. Guth, Sohn.
safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

August L. Holzkampf

im Alter von 50 Jahren, 1 Monat und 18 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3356 N. Kedvale Ave., nach der evang. Nazareth-Kirche, Ecke Talman und Altgeld Str., von da mit Autos nach St. Lukas. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Holzkampf, geb. Genschow, Gattin. **William**, **Ruth** und **Raymond**, Kinder. **Emilia Sporleder**, **Bertha Krumsee** und **Walter**, Geschwister.
Mitglied des Ravenswood Tent Nr. 1147, M. W. of A., und der Chicago Preßmen's Union Nr. 3. — frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Gustav Stachig

im Alter von 49 Jahren, 9 Monaten und 3 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3247 S. Leavitt Str., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Stachig, geb. Sommerfeld, Gattin. **Louise**, **William** und **Carolina**, Kinder, nebst Verwandten.
Mitglied des Teutonia Tent Nr. 60, Order of the M. of the W., und der Einigkeit Loge Nr. 14 der Plattdütschen Gilde. — frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharina A. Kruger,

Gattin des verstorb. Gotthelf Kruger, entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, 1 Uhr Nachmittags, vom Hause ihrer Tochter, 7020 Dante Str., mit Autos nach Forest Home. (Früher 5309 Rice Str., Austin, wohnhaft.) Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Anna Theibault, **Frau Emma Danielson**, **Frau Katherine Predenburg**, **Charles**, **Edward** und **William Kruger**.
Sparta, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. — Um Auskunft bitte Hyde Park 3734 aufzurufen. — dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Walter L. Joß

am 12. April im Alter von 33 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. April, 2 Uhr Nachm., vom Hause der Eltern mit Autos nach der Franklin Park M. E. Kirche, von da nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick und **Emily Joß**, geb. Bigler, Eltern. **Frau C. Blume**, **Frau H. Stabeil**, **Frau H. Harbecke** und **Emily Joß**, Schwestern.
Mitglied der Leyden Loge Nr. 993, A. F. & A. M.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Theodor Burbach

im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1517 Larrabee Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Burbach, geb. Klein, Gattin. **John**, **Margareth**, **Mathias**, **Helen**, **Theodor**, **Mary** und **Gerard**, Kinder, nebst Verwandten. — fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Palinske

im Alter von 66 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1881 N. Lincoln Str., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, Ecke McReynolds und Paulina Str., von da mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Palinske, geb. Kramp, Gattin. **Frau Anna Gasteier**, **Charles**, **Clara**, **Frau A. Schalk**, **Bertha**, **Alfred** und **Albert Palinske**, Kinder; nebst Verwandten. — frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Friedericke Korn

im Alter von 57 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2667 Prairie Ave., Evanston, Ill., mit Autos nach dem Memorial Park Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Korn, Gatte. **Emma**, **Edward Korn**, **Frau John Bench**, **Fred** und **Martha Korn**, Kinder. — frsa

Todesanzeige.

Am Donnerstag, den 12. April, starb unser geliebter Gatte und Vater

Ernst Sakel,

71 Jahre, 10 Monate und 25 Tage alt. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 15. April statt um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2110 Fletcher Str., mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Sakel, geb. Bluemenhagen, Gattin. **Anna Schaefer**, geb. Sakel, Tochter. **Albert Schaefer**, Schwiegersohn. **Ella Brocker**, Enkelin. — frsa

Gestorben: Henrietta Emanuel, geb. Freeman, geliebte Gattin von Siegmund Emanuel, Mutter von Herman, Tochter der verstorb. Samuel und Clara Freeman, Schwester von Herman Freeman, Alma Strauß und Ida Moeller. — Beerdigung am Sonntag, 15. April 1917, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3056 Greenview Ave., mit Autos nach Waldheim. — frsa

Gestorben: Louis Russow, geliebter Sohn von Herrn und Frau John Russow, Bruder von Adolph, Herman, Frau Mary Genengl, Frau Alma Malow. — Beerdigung am Sonntag, den 15. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1818 W. Chicago Ave., mit Autos nach Forest Home.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Frank Schraml

von der 20. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 15. April, Nachm. 1 Uhr, von 1346 Webster Ave. nach St. Josephs Friedhof statt.

Jos. Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Kunigunda Gunnerman

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 16. April, von der Wohnung ihrer Tochter, 1014 Independence Blvd., um 10 Uhr Vorm., nach der St. Marys B. H. Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Bitte keine Blumen. Um stilles Beileid bittet:

Frau Rosa Lenz, Tochter.

E. Muelhofer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
Gfebmomisa3mt

Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 368.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
sap3*

Albert W. May, Rechtsanwalt
1433 Conway Bldg., 111 W. Washington Str.
Spezialität: Nachlaß- und Grundeigentums-Sachen. — Einreichung von Testamenten, Anleitung von Testamentsvollstreckern, von Vormündern und Verwaltern, und Aufteilung von Nachlässen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Vertritt Nachlassenschaften.
Geld zu verleihen auf bebautes Grundeigentum zu den niedrigsten Zinsraten.
18mz1mk

COLISEUM Zweimal täglich, um 2:15 und 8:15.
CIRCUS
RINGLING BROS
und das neue Feenland-Schaustück
CINDERELLA
1250 Schauspieler. Ballet von 300 Mädchen.
Der größte Zirkus aller Zeiten.
5 Continent Menagerien. Kongreß von Freaks! Dutzende von neuen ausländischen Zugstücken, die nie zuvor in Amerika gezeigt wurden.
Reservirte Sitze 50c und aufwärts, jetzt im Coliseum und bei Lyon & Healy's.
Sap*

LORO GOOCH
präsentirt
LOUISE ARTHUR,
Mezzo-Contralto,
in einer Rezitation morgen um 3 Uhr.
Florentine Room, Congreß Hotel.
Tickets $1.00.

335 Deutscher Unterstützungs-Bund
Distrikt 355 des D. U. B. veranstaltet am Samstag, den 14. April 1917, Anfang 7 Uhr Abends, in Stevens Halle, 1457 Clybourn Av., eine Agitations-Versammlung verbunden mit Tanz und anderen Belustigungen, wo Mitglieder im Alter von 16 bis 55 Jahre beider Geschlechte frei mit 50c Zertifikat im Bunde aufgenommen werden. Es sollte daher niemand diese Gelegenheit versäumen und sich am Samstag persönlich über den Deutschen Bund zu erkundigen, besonders da Eintritt u. Erfrischungen frei sind. Das Komite.
8,14apl

Zur Nachricht!
Singverein Erholung
hat das
Große Wohltätigkeits-Konzert
wegen plötzlicher Erkrankung des Dirigenten Boeppler auf Sonntag, den 27. Mai, im Auditorium, verschoben. — Die Tickets sind für das neue Datum giltig.

Sechstes Skat-Tournament
der
Chicago Skat-League
Sonntag, den 15. April 1917 (3 Uhr Nachm.)
im Morrison Hotel,
81 W. Madison Straße, Parlor B.
Eintritt und Mitgliedschaft $2.00.
Fred Blank, Skatmeister. — F. W. Steinhaus, Jos. Kraustopf und John C. Plamp, Assistenten.

Sechzehnjähriges
Stiftungsfest, Ball,
Unterhaltung und Agitation, des
Bremer Wohltätigkeits-Vereins
in Schoenhofens kleiner Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Aves., am Samstag, den 21. April 1917. — Anfang 7 Uhr Abends. — Tickets 25c die Person.

Fahnenweihe, Konzert und Ball
veranstaltet vom
Mozart Männer-Chor
(Inkorporirt)
in der Walhalla Halle, Wentworth Ave. und 37. Str., am Sonntag, den 15. April 1917. — Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. — tofo

Hard Times Party
abgehalten vom
Prinzessin Heinrich deutscher Gegens. Unterstütz.-Verein
in Stevens Halle, 1457 Clybourn Ave., am Samstag, den 28. April 1917. — Anfang 7 Uhr Abends. — Tickets 13 Cents.

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Anquilotti zu verkaufen beim Pfund.
fp2samodo*

Siemsen's Palmgarten
814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und N. Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittags und Abends.
feb5sa*

Wm. Radtke's
Deutsches Restaurant.
Wein- u. Bierausschank
810—818 Desplaines Ave., Forest Park, Ill.
Tel.: Forest Park 710.
21okfa*

Neue Gedankenlehre.
Vortrag über das Thema:
Stirbt der Mensch?
Eine zeitgemäße Betrachtung, welche zum höchsten Seelenfrieden führen wird.
Vortragende: Ida Bilz in der deutschen Kirche der neuen Zivilisation, Masonic Temple, 5. Floor, Halle 611.
Jedermann willkommen. — Kollekte.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1500-1512 FULLERTON AVE

Bargains für Montag, 16. April 1917

36zöll. Dreß Checks und Percales — (Shorts), 18c wert, spez. die Yard für ... 11c
Huck-Handtücher, mit rotem Border, 15c wert, zu ... 12c
Aviation Feather Ticking, einfach weiß, 50c wert, Yard ... 29c
Bettdecken, Whittehorn, $1.50 wert, spez., Stück $1.29
Percale Kinderkleider — 35c wert, speziell 25c
Muslin Nachtkleider für Damen, Ribbon Drawn, 69c wt., 47c
Odds und Ends von 1 und 2 Straps oder Oxfords für Damen, schwarzes Kid, lohfarbig und Patent Colt, wert bis zu $3.00, um zu räumen, das Paar nur ... 95c
Sateen Männerhemden — 75c wert, extra spez. ... 59c

Hausausstattungs-Spezialitäten.

Nr. 10 Cream City Waschkessel — schwerer Kupferboden — $2.48 wert, speziell ... $1.98
Große hölzerne Scheuer-Eimer, 35c wert, spez. ... 24c

Nr. 7 grau emaill. Teekessel, 59c wert, speziell ... 39c
Sanitäre Glas-Kaffeeflasche, 12c wert, speziell zu ... 9c

Bargains auf dem 2. Floor.

Tapestry Rugs, Größe 27 bei 54 — reg. $1.25 wert, wir haben nur 500 davon, Stück zu ... 98c

Grocery-Spezialitäten.

Star Naphtha Waschpulver, 25c Packet für nur ... 18c
Sweetheart Seife, 3 Stücke ... 10c
Galvanic Seife, 6 Stücke ... 25c
Gefüllte Oliven, 20c wert, spez., 15c
Mehl, Moores Best, ⅛ Faß-Sack, speziell zu ... $1.42
Sliced Peaches in Syrup, die Büchse ... 9c
Pineapple, gerieben, 15c wert, die Büchse zu ... 10c
Lima Bohnen, 18c wert, Büchse. 12c
Red Croß Macaroni oder Spaghetti, Packet für ... 9c
Butterine, Swifts Premium —1 Pfund Prints ... 26c

Bringt diesen Koupon. Dieser Koupon und 25c gut für eine 3 Quart grau emaill. Kaffeekanne.

Bringt diesen Koupon. Dieser Koupon und 21c gut für ein Pfund unseres spez. 30c Kaffees.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der im letzten Jahre ins Leben gerufene Chicago Ungarische Selbstbildungs- und Wohltätigkeits-Frauenverein veranstaltet am heutigen Samstag in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., ein großes Frühlingsfest mit Ball. Dieser Verein ist trotz seines kurzen Bestehens durch seine Wohltätigkeit sehr bekannt geworden, und es ist auch der gesammte Reinertrag dieses Festes für wohltätige Zwecke bestimmt. Ein tüchtiges Komite, welches weder Kosten noch Mühe scheut, arbeitet seit langer Zeit eifrig, um den Besuchern diesen Abend so angenehm wie möglich zu gestalten. Ein ausgezeichnetes Orchester wird lustig zum Tanz aufspielen, und es ist auch für gute Speisen und feine Getränke bestens gesorgt, so daß Besucher dieses Wohltätigkeitsfestes die Halle mit dem Bewußtsein, sich gut unterhalten zu haben, verlassen werden. Eintritt im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, Anfang 8 Uhr.

Stiftungsfest, verbunden mit Gesang und komischen Vorträgen feiert der Nord Chicago Deutsche G. U.-Verein in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, am heutigen Samstag. Die Feste des Vereins erfreuen sich stets eines regen Besuches, und es werden auch diesmal alle Vorkehrungen getroffen, um das kommende Fest für die Gäste recht unterhaltend zu gestalten. Ein ausgezeichnetes Orchester wird für die nötige Tanzmusik Sorge tragen, und die Bewirtung wird wie gewöhnlich tadellos sein. Deshalb erwartet das Komite, daß alle Freunde und Gönner des Vereins auch bei diesem Feste nicht verfehlen werden, anwesend zu sein, um mit fröhlichen Leuten ein paar fröhliche Stunden zu verleben. Anfang 7 Uhr Abends, Eintritt im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Am heutigen Samstag hält der in deutschen Kreisen wohlbekannte Schwäbisch-Badische Damenverein sein 20jähriges Stiftungsfest nebst Ball ab. Diese schöne Feier wird in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., abgehalten. Ein rühriges Komite wird den Freunden und Gönnern dieses Vereins einen genußreichen Abend bereiten. Der Damenverein Lyra, sowie der Schwäbische Sängerbund werden einige ihrer besten Lieder zum Vortrag bringen. Ein gutes Orchester wird für die nötige Tanzmusik Sorge tragen. Die Festlichkeit beginnt um 8 Uhr Abends. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c.

Am heutigen Samstag hält die Sektion 4 des Ungarländischen Nationalitäten-Kranken-Unterstützungs-Vereins ihr 3. Stiftungsfest mit Konzert und Ball ab. Diese Feier wird in der Mozart-Halle, 1536 Clybourn Ave. abgehalten. Ein rühriges Komite wird den Freunden und Gönnern des Vereins einen genußreichen Abend bereiten. Einige wohlbekannte Männer- und Damenchöre werden ihre besten Lieder zum Vortrag bringen. Die Musik besorgt ein gutes Orchester. Für gute Speisen und die besten Getränke ist reichlich gesorgt. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Tickets 25c im Vorverkauf, 35c die Person an der Kasse.

Distrikt 355 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am heutigen Samstag Abend, um 7 Uhr beginnend, in Siebens Halle, 1471 Clybourn Ave., eine Agitationsversammlung, welche mit Tanz und anderen Belustigungen verknüpft sein wird. Eintritt nicht nur, sondern auch Erfrischungen sind frei, und zudem wird Männern und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren Gelegenheit geboten, sich kostenfrei in den Bund aufnehmen zu lassen.

Unter Mitwirkung der Gesangvereine Arion Männerchor der Südseite, Gesangverein Frohsinn, Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins und Polyhymnia Damenchor wird der Mozart Männerchor, ink., am morgigen Sonntag Nachmittag, 3 Uhr beginnend, ein Konzert in der Walhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., geben. Die Vereine stehen unter der bewährten musikalischen Leitung von Herrn Karl von Wolfskeel. Zu den Chorliedern, welche gesungen werden sollen, gehören „Harmonie" von Wolfskeel; „Waldmorgen" von Zöllner, „Zu heitrem Fest verbunden" von Damroth und „Der sterbende Soldat" von Grube. Den dritten Teil des Programms bildet die Einweihung der Fahne, welche die Damen Holzinger, Gobel, Pathius, Blasgen, Hilgart, Götz, Field, Barowsky, Paulick, Krönke, Stahlheber und R. Paulick dem Verein überreichen werden. Pastor Werhahn wird die Weiherede halten, und die Sänger werden u. a. das von Wolfskeel komponirte Lied „Des Sängers Fahnenweihe" vortragen. Kurz nach Beginn des viel Genuß versprechenden Festes wird Vereinspräsident W. Stahlheber die Gäste in einer Ansprache willkommen heißen. Die Herren Fritz Hilgart, P. Blasgen, A. Paulick, A. Leitner, H. Barowsky und K. von Wolfskeel haben die Feier sorgsam vorbereitet.

Die Liedertafel Vorwärts feiert am kommenden Mittwoch in Yondorfs Halle ihr 42-jähriges Stiftungsfest. Als Solistin ist Frl. Elisabeth Urbin, eine sehr geschätzte Sopranistin, gewonnen worden, sie wird „Elsas Traum" aus „Lohengrin" von Wagner, „Widmung" von Schumann, das Gebet der Elisabeth aus „Tannhäuser" von Wagner und „Ich grolle nicht" von Schumann singen. Der Chor wird unter der Leitung von Wilhelm Middelschulte „Waldmorgen", „Zieh mit", „Muttersprache" (mit Solo von Herrn John Sheltboff), „Heimatsehnen" von Otto W. Richter und ein neues Trinklied vortragen.

Am kommenden Samstag veranstaltet der Deutsche Unterstützungsverein „Böhmerwald" seine vierte große Frühjahrsfeier in Fleiners Halle, Nr. 1638 No. Halsted Str. Daß es da wieder recht urgemütlich zugehen wird, ist außer Frage. Ein gutes Orchester wird flott zum Tanze aufspielen, Schuhplattler und andere heimatliche Tänze werden miteinander abwechseln. Ein erfahrenes Komite ist an der Arbeit und wird für Speise und Getränke bestens Sorge tragen. Kurz und gut, es wird alles getan werden, um Jung und Alt zu helfen, den gegenwärtigen Ernst des Lebens zu vergessen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 7 Uhr Abends.

Am kommenden Samstag feiert der Bremer Wohltätigkeits-Verein sein 16. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in Schönhofens Halle. Daß es da recht gemütlich zugehen wird, ist außer Frage. Ein gutes Orchester wird flott zum Tanze aufspielen, Tänze des Schuhplattlervereins „Edelweiß" und andere Unterhaltung werden miteinander abwechseln. Deshalb erwartet das Komite, daß alle Freunde und Gönner bei diesem Feste nicht verfehlen werden, anwesend zu sein, um mit den lustigen Bremern einige fröhliche Stunden zu verleben. Das Komite wird für Speise und Getränke bestens Sorge tragen, und es wird auch Alles getan werden, um die Anwesenden den gegenwärtigen Ernst des Lebens vergessen zu lassen. Eintritt 25 Cents, Anfang 7 Uhr.

Sein 14. Stiftungsfest feiert mit einem Ball der Damenverein Viola am Sonntag, dem 22. April, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Für gute Musik und Erfrischungen, sowie heitere Unterhaltung ist von Seiten des Festausschusses bestens gesorgt worden, so daß die Besucher fröhlichen Stunden entgegensehen können. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Schleswig Holsteiner Sängerbund feiert am Freitag, dem 27. April, in der großen Wicker Park Halle, 2040 North Ave., sein 35-jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines tüchtigen Ausschusses, dem man vertrauen darf, daß er seinen Landsleuten und deren Freunden einige genußreiche Stunden bereiten wird, wie es stets bei den Schleswig-Holsteinern der Fall ist. Für ein reichhaltiges Programm und gute Musik ist bestens Sorge getragen. Außer einer Festrede von Herrn H. Kaul und einem Baritonsolo von Herrn Jos. Keller stehen die Chöre „Frühlingstrost", „Die Auserwählte", „Der Soldat", „Heut ist heut'", „Fahnenlied" und „Der Einsiedler an die Nacht", auf dem Programm.

Der allgemein bekannte und beliebte Krankenunterstützungsverein Einigkeit hält am Samstag Abend, dem 28. April, in Sauer & Grethels Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk, sein 18. Stiftungsfest ab. Wer schon einmal Gast dieses Vereins war, wartet nur auf die Gelegenheit, wieder dort zu sein, und er wird seine Beteiligung auch diesmal nicht bereuen. Die Damen Bessie Elton und Ella Toneson werden die Anwesenden mit komischen Vorträgen und Gesang unterhalten, und für gute Tanzmusik und Bewirtung mit Speise und Trank ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der beliebte deutsche Frauenverein Martha Washington hält am Freitag, dem 4. Mai, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Maikränzchen ab. Eine Maikrone und andere schöne Sachen werden verloost werden. Ein rühriges Komite unter Leitung der Präsidentin Lina Burmeister und der Vizepräsidenten Anna Jollie wird Alles aufbieten, den Gästen einen vergnügten Tag zu bereiten. Für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen wird gesorgt. Anfang 3 Uhr, Eintritt 10 Cents.

Sein viertes Stiftungsfest nebst Ball, verbunden mit Banner- und amerikanischer Fahnenweihe, feiert der Pfälzer National Frauen-Verein in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., am Samstag, dem 5. Mai, Anfang 7:30 Uhr. Ein eifriges Komite unter dem Vorsitz der Präsidentin Anna Bromann ist jetzt schon an der Arbeit, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten, und wer je den Festlichkeiten dieses Vereins beigewohnt, weiß wie gemütlich es bei den Pfälzern zugeht, und ganz besonders an dieser Festlichkeit sollten sich alle Pfälzer in Chicago und deren Freunde beteiligen. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt und eine gute Musikkapelle wird für die nötige Tanzmusik Sorge tragen. Tickets, im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Ein Maikränzchen kündigt der beliebte Lessing Frauenverein auf Samstag Abend, dem 5. Mai, an. Die Festlichkeit findet in der Imperial Halle, 1710 Cornelia Str., statt und wird mit großer Sorgfalt vorbereitet. Der Verein hat von jeher mit seinen Bestrebungen, den Besuchern seiner Festlichkeiten etwas wirklich Gutes und Unterhaltendes zu bieten, schönen Erfolg gehabt, und Präsidentin Karoline Tank nebst Festausschuß bieten auch diesmal alles auf, den Gästen genußreiche Stunden zu bereiten. Besonders wird für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen gesorgt. Das Fest beginnt um 7 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Samstag, dem 5. Mai, veranstaltet der Badische Frauenverein Nr. 1 seinen zweiten großen Maiball in Laschobers Halle, 52. Str. und Ashland Ave. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Damen Martha Weber, Präsidentin; P. Bade, M. Stolz, A. Funk, B. Blatler, B. Uhrig und C. Haas, ist fleißig an der Arbeit, um den Abend erfolgreich zu machen. Der Badische Unterstützungsverein der Südseite sowie die beliebten Gesangvereine Südseite Liedertafel und Südseite Damenchor haben ihre Mitwirkung zugesagt. Für gute Musik und Erfrischungen ist ebenfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Die Gesangssektion Stock im Eisen veranstaltet am Samstag, dem 12. Mai, in Siebens Halle, 1471 Clybourn Ave., ein Maikränzchen mit Tanz, Gesang und komischen Vorträgen. Das Fest soll alle früheren Festlichkeiten des Vereins weit übertreffen, und ein rühriges Komite ist eifrig an der Arbeit, um den Besuchern einen äußerst genußreichen Abend zu bieten. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt.

Die Liedertafel Eintracht wird am Mittwoch Abend, dem 18. April, in der Wicker Park Halle ein Konzert unter der Leitung von Herrn G. Berndt geben. Als Solisten sind Frau R. Längrich und Herr Ph. Wink gewonnen worden. Zwei Duette, ein Terzett und ein Quartett verleihen dem Programm besonderes Interesse; die Duette sind aus Verdis „Troubadour", und das erste wird von Frau Längrich und Herrn Berndt, das zweite von Frau Längrich und Herrn Wink gesungen. Die drei Genannten werden ferner das Trio „Trenne nicht das Band der Liebe" vortragen, und das Quartett „Gute Nacht" aus Martha wird von ihnen und Frl. F. Sallet gesungen werden. Der Chor wird die Lieder „Vereint", „Nachtzauber", „Aennchen lieb", „Der Baum im Odenwald" und „Frühling am Rhein" vortragen. Dieses vorzügliche Programm sichert den Besuchern genußreiche Stunden.

Der Schweizer Liederkranz veranstaltet am Mittwoch, dem 25. April, in der Lincoln Turnhalle, Sheffield und Diversey, sein Frühjahrskonzert nebst Ball. Für das gesangliebende Publikum ist eine Ueberraschung vorgesehen, da nicht nur gute Solisten auftreten, sondern auch der Männerchor, welcher bekanntlich einer der besten in der Stadt ist, sein Preislied, welches im Juni auf dem St. Louiser Sängerfest vorgetragen wird, singen wird. Ebenso werden verschiedene neue Gesänge vorgetragen werden, auch die Schweizer Turnvereine werden das Fest verschönern helfen. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

War selbst mit dabei.

Chicagoerin von Kriegsbeginn bis vor Kurzem in Ostpreußen gewesen.

Ueber die gleich nach Entfachung des Weltenbrandes von den Russen in Ostpreußen angerichteten Verwüstungen und die Schrecken des Krieges kann vielleicht Niemand in Chicago so authentisch berichten, wie Frau Helene Schmidt, Nr. 2326 Southport Ave, denn sie hat sich vom Sommer des schicksalsschweren Jahres 1914 bis vor Kurzem in jener Provinz, wo dereinst ihre Wiege stand, aufgehalten und ist Zeuge der sich dort abspielenden entsetzlichen Ereignisse gewesen. Ihr fünf Monate altes Knäblein auf dem Arm trat Frau Schmidt, die Gattin eines Elektrotechnikers, im Sommer 1914, als die Welt noch in tiefem Frieden lag, die Reise nach der alten Heimat an, um ihren auf einem Bauerngute bei Laukischken, Kreis Labiau, Ostpreußen, wohnhaften Eltern einen Besuch abzustatten. Groß war deren Freude, die einige Jahre zuvor in die weite Ferne gezogene Tochter wiederzusehen, aber das Glück war von kurzer Dauer, und es folgten dann entsetzliche Wochen und Monate, in denen man den Tod, in seiner schrecklichsten Gestalt, fast unausgesetzt vor Augen sah. Als der Krieg ausbrach, drangen die Russen bekanntlich sofort über die deutsche Grenze; es währte aber bis zum 20. August, bis sie bis nach Laukischken gelangten. An jenem Tage wurden die Eltern der jungen Frau Morgens gegen 2 Uhr von der deutschen Militärverwaltung aufgefordert, innerhalb einer Stunde das Gehöft zu räumen, da der Feind anrücke. So ging es denn in die dunkle Nacht hinaus, der schwer an Rheumatismus leidende Vater, die Mutter, die Söhne und Frau Schmidt, den Jungen auf dem Arme. Drei Wochen lang war man auf der Flucht, immer direkt hinter den deutschen Linien. Furchtbare Kämpfe fanden statt, die Kanonen donnerten, man sah die Granaten fliegen und der ganze Himmel schien eine einzige Masse von Feuer und Rauch zu sein. Als dann die Russen zum Rückzuge gezwungen wurden, wagte man sich auf einige Tage nach Laukischken hinein, um festzustellen, was noch davon vorhanden sei. Die ganze Umgegend war noch mit Leichen gefallener Soldaten und Tierkadavern bedeckt, die nun so schnell es ging begraben werden mußten. Bald darauf sah man sich aber von Neuem zur Flucht genötigt, und Frau Schmidt begab sich nun sammt ihren Angehörigen zunächst nach Drosten und dann nach Elbing, in welch letzterer Stadt man sich gegen vier Wochen aufhielt. Dann endlich konnte man sich wieder nach Laukischken zurückwagen und an den Wiederaufbau des Zerstörten denken. Freilich war es damit nur schlecht bestellt, da es ja an Allem, was dazu nötig ist, fehlte. So war die Arbeit eine mühselige und sehr langwierige, aber man kam doch allmählich vorwärts. Etwa zwei Jahre blieb Frau Schmidt dann noch bei den Eltern, um ihnen nach Kräften zur Seite zu stehen, und erst kürzlich kehrte sie mit ihrem nunmehr drei Jahre alten Jungen, der auch schon von den Russen zu erzählen weiß, nach Chicago zurück.

Als Makulatur verkauft.

Nachlaßrichter Horner hat den Verwaltern des Fritz von Frantzius'schen Nachlasses die Erlaubniß gegeben, dessen Flugschriften „Book of Truth and Facts" und „Deutschland der Träger der Weltkultur" als altes Papier zu verkaufen. Es sind 81,000 beziehungsweise 18,000 Exemplare davon vorhanden. Richter Horner kam zu der Ueberzeugung, daß durch den Krieg zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten jede Möglichkeit, einen höheren Preis für diese deutschfreundlichen Schriften zu erlangen, beseitigt wurde.

Ferne Nebelwelt.

Der Zauber des großen Orionnebels im Bilde.

Die Wunder jener ungeheuren, unendlich fernen Nebelwelt, die auch der Laie unter dem Namen des großen Orionnebels kennt, schilderte vor längerer Zeit in leuchtenden Farben Edgar Lucian Larkin, der Direktor des Mount Lowe-Observatoriums in Kalifornien. Larkin hat mit dem 60zölligen Spiegel der Carnegie-Sternwarte auf dem Mount Wilson durch lange Expositionszeit eine Reihe ganz hervorragender Photographien des Zentrums dieses wunderbaren Nebels erhalten, die Negative vergrößert und als Diapositive geeignet beleuchtet. Ein Anblick himmlischer Schönheit und Pracht, so schildert Larkin den Eindruck auf den in einem verdunkelten Zimmer stehenden Beobachter, bietet sich bei der Einschaltung des elektrischen Lichtes hinter der Platte dem überraschten Auge dar. Kein menschliches Auge hat jemals etwas geschaut, das sich mit diesem Anblick messen könnte. Seit meiner Jugend, schwärmt Larkin, habe ich den Orionnebel mit Bewunderung betrachtet, die sich mit den Jahren immer mehr steigerte; aber niemals habe ich ihn perspektivisch gesehen, niemals die herrlichen Bilder geahnt, die sich hinter der anscheinend flachen Oberfläche verbergen. Nun enthüllt uns diese wunderbare Photographie, daß die Mitte des Nebels die Oeffnung einer riesenhaften Höhle ist, deren Wandungen, von leuchtender glänzender Materie gebildet, sich bis zu einem weitentfernten Endpunkt erstrecken. Die Oeffnung dieser Nebelhöhle ist unregelmäßig, auch die wunderbaren Wände und Seiten, Boden und Decke zeigen unregelmäßige Umrisse.

Keine Messung der möglichen Tiefe dieser Höhle im Weltall, ihres Bodens, der kosmischen Wandungen kann hier vorgenommen werden. Das tiefe, weite, zerrissene, unregelmäßige und wilde Innere kann nur mit dem Geiste, nicht mit dem Mikrometer gemessen werden; aber wenn man annimmt, daß der Abgrund dreimal so groß wie der Durchmesser der Oeffnung ist, so würde die Tiefe 200 Trillionen Kilometer betragen, das ist der Abstand des Sirius vom Sonnensystem. Eine Reihe von 3000 Ringen mit je einem Durchmesser gleich dem der Neptunsbahn könnte sich in dem mächtigen Raume dieser Lücke bewegen, oder auch 90,000 aneinandergelegte Kreise, jeder von der Größe der Erdbahn. Tausende von Sonnensystemen wie das unsrige könnten reichlich Platz in der weiten Ausdehnung dieser Höhle finden. Aber in ihr herrscht keine Dunkelheit; überall ist Licht. Die Wände erglühen und leuchten in einem Glanze, der jede Vorstellung übertrifft und nicht beschrieben werden kann. Millionen winziger, glitzernder Pünktchen, kosmische Diamanten, schmücken alle Teile des gigantischen Innern. Die Wandungen verschieben sich nach innen und außen, was ihnen den Anblick von Pfeilern und Säulen verleiht. Mag dieser Nebel, der vielleicht 8 Quadrillionen Kilometer von uns entfernt ist, nun der größte im Weltall oder mit vielen anderen vergleichbar sein: auf dem Gipfel des Mount Lowe, wenn der Regen jede Spur von Staub niedergeschlagen hat und kein Wasserdampf in der Atmosphäre vorhanden ist, zeigt der 16zöllige Refraktor, daß das ganze Sternbild des Orion wie in glänzende und leuchtende Nebelmasse getaucht erscheint. Es ist etwas heller als der helle Hintergrund des Himmels, da das ganze Sternbild in eine Nebelhülle gebettet ist, mit Ausnahme der verhältnismäßig kleinen Dunkelräume, der wenigen Stellen, an denen die lichtausströmende Materie fehlt.

So ist es klar, daß der bei weitem größere Teil der vorhandenen Materie sich noch nicht zu Welten und glühenden Sonnen verdichtet hat. Noch ist die Wissenschaft nicht imstande, uns Aufschlüsse zu geben, wie Gas, Nebelmasse, dünne Materie, Staubteilchen und ähnliches dieses wunderbare Licht aus starrer Leere bei absolutem Nullpunkt, das ist — 274 Grad, aussenden können, wofern ein solcher Zustand überhaupt existiert. Weder ist bis jetzt das kosmische Licht des Himmelsgrundes und der Nebelwelten erklärt, noch sein Ursprung enthüllt worden. Diese ungeheure Höhle im Orion ist jedenfalls das glänzendste Objekt, das uns die Himmelsphotographie nahegebracht und in seiner grandiosen Schönheit enthüllt hat.

Leset die „Sonntagpost"

Minderwertiges Gas.

Städtischer Polizeianwalt leitet 29 Klagen gegen Gasgesellschaft ein.

Gesellschaft kürzt Dividende.

Korporationsanwalt entscheidet zugunsten der Frau Rowe in ihrem Streit mit dem Gesundheitskommissär. — Reformbewegung in Blue Island.

Der städtische Polizeianwalt leitete gestern 29 Klagen gegen die Gasgesellschaft wegen Lieferung von minderwertigem Gas ein. Es ist das erste Mal in der Geschichte der städtischen Polizeianwaltschaft, daß derartige Klagen angestrengt worden sind.

Die Steigerung im Preis der Materialien und die Unsicherheit bezüglich künftiger Betriebskosten veranlaßte die Direktoren der Peoples Gas Light und Coke Co. gestern, für das abgelaufene Vierteljahr eine Dividende von nur einem Prozent auszuschütten, was einer Jahresdividende von vier Prozent gleichkommt. Früher betrug die Dividende gewöhnlich 6 Prozent. Bis vor kurzem standen die Aktien der Gesellschaft ungefähr auf 120. Gestern, ehe die geringere Dividende erklärt wurde, wurden sie für 90½ verkauft.

Unterstützt Frau Rowe.

Korporationsanwalt Ettelson gab gestern der Kommissärin für öffentliche Wohlfahrt Frau Louise Osborne Rowe, die nur noch den Titel hat, aber kein Gehalt bezieht, in ihrem Streit mit dem Gesundheitskommissär bezüglich der Entlassung von sieben Angestellten des Arbeitsnachweisbüros Recht. Sie hatte die Entlassung der Angestellten angeordnet, trotzdem der Stadtrat das Büro, das früher ihrer Abteilung zugehört hat, dem Gesundheitskommissär unterstellt hat. Gesundheitskommissär Dr. J. D. Robertson hatte die Verfügung widerrufen. Der Korporationsanwalt erklärte gestern in einem Gutachten, die Ordinanz, welche ihm die Aufsicht über das Büro zuweist, sei ungesetzlich. Die Angelegenheit wird von Gesundheitskommissär Dr. Robertson dem Mayor unterbreitet werden.

Grundsteinlegung für neue Hochschule.

Auf heute Nachmittag ist die Grundsteinlegung für die neue Lindblom-Hochschule, 62. und Lincoln Str., angesetzt. Ein Chor von 400 Stimmen wird mehrere Lieder singen. Die neue Hochschule wird $1,000,000 kosten.

Doyle wird Kearns' Nachfolger.

Nachrichten aus St. Augustine, Fla., zufolge, wo der stadträtliche Organisationsausschuß tagt, ist zum Vorsitzenden des stadträtlichen Vergütungsausschusses, dessen Vorsitzenden Ald. Kearns in der Vorwahl geschlagen worden ist, Ald. Doyle von der 5. Ward ausersehen worden. Das war das einzige greifbare Resultat der gestrigen Beratungen des Ausschusses, soweit die Besetzung von Vakanzen in Ausschüssen in Betracht kommt. Dagegen wurde beschlossen die Mitgliederzahl der Ausschüsse für Straßen und Gäßchen, örtliche Industrien und Bahnhofsbauten zu vermehren. Ein Versuch, Vakanzen im Finanzausschuß zu füllen, schlug fehl, da die Demokraten mehr Plätze verlangten, als die Republikaner zugestehen wollten.

Protest gegen Gerechtsame.

In einer Versammlung protestirten Bürger von Wilmette gestern gegen die Erteilung einer Gerechtsame an die Chicago, North Shore Bahn. Der Gemeinderat hat der Bahn jüngst eine Gerechtsame für zwanzig Jahre erteilt, doch muß die Bevölkerung erst darüber abstimmen.

Wahlkampf in Blue Island.

Eine Bewegung, die im Amt befindlichen städtischen Beamten loszuwerden, ist in Blue Island in Fluß gekommen. Unter dem Namen Partei für gute Verwaltung haben sich angesehene Bürger zusammengeschlossen und ein Ticket aufgestellt, das sich am kommenden Dienstag mit den im Amt befindlichen Beamten messen wird. Die Kandidaten der neuen Partei sind: Mayor—Edward N. Stein; Schatzmeister—George J. Noll; Stadtschreiber—G. J. Landgraf; Stadtanwalt—Paul T. Klenk; Polizeirichter—P. W. Heintz; Aldermen—H. J. Schnurstein, Louis C. Großkopf, W. M. Hartzel, C. J. Schrage und Charles Adams.

— Reisesplitter. — Unglück und schlechtes Wetter führen die Menschen zusammen.

Tragt kein Bruchband

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaftend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern, können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt — leicht anzubringen — billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst schicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Koupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse:
Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.
Name ...
Adresse ...
Wendende Post bringt eine freie Probe Plapao. In Briefen nenne man gefl. diese Zeitung.

MOELLER BROTHERS MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Montag werdet Ihr am besten hier einkaufen — Leset:

L. L. Sheeting (Ungebleicht.) 12½c Wert, Yard breites L L ungebleichtes Bettzeug, schwere Qualität — passend für Bettlaken und Bezüge, 20 Yds. an jeden Kunden, Yard 7¾c

Handtuchzeug (Gebleicht.) 15c Wert, 18 Zoll breit, prachtvoll. Handtuchzeug, roter Rand, schwer u. eng gewoben, für Rollers und Handtücher. (15 Yds. an jeden), speziell, Yard 9½c

Ginghams 18c Wert Amoskeag Kurze gestreifter Gingham, — echter Amoskeag Seersucker, Kurze gestreift, überall zu 18c u. 20c verkauft, speziell, 12½c

Gardinen 2.50 Werte Nottingham u. Madras Net, sehr nette Entwürfe, eleganter Border — neue Spitzen-Effekte, per Paar — speziell, zu $1.49

Gardinen 3.50 u. $4 Werte. Madras Nottingham Filet u. All Over Spitzengardinen, prachtvoll. Sortiment, neueste Novelty Gardinen, per Paar $2.48

Baumwollgarn C M C Spez., der Ball zu 6c. 10 Ballen an jeden Kunden.

Satinstreifen Voiles 1.25 Wert, — 40 Zoll breit, reiche zweifarbige Novelty Voiles, in prachtv. Ambre schattirten Streifen, Yard., 98c

Wäscheklammern, aus Hartholz gemacht, (120 an einen Kunden) — speziell, 60 Stück 5c
Waschzuber — die mittlegroße Sorte — aus Zederholz gemacht — speziell, zu ... 95c
Nr. 8 Holzkohlenblech Waschkessel — mit Kupferboden und mit festen Griffen, speziell das Stück zu ... 1.98
Muster von 25c und 35c Damenleibchen, fast alle Größen 16c
Ovale Splint Wäschekörbe speziell zu 43c
Kinderstrümpfe, baumw., nur weiß, alle Gr. bis 9½, 10c
Muster Union Suits für Männer — es sind Muster von der $1.00 Sorte — sie sind fast in allen Größen u. Fassons zu haben, zu. 59c
Kauft jetzt!
Socken für Männer — in allen Farben und in allen Größen zu haben. Lisle finished — mit doppelten Fersen und Zehen, das Paar zu ... 10c
59c und 75c Muster Union Suits für Damen, feine Ausw., 29c
Spitzen — 10,000 Yards Valenciennes Spitzen und Einsätze, in verschiedenen Breiten und Mustern — reguläre 5c Werte, speziell, die Yard zu ... 1½c
Damenstrümpfe, Gauze Baumw., schwarz oder weiß, Paar 15c
Stickerei u. Einfassung, hübsche Farbenkombin., 12 Muster zur Ausw., reg. 5c Wt.; 3 Yd. für 5c
Glatte Lawn Kinder-Taschentücher, farb. gerollt. Rand od. hohlgef., wert reg. 5c, zu ... 2c

Muslins (Gebleicht.) 10c u. 12½c Wert, gebleich. Muslin, lange Fabrikreste, — feine Qual., in Muslin, Cambric u. Nainsook, alle perfekte Stoffe, frei von Stärke, 6¾c

Sheeting (Gebleicht) 39c Wert, 2¼ Yards breit — schwerer runder Faden, frei von Stärke (10 Yds. an jeden Kunden), speziell — die Yard 29c

Pongees 20c Wert — Yard breite Shirting Pongees, prachtvolle Seide Muster Streifen, — zweckmäßig für Shirts u. Waists, garantirt beste waschbare Stoffe, Yard 12½c

Gardinen 1.75 Werte. Nottingham Nets, — hübsches Sortiment von Mustern, hübsche u. dauerhafte Gardinen, das Paar 98c

Gardinen $3.00 Werte. Nottingham, Madras u. Allover Spitzen-Effekt, großes Sortiment von Mustern der feinsten Gewebe — speziell, das Paar $1.98

Perf. Voiles 75c Wert, 40 Zoll breit, neue 1917 Allover persische Figuren, neueste Farben Kombination, Old Rose King blau und Schatten Lawn Grün, Yard 48c

Korsets 6 Clasp Korsets für Damen; — mit 4 Strumpfbändern; — regulärer 79c Wert sehr speziell, (1 an jeden.) 39c

Drogen
Lemkes Johannis Drops, 50c Größe für ... 33c
Scotts Emulsion, 60c Größe — für nur ... 42c
Beef, Iron and Wine, — 50-Größe, für ... 29c

Fleisch
Geräucherte Butts, das Pfund zu ... 28½c
Lamb Stew, das Pfund ... 14½c
Lamb Chops, das Pfund ... 16½c
Swifts Empire Brisket Speck, das Pfd. ... 27½c
Guttenberg Sommerwurst, per Pfd. ... 23½c

Drogen
Russian Mineral Oil, die $1.00-Größe für ... 49c
Sal Hepatica — 50c-Größe, — zum Preise von ... 33c
Pain Killer, — 50c Größe, für ... 29c

Tapeten Farben
Jap-a-lac — große Auswahl von Farben, — hochfeiner Firniß, — 1 Pinsel frei mit jed. Büchse zu ... 30c oder mehr.
„Kum Off" Farbe oder Firniß Entferner — per Quart Büchse.. 75c
4zöllige Farben-Pinsel, — Garantirte schwarze Borsten, zu 59c

Groceries
Mehl — Washburne Gold Medal, ¼ Bbl. ... 3.19
Seifenschnitzel — (Cocoa Oil Sorte), (5 Pfd. an einen Kunden), das Pfund zu ... 3½c
Columbia Family Seife (10 Stück an einen Kunden) — 10 Stücke für ... 39c
Lekko — Magic Scheuerpulver, (10 B. an 1 Kunden), Büchse 3c
Graham Cracker — 3 Packete zu ... 25c
Premium Butterine, das Pfund zu ... 26c

Liköre
$1.50 Old Darling Ky. Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gez., volles Qt. 85c
Berliner Doppel-Kümmel, Qt. Flasche 49c
1.10 Our Union Ky. Whiskey — volles Quart.. 64c
Cal. Kognak Brandy, 3 Star, per Flasche zu ... 53c
Feiner süßer Cal. Portwein, Flasche, 24c, 2 für.. 45c

Theologische Konferenz.

Jüdische Theologie werden über Religion und Synagoge sprechen.

Von morgen bis zum Dienstag wird die Frühjahrskonferenz über Religion und Synagoge unter der Leitung des Chicagoer Rabinervereins abgehalten. Die Sitzungen sind öffentlich und dem Publikum zugänglich, Redner aus verschiedenen Teilen des Landes werden als Vertreter der verschiedenen Gedankenrichtungen an den Erörterungen teilnehmen. Die erste Sitzung findet morgen Abend im Jesaiastempel statt, ihr folgen am Montag, je eine Sitzung im Tempel Israel, in B. S. T. J. Tempel und im K. A. M. Tempel. Die Versammlungen am Dienstag werden im Standard Klub und im Sinai Tempel abgehalten. Von auswärts sind als Redner angemeldet: Prof. David Neumark, Cincinnati; Prof. Henry M. Sheffer, Harvard; Rabiner M. J. Bloom, Springfield, Jll.; Prof. Ralph P. Boas, Washington, D. C.; Rabiner J. A. Leibert, South Bend, Ind.; Rabiner H. F. Reinhardt, Gary, Ind.; und Prof. M. M. Kaplan, New York, Rabiner H. F. Reinhardt, Gary, Ind.; Rabiner H. Bulowitz, Philadelphia.

Chicago Skatliga.

Hält morgen ihr vorletztes Skatturnier des Winters ab.

Die Chicago Skatliga hält morgen Nachmittag drei Uhr im Hotel Morrison ihr sechstes diesjähriges Skatturiner ab. Es ist das vorletzte der diesjährigen Wintersaison. Zum Skatmeister ist Fred Blanke ausersehen, dem als Hilfsskatmeister F. W. Steinhaus, Joseph Krauskopf und John C. Plamp zur Seite stehen werden. Der erste Preis wird $75, der zweite $50 betragen, während die Höhe der übrigen Preise von der Beteiligung am Turnier abhängen wird. Der Eintrittspreis beträgt $2.00, worin der Mitgliedsbeitrag eingeschlossen ist.

Der 20. nationale Skatkongreß wird am 16., 17. und 18. Juni im Coliseum stattfinden. Er bedeutet gleichzeitig die Jahrhundertfeier des Skatspiels.

Neue Gedankenlehre.

Die Deutsche Kirche der Neuen Zivilisation, von Dr. Julia Setan in New York gegründet und in Chicago von Ida Bilz vertreten, hält ihre Versammlungen an jedem Sonntag Vormittag um elf Uhr im Freimaurertempel, 6. Stock, Halle 611, ab. Frau Bilz macht als Deutsche jene Lehre den deutschen Freunden zugänglich.

Geburtenkontrole.

Frau Margaret Sanger, die bekannte Vorkämpferin für Geburtenkontrole, wird nächstens nach Chicago kommen, um im Strandtheater drei Vorträge über jenes Thema zu halten.

Marshall Field Choral Society.

Ein glänzendes Konzert vor zahlreich versammeltem Publikum.

Seine schon wiederholt bewiesene Leistungsfähigkeit legte gestern Abend der gemischte Chor von Angestellten von Marshall Field & Co. in einem Konzert in der Orchesterhalle einem sehr zahlreichen und dankbaren Publikum aufs Neue dar. An der Aufführung beteiligten sich außer dem 200 Stimmen starken Chor ein großer Teil des Chicagoer Symphonie-Orchesters, als Solisten James Goddard, Myrna Sharlow und Fred W. Frank, an der Orgel Katherine Howard Ward und am Flügel Robert Yale Smith, während Thomas A. Pape den Taktstock schwang, sitzend, wegen einer Verletzung am Fuß.

Haydn, Händel, Bruch und Mendelssohn waren die deutschen Meister, von denen Werke zu Gehör gebracht wurden, und damit stellte der Chor sich selbst das ehrende Zeugniß aus, daß er frei von kleinlichem Jingoismus ist. Aber auch sonst war es ein Ehrenabend für die Sänger und den Dirigenten; sie standen im innigsten Rapport mit einander und wurden ihrer schönen Aufgabe in lobenswerter Weise gerecht. Weder die technische Ausführung, noch die musikalische Interpretation ließen viel zu wünschen übrig; zu leisem Bedauern gab mitunter nur der Umstand Anlaß, daß die Männerstimmen nicht zu voller Geltung kommen konnten, aber das ist nicht die Schuld des Chors. Haydns „Die Himmel erzählen" und Händels „Hallelujachor" wirkten mächtig, die Hauptaufführung aber war Max Bruchs „Das flammende Kreuz", ein schönes, aber schwieriges Werk, bei welchem sowohl der Chor, als auch die Solisten, Frl. Sharlow und die Herren Goddard und Frank, sich besonders auszeichneten. Ein Genuß zu hören war auch Mendelssohns „Hör' mein Gebet" in der Wiedergabe von Frl. Sharlow und dem Chor. Herr Goddard lieferte durch mehrere Soli willkommene Beiträge zu dem schönen Konzert, welches allen Mitwirkenden und dem Dirigenten starken und berechtigten Beifall eintrug.

Klein Bros. Frühjahrseröffnung

Die altbekannte Firma Klein Bros., eine der größten auf der ganzen Westseite, ladet zum Besuch ihrer Frühjahrseröffnung am Montag, den 16. April, und der ganzen nächsten Woche ein. Es ist alles aufgeboten, um einen Besuch für Jeden sowohl interessant wie profitabel zu machen. Außer prächtigen Dekorationen verschenkt die Firma am Dienstag eine schöne in Gold dekorirte Vase, 9½ Zoll hoch, und am Mittwoch treten die berühmten Belmont Sänger auf. Die Hauptsache ist jedoch, daß, wie die Firma hervorhebt, dem Publikum Bargains offerirt werden, wie sie ihm noch nie geboten wurden. Klein Bros. sind seit 37 Jahren im Geschäft und haben sich durch reellen Geschäftsbetrieb und zuvorkommende Bedienung einen riesigen Kundenkreis erworben, und es kann Jedem empfohlen werden, ihren Laden an 20. und Halsted Straße zu besuchen.

Die von ihnen ausgegebenen Trading Stamps, einer für jede verausgabte 10 Cents, haben per Buch einen Baarwert von $2.50 oder von $3.00 in Waaren in irgend einem Departement des Geschäfts.

K. W. KEMPF
besorgt vor wie nach
alle Geldangelegenheiten
Spezialität:
— Verträge aller Art —
Gerichts- und Notariatssachen, Erbschaften, Vollmachten, Vorschuß auf Erbschaften, Chicago oder Europa Bonds — Hypotheken
120 N. La Salle Str.
Offen von 9 bis 5; Sonntags 10—12.
ap14,samomi

August Torpe Sons Safety Deposit Co.
inkorporirt unter den Gesetzen von Illinois
820 West North Ave., Chicago.
Sicherheitsgewölbe täglich offen von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Samstag von 7 Uhr bis 9 Uhr Abends.
Grundeigentum Anleihe und Versicherungs-Geschäft. — Etablirt 1882.
mz15dsfabiäm

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. olsmilafon*

Kleine Kriegsnachrichten.

Sturmvögel.

Bern, 14. April. Die amerikanische Gesandtschaft stellt keine Pässe nach Mexiko mehr aus und verweist Reisende an die mexikanische Gesandtschaft.

Verräter beschossen.

Petersburg, 14. April. Tschechische Truppen in Galizien wurden von den Oesterreichern unter Geschützfeuer genommen, als sie zu den Russen übergehen wollten und gezwungen, in ihre Gräben zurückzugehen.

Ein praktischer Plan.

Washington, 14. April. Im Senat hat La Follette allen Ernstes den Vorschlag gemacht, den Alliirten ihre amerikanischen Besitzungen abzukaufen; Kanada sei für zwanzig Milliarden Dollars ein gutes Geschäft. So wäre den Alliirten geholfen und kein Geld verschwendet. Manche lachten, aber der Menge der Zuhörer erschien der Plan der Ueberlegung wert.

Eine Friedens- oder Kriegs-Geld-Anlage

Famous Trucks, Inc., Aktien am Vorabend des Steigens. Kürzliche Entwickelungen der Kompany haben sich auf eine sichere, gesunde, produzirende Basis gestellt.

Seitdem die endgiltigen Arrangements, wonach der Platz für die neue Anlage Saint Joseph, Michigan, sein wird, abgeschlossen worden sind, ist die Nachfrage nach Famous Trucks, Inc., Aktien reißend schnell gestiegen. Die jetzigen Maßnahmen der Company haben ihre Sicherheiten beinahe ganz aus dem Bereich der Spekulation gebracht. Und man nimmt an, daß die Aktien in einer bemerkenswert kurzen Zeit ihren Pari-Wert ($10) erreichen werden.

200 Trucks sind jetzt im Bau begriffen

Während der Errichtung der neuen Anlage in St. Joseph sind zeitweilige Quartiere bezogen worden. Hier werden Vorbereitungen gemacht, 200 Trucks für sofortige Ablieferung zusammen zu stellen. Neue Bestellungen laufen täglich aus allen Teilen des Landes ein, und während die Einrichtungen so schnell wie möglich vermehrt werden, genügt die augenblickliche Produktion bei Weitem nicht der Nachfrage.

Die Gesellschaft war so glücklich, zu einer großen Ersparniß eine vollständig ausgerüstete moderne Holzbearbeitungs-Fabrik zu kaufen, wodurch sie in den Stand gesetzt ist, die Arbeit von 1000 Gestellen für die Trucks sofort zu beginnen.

Ein Nation umfassendes Monopol

Wir kennen keinen andern Truck im Markt, der einen Vergleich mit dem Famous aushält, besonders im Hinblick auf seinen niedrigen Preis. Jeder Farmer, Kaufmann, Händler, Grocer im Lande ist eine lebendige Aussicht für einen dieser Trucks. Tausende und tausende davon sollten verkauft und Millionen für die Aktien-Inhaber gemacht werden.

Pläne werden jetzt für die Herstellung von 10,000 Trucks in 1918 gemacht. Und falls finanzielle Arrangements früh genug fertig werden, sollte die Zahl noch bedeutend erhöht werden.

Seht Euch dieses Direktorium an.

Diese erfolgreichen Geschäftsleute erkannten schnell die ungeheuren Möglichkeiten der Famous Trucks, Inc. Es ist noch ein kleiner Posten von der ursprünglichen Aktienausgabe übrig, die abgesondert wurden, um zu $3.50 verkauft zu werden. Und jeder strebsame Geldanleger hat jetzt Gelegnheit, aus erster Hand zu diesem niedrigen Preis zu kaufen.

Famous Trucks, Inc., ist eine richtig inkorporirte Gesellschaft mit einem autorisirten Kapital von $2,500,000, auf 250,000 Aktien zu $10 das Stück verteilt. Heute wird die Grundlage für einen der größten Geschäftserfolge von morgen gelegt. Falls Ihr eine der glücklichen Personen seid, die bereits für einige dieser Aktien gezeichnet haben, so lautet unser Rat: „Vergrößert Eure Zeichnung unter allen Umständen. Es gibt keine Grenze für die Erwerbsmöglichkeit Eurer Geldanlage.

Dies ist jetzt eine fabrizirende Gesellschaft. Der Wert dieser Aktien ist jetzt eine Gewißheit und wird bald auf Pari steigen. Deshalb wird der Rest der Ausgabe, der zu diesem erster Hand Preis von $3.50 per Aktie verkauft werden soll, schnell vergriffn sein, denn solche Gelegenheiten kommen nur einmal im Leben. Schneidet den Koupon aus und schickt ihn heute wegen voller Auskunft.

Direktorenrat:

Robert H. Grotefeld, Präsident. Früher Kommissionshändler, Chicago.

C. C. Frederickson, Vizepräsident und General Manager. Zeichner des Famous Truck, Chicago.

Frank N. Wilkinson, Schatzmeister. Früher County-Schatzmeister von Berrien County, Mich. Präs. Twin City Milling Co. Direktor der Commercial National Bank, St. Joseph, Mich.

James T. Cawthorn, Sekretär.

Frank E. Robinson, Direktor. Leitender Direktor der Robinson Furnace Co., Chicago.

James N. Howe, Direktor. Rechtsanwalt.

C. A. Blakeslee, Direktor. Präsident der Commercial National Bank, St. Joseph, Mich.

Roland E. Barr, Direktor. Früher Richter des Nachlaßgerichts, Berrien Co., Mich. Direktor d. Commercial National, Sekretär St. Joseph, Mich.

J. Frank Quinn, Direktor. Sekretär St. Joseph, Mich., Handelskammer.

H. T. Campbell, Direktor. Kassirer der Commercial Nation. Bank, St. Joseph, Mich.

W. H. Black, Direktor. Rechtsanwalt, Decatur, Ill.

Daniel A. Levy, Direktor. Rechtsanwalt, Chicago, Ill.

Auskunfts-Koupon.

Datum............19....

Famous Trucks, Inc.,
917 Westminster Bldg., Chicago, Ill., U. S. A.

Bitte mir volle Auskunft über Famous Trucks, Inc., Aktien zu erteilen. Es ist selbstverständlich, daß dieses Ersuchen um Auskunft mich in keiner Weise verpflichtet.

Unterzeichnet..............................
....

AUTOMOBILE

Die Lastkraftwagen erobern sich unausgesetzt weitere Gebiete, vergeht doch keine Woche, ohne daß die eine oder die andere große Firma die Ankündigung erläßt, daß sie die von Pferden gezogenen Wagen abgeschafft und durch „Auto Trucks" ersetzt hat. Natürlich passen sich die Kraftwagenfabriken diesem Umstande an und wenden ihrer Lastwagenabteilung immer größere Aufmerksamkeit zu. Die Elgin Motor Car Co. hat sich, wie ihr Vizepräsident und Generalbetriebsleiter C. S. Rieman angibt, sogar entschlossen, eine besondere Korporation ins Leben zu rufen, welche sich ausschließlich dem Bau von „Auto Trucks" widmen soll. Sie ist bekanntlich in kürzester Zeit ganz außerordentlich emporgeblüht, und da sie in allen Ecken und Enden des Landes ihre Agenten hat, ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß auch die von der neu zu gründenden Gesellschaft zu bauenden Lastkraftwagen bald überall zu finden sein werden.

Kontraktoren kaufen Autocars.

Nach Angabe von H. B. Harwood, dem Chicagoer Vertreter der Autocar Co., sind dieser nie zuvor so viele Bestellungen zugegangen wie in diesem Frühjahr. Die verschiedenen Geschäftszweige scheinen in ihrem Bestreben, sich Autocars anzuschaffen, förmlich miteinander zu wetteifern. An erster Stelle müssen die Baukontraktoren und die Händler in Baumaterialien genannt werden: die außerordentlich rege Bautätigkeit kommt auch im Lastkraftwagengeschäft deutlich zum Ausdruck. An zweiter Stelle stehen die Farmer, welche nunmehr erkannt haben, daß sie ihre Produkte mit Lastkraftwagen weit schneller und bequemer zur Bahn bringen können, als mit schwerfälligen, von Pferden gezogenen Wagen, und also Geld dabei sparen.

Kaufte Fabrikgebäude.

Die Maxser Truck & Tractor Co. hat von Daniel W. Cahill das an der Nordostecke der 147. Str. und Page Ave. gelegene Fabrikgebäude und das dazu gehörige Gelände käuflich erworben. Der Preis stellte sich auf $40,000. Das zwei Stockwerke hohe Gebäude hat einen Fußboden von 97,000 Geviertfuß, und das Gelände mißt ungefähr zwei Acres.

An der Küste des Stillen Ozeans.

A. C. Burch, der Präsident der Signal Motor Truck Co., Detroit, Mich., ist soeben von einer Reise nach der Küste des Stillen Ozeans, wo er einige Tage geschäftlich gewesen war, zurückgekehrt. Er ist mit dem von ihm erzielten Erfolge mehr als zufrieden, hat er doch eine Reihe von großen Kontrakten abgeschlossen. Einer von ihnen lautet auf 300 Wagen. Wie Herr Burch angibt, herrscht an der Küste des Stillen Ozeans das regste geschäftliche Treiben, Handel und Industrie stehen in voller Blüte und überall herrscht Nachfrage nach Lastkraftwagen, um die verfertigten oder verkauften Waaren ihrem Bestimmungsorte zuzuführen.

Der Prodium Prozeß.

Wie L. T. Petersen, der erste Vizepräsident und Generalbetriebsleiter der Republic Rubber Co., angibt, beabsichtigt diese ihre in Youngstown, O., gelegene Fabrik derartig zu vergrößern, daß sie drei Mal so viele Pneumatiks herzustellen vermag als bisher. Bei ausgibigen, sich über ein ganzes Jahr erstreckenden Versuchen mit einem neuen Gummiherstellungs-Verfahren, dem sogenannten Prodium-Prozeß, hat man nämlich festgestellt, daß es sich ganz vorzüglich bewährt, und daß man dabei einen Gummi erhält, der weit stärker und haltbarer ist als der bei der bisherigen Fabrikationsweise erzielte. Da unzweifelhaft bald die regste Nachfrage nach den neuen Reifen herrschen wird, trifft man die nötigen Vorkehrungen, um ihr in jeder Weise gerecht werden zu können.

An der Spitze der Gesellschaft steht Präsident Thomas L. Robinson, John H. Kelly ist Verkaufsdirektor und Theodor F. MacManus steht dem Anzeigengeschäfte vor.

Neue Verkaufsräume bezogen.

Die unter Leitung von Präsident A. M. Robbins stehende Centaur Motor Co., welche in Chicago und Umgegend die Jeffery-Wagen verkauft, hat ihre an der Michigan Ave. und 23. Straße gelegenen neuen Verkaufsräume bezogen. Die Ecke gilt als eine der besten an der ganzen „Automobile Row". Das Gebäude umfaßt einen Fußbodenraum von 40,000 Geviertfuß und ist auf das Zweckensprechendste eingerichtet.

Ueber Land und See.

Mußten die für Chicago benötigten Reo Wagen des Mangels an Eisenbahnfrachtwagen wegen bisher mit eigener Kraft von der in Lansing, Mich., gelegenen Fabrik hierher fahren, so gestaltet sich seit Wiedereröffnung der Schiffahrt die Sache etwas leichter. Man läßt sie nämlich, mit eigener Kraft, nur durch Grand Rapids nach Grand Haven fahren und verladet sie dort auf Schiffe, welche sie dann hierher bringen. Der erste, vorige Woche gemachte derartige Versuch gelang auf das Beste. Der Geschäftsführer des Chicagoer Zweiggeschäfts, Herr Staebler, hatte für den Zweck den Dampfer Alabama gechartert, auf dem 75 Wagen Platz fanden. Hatten diese auf der etwa 100 Meilen langen Fahrt von Lansing nach Grand Haven nicht den geringsten Schaden erlitten, so wurden sie doch gründlich gewaschen und, wo es nötig war, wieder aufpolirt, um dann verladen zu werden, was natürlich beträchtliche Arbeit mit sich brachte, da es galt, jeden einzelnen derartig zu befestigen, daß er sich auch bei stärkstem Wellengange nicht von der Stelle bewegen konnte. Da alle Wagen völlig unbeschädigt hier eintrafen, wird Geschäftsführer Staebler wahrscheinlich während des Sommers noch öfter von dieser Transportweise Gebrauch machen.

Holte zuverlässige Auskunft ein.

Die Haynes Automobile Co. hat sich brieflich an die Eigentümer der 5000 von ihr hergestellten Kraftwagen gewandt und sie um Auskunft über ihre damit gemachten Erfahrungen gebeten. Vor Allem wünschte sie zu wissen, wie viele Meilen die Wagen durchschnittlich mit einer Gallone Gasolin zurücklegten, wie viel Schmieröl sie gebrauchten, wie viele Meilen die Pneumatiks aushielten usw. Die ihr darauf erteilte Antwort lautete nach Angabe von H. E. Doty, dem hiesigen Vertreter der Firma, durchaus günstig. Die Meilenzahl, auf die Gallone Gasoline, stellte sich auf über 15, was für einen Sechszylinderwagen der mittleren Preislage sehr viel ist, der Verbrauch von Schmieröl betrug nur ein Quart auf über 200 Meilen, und was die Pneumatiks anbetrifft, so hielten sie durchschnittlich 6280 Meilen aus. In einem Falle wurde sogar von 21,000 Meilen berichtet. Natürlich spielt die Beschaffenheit der Wege usw. hierbei eine große Rolle, ist es doch eine feststehende Tatsache, daß auf guten, ebenen Wegen viel weniger Gasolin nötig ist als auf schlechten, hügeligen.

Im Reiche der Brahminen.

Daß in China ein Hupmobile als Pfadfinder auf einer Fahrt nach den heißen Quellen in Tang Shan benutzt wurde, ist Herrn C. K. Davis, dem Verkaufsdirektor der Schillo Motor Sales Co., berichtet worden. Es war dieses das erste Mal, daß ein Kraftwagen in die Nähe dieser Quellen gelangte, die den meisten Ausländern bisher ganz unbekannt waren, da man der fast unpassirbaren Wege halber nur äußerst schwer dorthin gelangen kann. Die „Daily News" in Pekin brachte einen drei Spalten langen Bericht über die ganz außerordentliche Leistung des Wagens. Bekanntlich war es auch ein Hupmobile, das vorigen Sommer auf die berühmte chinesische Mauer hinauffuhr.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephone Calumet 730.

Anzeige

Die Chemie des Schlafes.

Während eines tiefen Schlafes ist der Mensch ein anderer, als im wachen Zustand. Den Unterschied bedingt nicht nur die fast gänzlich ausgeschaltete bewußte Tätigkeit des Gehirns, sondern auch eine wesentlich andere Regelung der Vorgänge in anderen Organen. Insbesondere ist auch der Stoffwechsel während des Schlafes ein anderer. Während der Nacht scheidet nämlich die Niere wesentlich mehr Stoffe aus, die als Endererzeugnisse des Stoffwechsels zu betrachten sind, darunter hauptsächlich Phosphor- und Schwefelsäure und Stickstoff. Hat nun jemand schlecht geschlafen und sind diese Stoffe somit zum größeren Teil in seinem Körper zurückgeblieben, so dauert es gewöhnlich bis zur nächsten Nacht, bis der Körper sich ihrer entledigen kann. Außerdem wird durch eine Beeinträchtigung der Nachtruhe auch die wichtige Ausscheidung des Chlor gestört, die sonst während des Tages am stärksten ist, aber nach einer schlaflosen Nacht unterbunden wird. Es ist gewiß eine für die ärztliche Wissenschaft hochwichtige Erkenntnis, daß Schlafmangel dazu führt, gerade die stärksten Säuren um 24 oder 48 Stunden im Körper zurückzuhalten. Man braucht nur daran zu denken, wie viele Krankheitszustände durch mangelhafte Ausscheidung solcher Stoffe bedingt werden. Man hat durch längere Versuche ermittelt, in welchen Tageszeiten die einzelnen Stoffe am stärksten ausgeschieden werden. Für die meisten ist dies in den Stunden von 7—11 Uhr abends und von 3—7 Uhr morgens der Fall, während die Tätigkeit der Nieren während der dazwischen gelegenen Stunden des tiefsten Schlafes etwas sinkt. In welcher Weise das Zustandekommen und der Verlauf des Schlafes vielleicht mit diesen Tatsachen selbst zusammenhängt, kann noch nicht gesagt werden. Da die Entstehung des Schlafes neuerdings mit der Bildung eines „Ermüdungsgiftes" in Beziehung gebracht wird, kann vielleicht gerade die Chemie zur Aufhellung des Schlafrätsels führen.

Leset die „Sonntagpost"

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die große Aufregung erlischt. — Der Nutzgarten zu Hause. — Billy Sunday beginnt seine große Kampagne. — Was darum und daran hängt. — Seine Verbindung mit den „Patrioten."

New York, 12. April 1917.

Der großen Aufregung nach der Kriegserklärung der Vereinigten Staaten an Deutschland ist eine merkwürdige Entnüchterung gefolgt. Zwar flattern noch immer von den Dächern und aus vielen Fenstern der Häuser die Flaggen im Winde, aber die Menschen selber sind ruhiger und besonnener geworden. Es scheint, als ob ihnen allmählig die Tragweite dieses schweren und verhängnißvollen Schrittes zum Bewußtsein kommt, und als ob die Aussicht auf hohe Besteuerung, noch mehr verschärfte Teuerung aller Lebensmittel und die Aussicht auf die unabwendbaren Verluste vieler Menschenleben sich schwer auf die Gemüter gesenkt hat. Doch was sich augenblicklich in New York abspielt, wird sich in gleicher Weise auch in Chicago, Milwaukee, Newark und allen anderen großen und kleinen Orten unseres Landes bemerkbar machen. Man ist sich der schweren Verantwortung bewußt geworden, in den Mahlstrom des europäischen Krieges mithineingezogen worden zu sein, man ist entschlossen Alles zu tun, um mit allen Ehren aus diesem Streite hervorzugehen, aber die Frage wird lauter und eindringlicher, ob dieser Schritt in der Tat der einzig mögliche war. Heute darüber zu argumentiren ist völlig nutzlos. Auch die Deutschamerikaner haben jetzt ihre stillen Hoffnungen und Wünsche begraben, und sehen festentschlossen der Zukunft entgegen. Ihr Herz muß schweigen und die dem Lande geschworene Treue allein bestimmt ihr Handeln.

Eine neue und nicht genug zu rühmende Art der Zukunft vorzuarbeiten, ist überall bemerkbar. Gesellschaften und Private haben nämlich die Anlegung von Gemüsegärten ins Werk gesetzt, leere Grundstücke zur freien Bearbeitung hergegeben und ihre eigenen Gärten für die Anlegung von Gemüsebeeten hergerichtet. Eine unserer großen Eisenbahngesellschaften, die Pennsylvania, ist mit gutem Beispiel vorangegangen, und hat zu beiden Seiten ihrer Geleise die leeren Flächen ihren Angestellten zur freien Benutzung preisgegeben. Ich habe mich schon oft gewundert, wie wenig in den Vororten der Gemüse- und Fruchtbaumanbau gepflegt wird. Man glaubte schon genug getan zu haben, wenn man einige Ziersträucher, einige Blumenbeete und Rankengewächse um die Veranda herum angepflanzt hatte. Beerensträucher und Obstbäume wurden gänzlich vernachlässigt, und Gemüse zu ziehen verlohnte sich kaum der Mühe, wenn man jeden Morgen beim „Grocer" eine reiche Auswahl vorfinden konnte. Erst der Krieg hat sie eines Besseren belehrt. Seitdem der Salat, die Zwiebel, die rote Rübe, der Spinat und andere Gemüsearten zu Luxuspreisen verhökert werden, beschauten sie sich ihren Grund und Boden etwas sorgfältiger und fanden schließlich auch aus, daß die Selbstbearbeitung ihrer Gesundheit recht zuträglich und daß eine ungeahnte Befriedigung und Freude ihrer neuen ungewohnten Arbeit innewohnte. Und wenn auch die Lösung der Frage, wie der Unterhalt des Lebens in nächster Zukunft vereinfacht werden könnte, dadurch nicht erfolgt ist, so ist sie doch um einen guten Schritt näher gebracht worden.

* * *

Und jetzt hat sich Billy Sunday auch nach New York gewagt, die Stadt, welche er bisher aus allerlei Bedenken gemieden hat. Hielt er die Metropolis mit ihrer kosmopolitischen Bevölkerung, die Grenzstadt des europäischen Festlandes, für zu skeptisch oder so tief in Sünden vergraben, daß er glaubte, es könnte seinen Anstrengungen nicht gelingen, hier williges Gehör zu finden, und die Stadt vor dem Schicksal von Sodom und Gomorrah zu erretten? Und nun hat dasselbe New York ihm einen Empfang bereitet, der ihn geradezu überwältigte und das große Tabernakel, das man ihm an der 168ten Straße und Broadway erbaut hat, war bei den ersten Versammlungen bis auf den letzten Sitz gefüllt. Und über 20,000 Menschen finden dort bequem Platz. Schon am Sonntage vorher war dieses Gebäude seine Zwecke in höchst feierlicher Weise übergeben worden. Unser Gouverneur, Herr Whitman, und John D. Rockefeller jr. hielten die Dedikationsreden, ein großer Chor sorgte für musikalische Erbauung und eine Anzahl Prediger priesen den neuen Apostel. Die Lage des Tabernakels ist eine sehr gute. Der Broadway hat hier längst die geschäftige Stadt mit ihrem Gewühl und ihren vielen Geräuschen verlassen, und trägt bereits den Charakter einer vornehmen Landstraße, die gerade an dieser Stelle einen sanften Hügel erklommen hat. Man kann von dort aus das Wasser des nahen Hudson sehen und die freundlichen Gelände New Jerseys schneiden den Horizont ab. In unmittelbarer Nähe befindet sich auch eine Station der Untergrundbahn, die für diese Zeit um etwa ein halbes Dutzend Buden, in denen Fahrscheine verkauft werden, vermehrt worden ist. Das Gebäude kann kaum auf architektonische Schönheit Anspruch erheben, es gleicht vielmehr einem riesigen Zirkusgebäude, das aber für den Gebrauch während dreier Monate aus soliderem Stoffe aufgeführt worden ist, nämlich aus Holz. Auch darin erinnert es an die Zeit der großen Schaustellungen im Freien, daß ihm eine Anzahl Nebengebäude zugesellt worden sind, ein stattliches einstöckiges Gebäude, in dem eine Restauration und eine Verkaufsstelle für Bibeln Unterkunft gefunden haben, sowie eine Anzahl Zelte, in denen der heutigen bewegten Zeit entsprechend, Soldaten für die Armee und Matrosen für die Marine angeworben werden. Außerdem bietet eine Anzahl fliegender Händler „Sandwiches", Candy, Nüsse und amerikanische Fähnchen zum Verkaufe an. Das Innere des Tabernakels kann man sich am besten vorstellen, wenn man es mit den Riesengebäuden vergleicht, welche für die Abhaltung der National-Konvente errichtet werden, ein kahler Raum, dessen Bretter und Balken mit Fahnen als einzigem Schmuck teilweise verdeckt werden, Reihen von primitiven Bänken und eine breite Plattform, auf der ein Riesenchor, ein Instrument und ein Pult für den Redner Aufstellung gefunden haben. Da die erste Versammlung schon um zwei Uhr Nachmittags beginnt, die zweite um acht Uhr Abends, so wogt fast beständig eine umfangreiche Menge um das stattliche Gebäude und erzeugt das Bild eines interessanten und bewegten Lebens. Es wurde schon bei der ersten Versammlung klar, daß viele Leute — ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich hier hinzufüge: die überwiegende Mehrzahl — aus Neugierde hergetrieben worden sind. Man kommt und geht, man verweilt gerade lang genug, um den großen Apostel von Angesicht zu Angesicht gesehen zu haben, ihn zu beobachten, wie er die Platform erregt auf und abmarschirt, mit den Händen agirt, die drohende Faust erhebt und mit aller Macht niedersausen läßt, und ist besonders befriedigt, wenn man eines seiner rauhen Kraftworte aufgefangen hat und nach Hause tragen kann. Billy Sunday hat zwar erklärt, daß er während seiner New Yorker Kampagne sich möglichst des Gebrauches des „Slang" enthalten, und daß er eine größere Würde zur Schau tragen würde, aber wie wenig gute Versprechungen gegen alte eingefleischte Gewohnheiten vermögen, zeigte sich gleich bei seinem ersten Vortrage. Er glich noch immer in seiner äußeren Gestalt, vornehmlich in seinen beliebten Posen einem gewandten Athleten, der in den Ring schreitet, um einen ebenbürtigen Gegner zu überwinden, und sobald er warm geworden, entschlüpfte eine ganze Reihenfolge von Kraftausdrücken des unverfälschten „Slangs" dem Gehege seiner Zähne. Doch so sehr diese auch das feinere Gefühl verletzten mochten, der große Haufe schien daran besonderes Gefallen zu finden, und sparte nicht mit dem Zeichen seines Beifalles. Manche dieser Redensarten muß er direkt aus dem Westen mitgebracht haben, denn ihr „tieferer" Sinn blieb dem Durchschnitts-New Yorker ein Buch mit sieben Siegeln.

Bemerkenswert war es auch, daß er gleich zu Anfang sich von dem Verdacht zu reinigen bestrebte, nur aus Geldinteresse die Seelenrettung unternommen zu haben. „Ich will nicht euer Geld", donnerte er in die Versammlung hinein, „ich will euch selber." Und dann fügte er hinzu, daß er wohl alles Geld nehmen würde, das das Volk willig sei ihm zu geben, daß er aber nach Abschluß seiner Kampagne den Ueberschuß in drei gleiche Teile sondern, und daß je einer der Amerikanischen „Rothe Kreuz Gesellschaft", der Y. M. C. A. für ihr Kriegshilfswerk und ihm selbst für seine Arbeit zufallen würde.

Billy Sunday — und das ist wohl das Interessanteste an seiner Propaganda in New York — hat sich auch mit vollem Enthusiasmus dem Patriotismus und Allem, was diesen nach seiner und seiner Ratgeber Ansicht fördern könnte, zur Verfügung gestellt. Er entfaltet, wie er sagt, nicht nur die Fahne des Kreuzes, sondern auch das Sternenbanner, und die wohlklingenden Gesänge, die von einem trefflichen Massenchor und guten Solisten ausgeführt werden, dienen demselben Doppelzwecke. Man konnte heute Morgen lesen, daß er bei einem Luncheon, das ihm zu Ehren der junge Rockefeller in seinem Hause veranstaltet hatte, mit dem General-Major Wood und dem kriegsbegeisterten Oberst Roosevelt zusammentraf, und daß die Herren im eifrigen Gespräche die Köpfe zusammensteckten. Was dort verhandelt worden ist, wurde den Reportern nicht verraten, doch wird man wohl nicht lange darüber im Unklaren bleiben. Billy Sunday hat schon zur Genüge bekundet, daß er seine tausendköpfige Zuhörerschaft im patriotischen Sinne zu bearbeiten gedenkt. Eines seiner letzten Schlagworte hieß: „Patriotism, Preparedneß, und Go-to-it-and-inlist". Er hat auch über Deutschland mit seinen Ansichten nicht zurückgehalten. Er protestirte nämlich dagegen, daß er gesagt haben solle, Deutschland müsse von der Weltkarte fortgewischt werden. Nein, nur der „preußische" Militarismus, denn der sei der Inbegriff allen Uebels. Das deutsche Volk liebe und achte er, und sein eigener Urgroßvater wäre selbst ein Deutscher gewesen, der in Koburg geboren sei und dort gelebt habe. Natürlich segelt auch er im Strome der frommen Verdächtigung; denn er meinte, daß, wenn England nicht eine solche starke Flotte besäße, die Deutschen längst an unserer Küste erschienen wären und einen Barbarentanz um die New Yorker Wolkenkratzer aufgeführt hätten. Und hier will ich doch eines seiner Gleichnisse anführen, um die Art seiner Ausdrucksweise als gutes Beispiel festzuhalten, die man für „populär" ausgibt; „Deutschlands Stellungsnahme uns gegenüber war genau die eines Mannes, der darauf ausgeht, zu insultiren. Denkt euch einen Mann, der mit seiner Frau den Broadway entlang spazirt und einem Manne begegnet, der ohne vorherigen Streit der Frau ins Gesicht spuckt. Soll der Ehemann diese Gemeinheit ungeahndet lassen? Well, falls er diese Beschimpfung ruhig einsteckt, wird der Raufbold wieder spucken." —

Billy Sunday ist — und das spricht für seinen Erfolg — die Sensation des Tages. Alles spricht von ihm, Alles rennt zu ihm, und wer sich nicht zum „Trail hitting" aufschwingen kann, der wird wenigstens dieses Schauspiel als eine ungewohnte Aufregung mitgenießen. Ob aber die Anziehungskraft dieser Sensation volle drei Monate andauern kann, das scheint in unserer unruhigen, leichtlebigen und stets nach neuer Aufregung ausschauenden New Yorker Bevölkerung denn doch mehr als zweifelhaft.

Paul Grzybowski.

Eine Kriegs-Episode.

Heinrich Dettwiller, ein Wirt in Mülhousen im Elsaß, wurde bei Kriegsausbruch als Reservist eingezogen und dem Reserve-Infanterieregiment Nr. 40 zugeteilt.

Das Regiment kam bei St. Die ins Gefecht; als nach dem Kampf zum Sammeln geblasen wurde, fehlte neben manchem andern auch Heinrich Dettwiller. In der Verlustliste wurde er als „vermißt" aufgeführt.

Nach Monaten ging in Mülhausen das Gerücht, der Dettwiller halte sich in der Stadt verborgen — seit Wochen schon. Man suchte ihn im Hause seiner Frau . . . er war nicht do. Man ging nach dem Hause seiner Mutter . . . die alte Frau versuchte es erst mit Worten; sie beteuerte, nichts von dem Aufenthalt des Sohnes zu wissen. Aber die Polizisten ließen nicht nach; sie hatten die Meldung von Leuten erhalten, die den Dettwiller mit eigenen Augen im Hause der Mutter gesehen haben wollten.

Da trat die Mutter beiseite und gab den Wächtern des Gesetzes die Türe frei — aber hinter der Frau stand ein gefährlicher Wolfhund, der mit funkelnden Augen und leuchtenden Zähnen die Eindringlinge erwartete. Einen Augenblick zögerten sie, dann traten sie ein, machten den Hund unschädlich und durchsuchten das Haus.

In einer Kammer versteckt fanden sie den Fahnenflüchtigen und nahmen ihn, die Gattin und die Mutter als Gefangene mit.

Dettwiller wurde vor Gericht gestellt: er behauptete, bei St. Die verwundet worden zu sein. Er beteuerte, ohne sein eigenes Zutun von seinem Truppenteil abgesprengt worden zu sein. Dann habe er sich in Frankreich herumgetrieben und nach und nach von Belfort den Weg nach Mülhausen gefunden, wo er sich bei seiner Frau versteckt habe. Als er merkte, daß man ihm auf der Spur war, sei er nach dem Hause seiner Mutter geflüchtet . . . nicht aus Feigheit vor dem Kriege, nicht weil er franzosenfreundliche Gefühle hatte, sondern aus Angst vor der schweren Strafe, die den Fahnenflüchtigen im Kriege trifft.

Dettwiller wurde zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt.

Damit war aber der Gerechtigkeit nicht Genüge getan, auch die Gattin, auch die Mutter mußten bestraft werden. Sie mußten das Verbrechen, ihrer Liebe Gehör geschenkt zu haben, mit vier Monaten Gefängnis büßen.

Der Krieg ist nicht die Zeit der Liebe, der Krieg ist die Zeit der eisernen Pflicht — und über aller Liebe steht das unerbittliche Gesetz.

Dieses kleine Familiendrama zeigt uns den Krieg in seiner ganzen brutalen Strenge; der Mensch muß die Tat der Mutter und der Frau billigen, der Kriegsrichter mußte sie, wohl schweren Herzens, streng bestrafen.

— Merkwürdige Vorstellung. — „Der neue Hut läßt meine Frau nicht schlafen." — „Ja, hat sie ihn denn sogar im Bett auf?"

— Ganz gewissenhaft. — Neues Mitglied eines Abstinenzlervereins: „Und dann erlaube ich mir die Anfrage: Darf man einen Glücksrausch haben?"

— Photograph (der eine Gruppe Kinder photographiren will): „Schaut alle recht freundlich d'rein — denkt Euch zum Beispiel, der Herr Lehrer wär krank!"

Leset die „Sonntagpost"

Ersetzt ziehende, überangestrengte, überarbeitete Pferde, die schwere Ladungen steile Hügel hinaufziehen und tut es drei Mal so schnell—vier Mal so leicht mit

Smith Form-a-Truck

$350

F. O. B. Chicago

Steile Hügel sind der Tod für Pferde, die schwere Ladungen ziehen. In vielen hügeligen Städten halten es die besten Pferde nur sehr wenige Jahre aus. Sie werden schnell getötet durch Ueberarbeitung, und Eure Unkosten für die Instandhaltung Eures Ablieferungs- oder Anfuhr-Departements steht außer allem Verhältniß zu den Einnahmen, die Ihr daraus erzielt.

Rechnet diese Ersparniß

Setzt Smith Form-a-Trucks jetzt zur Arbeit. Sie überdauern mehrere Gespanne von Pferden und schaffen die Arbeit drei bis viermal so schnell, schaffen sie zu einem Drittel bis Viertel der wirklichen Kosten der An- und Abfuhr, ohne die riesige Ersparniß an der Ausrüstung in Berechnung zu stellen und schaffen sie in jeder Hinsicht besser.

10,000 schon

10,000 Benützer von Smith Form-a-Trucks haben uns bereits erzählt, daß sie niedrigste Fuhrunkosten in der Welt haben und Tausende dieser befriedigten Benützer leisten ihre ganze Arbeit in Städten, wo steile Hügel die Regel sind.

Keine Fragen hier

Es ist keine Frage mehr, daß Ford, Dodge Bros., Chevrolet, Buick, Maxwell oder Overland ihre Arbeit irgendwo und billig verrichten. Ihr könnt Smith Form-a-Truck mit irgend einer dieser berühmten Kraftmaschinen zusammensetzen und Ihr habt ein voll garantirtes Lastauto von einer Tonne, daß den Dienst in wirklich mechanischer Vortrefflichkeit leistet, wie das allerteuerste Lastauto, das Ihr kaufen könnt.

450 Arten von Arbeit

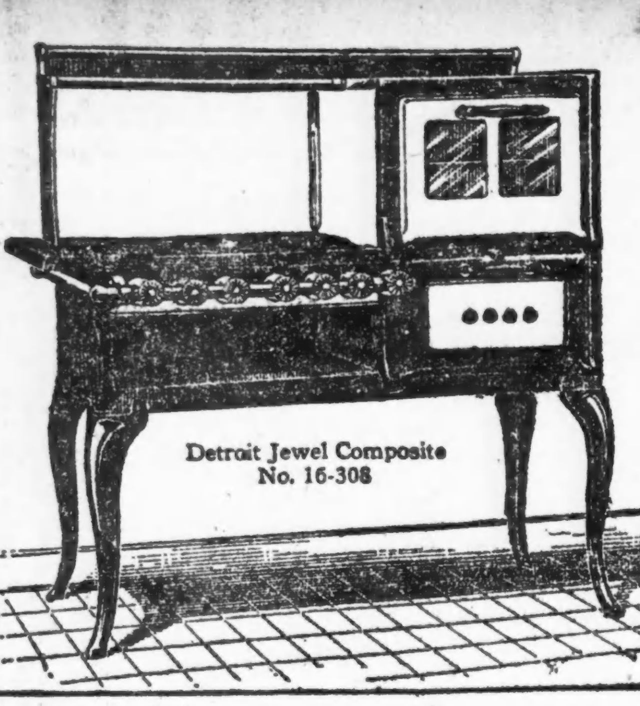
Smith Form-a-Trucks stehen jetzt in Benutzung bei fast 450 Geschäften verschiedener Art. Die Arbeit, die Ihr mit schweren Unkosten mit Pferden leistet, wird besser getan, schneller und viel billiger anderswo von vielen Geschäften, die dieselben Probleme als Ihr zu lösen haben.

Kommt zu uns und laßt für Euch von uns vorfahren. Es wird Euch zeigen, wie Ihr das Geld weggeworfen habt — wird Euch zeigen, wie Ihr Eure Profite erhöhen könnt, durch das, was Ihr jetzt auf das Fuhrkonto wegschreibt.

Smith Motor Truck Corporation

Michigan Avenue und 16. Strasse

Calumet 7100 Chicago, Ill.



Ein Gasherd-Bargain!

Dies ist der Standard Composite Range, beschrieben auf Seite 85 unseres 1917 Katalogs und dort markirt zu $40 — $4 baar und $2 per Monat während 18 Monate. Um zum schnellen Ausmerzen von ausgebrannten, verbrauchten und ungeeigneten Gasherden zu ermuntern, haben wir den Preis, Backofen sowohl rechts wie links, auf $36 herabgesetzt, leichte Zahlungsbedingungen.

$2 baar und $2 per Monat während 17 Monate

Dieser Herd ist groß genug für die meisten Chicagoer Familien. Backofen (16×18×12) faßt 8 ein Pfd. Laibe. Fleischofen mißt 16×18×9. Die fünf Top Brenner entzünden sich selber—keine Streichhölzer erforderlich. Backofentüren sind vorne. Unten ist ein bequemes Regal für Töpfe und Pfannen.

Die Backofentür hat Pyrex Glas-Panel in Nickel-Einfassung. Boiler-Tür, Splasher hinten und an der Seite, Brenner-Tray und Broiler-Pfanne mit weißer Porcelain-Emaille.

Seht diesen Herd, ein wirklicher Bargain, sofort — der Vorrat ist beschränkt — im Downtown-Laden oder in den Zweig-Läden.

The Peoples Gas Light & Coke Company
Michigan Ave. und Adams Str. Telephon: Wabash 6000.

Zweig-Läden:

Westseite:	Nordseite:	Südseite:
2142 W. Madison Str.	3069–71 Lincoln Avenue.	731 West 63. Straße.
1709 W. 12. Straße.	3643 Irving Park Blvd.	3478 Archer Avenue.
1641 Milwaukee Ave.	408 W. North Avenue.	103–5 East 35. Straße.
3221 Ogden Avenue.		9051 Commercial Ave.
4033 W. Madison Str.		11025 Michigan Ave.

Ein Wohltäter der Menschheit.

Von Prof. Dr. Paul H. Römer.

Jedem Laien ist die Erfahrung geläufig, daß das Ueberstehen mancher ansteckender Krankheiten einen Schutz, eine Immunität gegen erneute Ansteckung mit der gleichen Krankheit zurückläßt. Begreiflicherweise hat das Kausalitätsbedürfnis des Menschen seit Jahrhunderten eine Erklärung für dieses altbekannte merkwürdige Naturgesetz gesucht. Keine befriedigte. Auch nachdem jenes Naturgesetz von der Immunität nach überstandener Krankheit in der bekannten Pockenschutzimpfung Jenners, in den durch Louis Pasteur eingeführten Schutzimpfungen gegen den Milzbrand, die Hundswut und andere Krankheiten so unendlich segensreiche, praktische Anwendungen gefunden hatte, hat sich die medizinische Wissenschaft vergeblich bemüht, den unumstößlich richtigen Grundgedanken dieser Schutzimpfungen uns theoretisch verständlich zu machen. Die nach diesen praktischen Erfolgen von zahlreichen Forschern versuchten Erklärungen der Immunität waren so widerspruchsvoll, daß über die theoretische Seite der Immunitätsfrage nach wie vor Dunkel verbreitet blieb. In dieses Dunkel fuhr wie ein hellleuchtender Blitzstrahl die Entdeckung Behrings.

Künstlich gegen die Diphtherie oder gegen den Tetanus (Wundstarrkrampf) immunisierte Tiere verdanken diese Immunität einer besonderen neuen Eigenschaft ihres Blutes. Ihr Blut macht das Gift der Diphtheriebazillen bezw. der Tetanusbazillen unschädlich, während das Blut nicht geschützter Tiere ganz unwirksam ist. Die Uebertragung des giftfeindlichen Blutes der immunisierten Tiere auf nicht immunisierte der gleichen oder einer anderen Art schützt diese gegen die betreffende Krankheit, ja vermag nach schon ausgebrochener Krankheit dieselbe zu heilen. Im Blute ist das Blutwasser (Blutserum), und zwar das Eiweiß des Blutserums der Träger der giftfeindlichen Wirkung. Diese neuen von ihm entdeckten Gegengifte gegen die Gifte (Toxine) heimtückischer Bakterien nannte Behring Antitoxine.

In theoretischer Hinsicht also gründliche Aufräumung der vielen alten verwirrenden Immunitätslehren — das ist das befreiend Revolutionäre in Behrings Entdeckung. Und nach der positiven Seite mit dieser Entdeckung der Antitoxine ein Bekanntmachen mit bis dahin gänzlich unbekannten und ungeahnten Kräften der Natur, die Geburt einer gänzlich neuen Wissenschaft.

Die Eindrücke, die der am 15. März 1854 in Hansdorf bei Deutsch-Eylau (Westpreußen) geborene Emil Behring als Schüler des Gymnasiums zu Hohenstein in Ostpreußen bei seinen Lehrern auf Grund seiner Schulleistungen hinterließ, sind schon derart gewesen, daß seine Lehrer von dem 1874 die Schule verlassenden Abiturienten besonderes für die Zukunft erwarteten. Sein damaliger Direktor, der spätere Provinzialschulrat Trosien, hat in der Förderung seines auffallend begabten Schülers eine wichtige Aufgabe gesehen. Behring bezog dann die militärärztlichen Bildungsanstalten zu Berlin, promovierte 1878 zum Dr. med. und erhielt 1880 die Approbation als Arzt. Die folgenden Jahre war er als Militärarzt in verschiedenen Garnisonen Schlesiens und Posens. Bis hierhin scheint dem oberflächlichen Betrachter die Entwicklung des jungen Arztes reichlich „normal". Aber wir merken doch auf, wenn seinen Studiengenossen auffällt, wie er neben dem Studium der Medizin Zeit findet, eifrig erkenntnis-theoretische Probleme sich angelegen sein zu lassen. Sein Drang nach Wahrheit und Klarheit im Erkennen findet auf medizinischem Gebiet ein aussichtsreiches Feld in der experimentellen Forschung, mit der er im Jahre 1878 durch den damaligen Oberarzt an der Westphalschen Nervenklinik Adamkiewicz zum erstenmal vertrauter wurde. Und dieses Interesse betätigte er neben der Erfüllung seiner dienstlichen Obliegenheiten als junger Militärarzt zunächst durch Studien über die Wirkungsweise des Jodoforms. Es ist recht kennzeichnend für Behring, daß er im Widerspruch zu der Lehrmeinung, dem Jodoform kämen keine antiseptischen Fähigkeiten zu, mit seiner Forschung einsetzt, indem er an die ihm erwiesene praktische Brauchbarkeit des Jodoforms anknüpft. Die Lösung seiner Aufgabe findet er in einer Richtung, die ihm den Weg zu seiner späteren Großtat finden half. Er fand, daß das Jodoform zwar nicht auf die Eitererreger selbst, wohl aber auf die von ihnen gebildeten Gifte vernichtend wirkt. Dieses hier gewonnene Interesse für die Bakteriengifte sollte ihn — zum Heile für die Menschheit — nicht wieder verlassen.

Im Jahre 1887 ist Behring als Stabsarzt in Bonn im Pharmakologischen Institut unter Binz tätig. Zum erstenmal faßt er hier eine Immunitätsfrage an, und zwar wieder in einer Weise, die für ihn richtunggebend wird. Die eigenartige hohe natürliche Immunität, die Ratten gegen die Milzbrandinfektion genießen, erklärt er durch eine bakterienfeindliche, weil zu stark alkalische Reaktion ihres Blutserums. Man hat darüber gestritten, ob seine Erklärung richtig ist. Ist sie es nicht, so hat sich wieder einmal gezeigt, daß führenden Geistern auch Irrtümer Wegweiser zur Wahrheit werden müssen.

Die Erkenntnis von der Bedeutung der Bakteriengifte für das Wesen der Infektionskrankheiten und der Gedanke von der Bedeutung des Blutserums als Träger von Krankheitsschutz — das waren aus dieser vorbereitenden Zeit die Ergebnisse, mit denen Behring im Jahre 1888 an die Kaiser-Wilhelm-Akademie zu Berlin zurückkehrte, um bald darauf in das Hygienische Institut unter Robert Koch einzutreten. Auf Veranlassung Kochs beschäftigte sich Behring zunächst mit der Wirkungsweise zahlreicher Desinfektionsmittel und gewann auf dem auch damals schon vielbeackerten Gebiet so wichtige und grundlegende Ergebnisse, daß seine Desinfektionsarbeiten für den Forscher von heute noch reiche Quellen der Belehrung bieten. Behring faßte bei diesen Arbeiten bei aller gedanklichen Vertiefung der Probleme vor allem den praktischen Gesichtspunkt ins Auge, welcher Nutzen aus seinen experimentellen Untersuchungen wohl für die Heilkunst zu gewinnen sei. So versucht er sich an dem Problem, ob nicht mit einem allgemeinen Desinfektionsmittel bakteriellen Infektionen beizukommen sei. Seine Arbeiten enthalten manchen Hinweis auf eine Erfolgsmöglichkeit in dieser Richtung, und so ist Behring in gewissem Sinne ein Vorläufer der chemotherapeutischen Richtung, von der man sich zurzeit so viel für die Bekämpfung der Bakterienkrankheiten verspricht. Im allgemeinen aber muß er sich überzeugen, daß die tückischen Bakterien den Desinfektionsmitteln mehr Widerstand entgegensetzen, als die empfindlicheren Körperzellen. Seine Arbeiten waren aber deshalb nicht erfolglos. Er findet Mittel, die lebenden Krankheitserreger, besonders die Diphtheriebazillen, in geeigneter Weise abzuschwächen; es gelingt ihm, mit den abgeschwächten Bakterien, mit den nach seiner Methode abgeschwächten Giften Tiere zu immunisiren. Und nun entspringt scheinbar unvermittelt wie Athene aus dem Haupte Zeus, ihm der lichtvolle Gedanke, daß die Immunität dieser Tiere am Blute haftet, und daß die Wirkung dieser kaum vermuteten, auch schon nachgewiesenen schutzverleihenden Blutstoffe sich gegen die Bakteriengifte richtet. Die Wissenschaft war mit dieser Antitoxin-Entdeckung um eine erste, vollzutreffende Erklärung der Immunität reicher; dem Arzt aber eröffneten Behrings Tierversuche Aussichten auf neue wirksame Heilmittel gegen furchtbare Würgengel des Menschengeschlechtes.

Indeß, der Weg von der Entdeckung des antitoxischen Prinzips bis zur Umsetzung in ein praktisch brauchbares Heilmittel war noch weit. Es galt, abgesehen von einer vielverzweigten organisatorischen Tätigkeit, noch mancherlei wissenschaftliche und technische Kleinarbeit zu leisten, ehe an die Erprobung oder gar an die allgemeine Herausgabe des neuen Mittels gedacht werden konnte. Es kamen — vielleicht als das schwerste — die Kämpfe hinzu, die diese Entdeckung wie jede große Entdeckung seitens ehrlicher und unehrlicher Gegner zu bestehen hatte. Gleichwohl konnte vier Jahre nach der Entdeckung das neue Heilmittel in die allgemeine Praxis übergehen. Angesichts der inneren und äußeren Schwierigkeiten, die wir heute rückschauend noch als fast unüberwindlich bezeichnen möchten, war das nur möglich gewesen Dank dem in den unbestechlichen Grundlagen des Experimentes wurzelnden sieghaften Optimismus des Entdeckers, Dank seiner rastlosen Energie, die uns wie die Tat gewordene Verkörperung des bekannten Grundsatzes von Mirabeau erscheint: "Impossible, ne me dites jamais ce bête de mot." Dank auch der geschickten und unermüdlichen Mitarbeit, die dem Entdecker Männer wie Wernicke, Ehrlich und andere leisten.

Jedem Laien ist der Siegeslauf bekannt, den das Diphtherieserum als Heilmittel der Diphtherie durch die ganze gesittete Welt genommen hat. Auch die Gegner — darunter ein Virchow — mußten sich schließlich vor der „brutalen Gewalt der Zahlen" beugen. 1893 erhält Behring den Titel „Professor" und wird nach einem vorübergehenden Aufenthalt als Professor der Hygiene in Halle Direktor des Instituts für Hygiene und experimentelle Therapie der Universität Marburg, dessen Leiter er bis zu seinem Tode war.

Nachdem jeder Zweifel an der wissenschaftlichen und praktischen Bedeutung der Entdeckung Behrings hat schwinden müssen, haben sich Ehrungen aller Art auf Behring gehäuft. Zahlreiche in- und ausländische medizinische und naturwissenschaftliche Gesellschaften ernennen ihn zu ihrem Ehrenmitglied; er erhält wertvolle wissenschaftliche Preise, wie einen 25,000-Franken-Preis von der Pariser Akademie der Medizin, einen 50,000-Franken-Preis vom Institut de France, die Tiedemann-Medaille von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt, die Rinecker-Medaille von der Medizinischen Fakultät in Würzburg, die Goldene Harben-Medaille vom „Royal Institute of Public Health" in London. Behring wird (1901) der erste Träger des medizinischen Nobel-Preises. Sein König ehrt ihn durch Erhebung in den erblichen Adelsstand (1901) und durch Verleihung des höchsten Titels, der dem Beamten zuteil werden kann (1903).

In seinem Vortrag als Empfänger des Nobel-Preises konnte Behring über eine neue wichtige Entdeckung berichten. Es war ihm gelungen, eine wirksame Schutzimpfung gegen die Tuberkulose des Rindes zu finden. Die Bekämpfung nach ähnlichen Grundsätzen, wie sie Jenner, Pasteur Behring für andere Krankheiten geschaffen hatten, wurde verständlicherweise von vielen versucht. Wenn wir heute das experimentell gesicherte therapeutische Fazit aus diesen Bemühungen ziehen, so bleibt nur der von Behring geführte Nachweis bestehen, daß es möglich ist, bestimmte Tiere künstlich gegen Tuberkulose zu immunisiren. Das wird immer ein unverwelkliches Ruhmesblatt Behrings bleiben. Der erhoffte praktische Erfolg ist dieser Schutzimpfung leider versagt geblieben aus Gründen, die in der Natur der heimtückischen Krankheit liegen. Aber die Hoffnung, daß auch der Tuberkulose einst auf Wegen beizukommen sein wird, die Behring als erster mit experimentell sichergestelltem Erfolg beschritten hat, ist seitdem mächtig belebt.

Behrings Tuberkulosestudien wirkten außerdem überaus befruchtend auf vielumstrittene Tuberkulose- und Schwindsuchtsfragen. Wir stehen noch zu sehr im Mittelpunkt dieser Wirkungen, um sie richtig bewerten zu können. Die von Behring behauptete Bedeutung der Tuberkulose-Immunität für das Verständniß der Entstehung der Lungenschwindsucht und seine Annahme, daß die Hauptursache der Lungenschwindsucht in einer Tuberkulose-Infektion während des Kindesalters zu suchen sei, war zu neu, um die Forschung ohne Widerspruch zu ihr zu bekehren. Wenn nicht alle Zeichen trügen, hat auch hier Behring den Kernpunkt des Schwindsuchtsproblems richtig erfaßt, und so vollzieht sich langsam die Einschwenkung der Wissenschaft in Bahnen, die der intuitive Blick des Marburger Forschers erschaut und mit eigenmächtiger Willkür und in fast trotziger Auflehnung gegen herrschende Lehrmeinungen beschritten hat.

Später hat Behring seine Kraft wieder der Diphtheriefrage zugewandt. So bedeutsam das Diphtherieserum als Heilmittel der Diphtherie auch ist, so viel Tausende und Abertausende blühender Menschenleben jährlich Dank ihm dem Tode entrissen werden, so hat es naturgemäß, als Heilmittel angewandt, keinen Einfluß auf die Verbreitung der Diphtherie. Das Antitoxin richtet sich nur gegen das Gift des Bazillus, nicht gegen den Bazillus selbst, der nach wie vor bald heftiger, bald weniger heftig von Mensch zu Mensch sich überträgt. Kein Wunder also, daß trotz des Heilserums die Zahl der Diphtherie-Erkrankungen nicht abgenommen hat. Die radikale Ausrottung der Krankheit würde möglich sein, wenn wir ein Schutzmittel gegen die Diphtherie, vergleichbar der Jennerschen Pockenlymphe, hätten.

Das Diphtherieserum, dem gesunden Menschen einverleibt, schützt diesen zwar gegen Diphtherie, aber nur auf kurze Zeit. Das schützende Antitoxin wird vom Pferde gewonnen, haftet am Pferde-Eiweiß, und dieses wird, so nützlich es als Antitoxin auch für den Menschen ist, als lästiger Fremdkörper bald ausgestoßen. In der Erkenntniß dieser empfindlichen Lücke in der Diphtheriebekämpfung hat Behring in zielbewußter Arbeit ein Schutzmittel gegen die Diphtherie gefunden. Eine Mischung von Diphtheriegift und Diphtheriegegengift wird ein- bis zweimal dem zu schützenden Kinde eingespritzt, erzeugt eine leichte örtliche Entzündung, ab und zu leichtes Fieber und hinterläßt nach Ablauf dieser oft kaum bemerkbaren Erscheinungen einen mächtigen Diphtherieschutz. Dieser Schutz beruht auf selbstgebildetem Antitoxin, das nun kein Fremdkörper ist, sondern wochen-, monate-, ja vielleicht jahrelang als aufmerksamer treuer Wächter gegen die Diphtheriebazillen im Blute kreist. In praktischer Anwendung (in Dörfern in der Umgebung Magdeburgs) hat das Mittel mit einem Schlage Diphtherie-Epidemien unterbrochen. Wir stehen noch mitten in diesen Arbeiten. Ist ihnen der Erfolg beschieden, den man angesichts der gründlichen Laboratoriumsarbeiten, auf Grund der ersten praktischen Erfahrungen erwarten darf, so hat Behring dem fürchterlichen Würger der Kinder, der Diphtherie, die letzte Waffe entrissen. Und vielleicht werden spätere Aerztegenerationen die Diphtherie als eine exotische Seuche ansehen dürfen, und wie wir heute von „indischer" Pest und „asiatischer" Cholera sprechen, wird man dann wieder von der Diphtherie als dem „egyptischen Geschwür" reden, das geniale Forscherarbeit in seine ferne Heimat zurückzwang.

Ein netter König.

Die Engländer haben an ihrem Gast, dem portugiesischen Ex-König Manuel, bisher recht wenig Freude erlebt. Ihm sind die Englischen Angelegenheiten ebenso unwichtig wie die portugiesischen. Als vor bald zwei Jahren die Royalisten Portugals alles für die Rückkehr Manuels vorbereitet hatten, fanden sie mit ihren Plänen die größten Schwierigkeiten bei Manuel selbst. Ein portugiesisches Kanonenboot, dessen Führung einem königstreuen portugiesischen Kapitän anvertraut war, sollte Manuel aus London abholen und ihn mit einem Gefolge königstruer Parlamentierer nach Lissabon bringen. Der größte Teil der portugiesischen Armee war zu dem royalistischen Staatsstreich gewonnen. England hatte die royalistische Bewegung in Portugal damals sehr unterstützt, weil es erwartete, in Manuel überhaupt keinen Widerstand zu finden und Portugal schon damals, und zwar ohne jede Sonderzusicherung, in den Krieg hineinziehen zu können. Aber Manuel machte einen dicken Strich durch die Rechnung. Er war nämlich zu der Zeit, als der portugiesische Königsthron wieder mit ihm dekorirt werden sollte, überhaupt nicht zu finden. In seiner Villa wußte man nicht, wo er steckte. Schließlich gelang es, nach mehreren Tagen eifrigen Suchens, Manuel ausfindig zu machen. Er wohnte inkognito mit seiner neuen Freundin, einer Variete-Tänzerin vom Empire-Theater, im Cecil-Hotel. Er war höchst ungehalten über den Auftrag, den man ihm zugedacht hatte, und warf die unangenehmen Störenfriede zur Türe hinaus. Dem royalistischen Komite ließ er mitteilen, er wäre bereit, die portugiesische Königskrone wieder auf sein Haupt zu setzen, wünsche aber in London zu bleiben, denn erfahrungsgemäß ließ sich Portugal ganz gut von London aus regieren. Gegen diese Auffassung war allerdings nichts einzuwenden, und das Kanonenboot mußte ohne Manuel nach Hause dampfen.

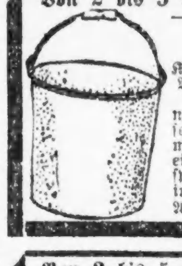
Vor einiger Zeit gedachte der König von England seinem lieben Gast Manuel eine besondere Ehre zu erweisen, und ernannte ihn zum Obersten eines Füsilirregiments. In einem eigenhändigen Schreiben sprach der König von England die Hoffnung aus, Manuel recht bald an der Spitze seines Regimentes gegen den gemeinsamen Feind kämpfen zu sehen. Aber Manuel bereitete seinem königlichen Freunde eine recht schmerzliche Enttäuschung. Er antwortete, er sei von der ihm erwiesenen Ehre entzückt, wünsche seinem Regiment alles Glück und Wohlergehen, es sei ihm aber nicht möglich, die Truppen ins Feuer zu führen, er fühle sich nervenkrank und glaube nicht, daß er den Strapazen eines Krieges gewachsen sei. Sein Leibarzt habe ihm durchaus deswegen davon abgeraten, ins Feld zu gehen. Es täte ihm außerordentlich leid, aber sein Leibarzt besäße sein volles Vertrauen, und er sei gewohnt, sich dessen Anordnungen bedingungslos zu fügen.

Doppelte "S.&H." Green Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
Zwei Laden
Milwaukee Avenue at Paulina St. Lincoln-School and Ashland

Kurzwaaren — In beiden Läden.
Haarnadeln, gekrümmt, gerade und unsichtbar, in hübsche Schachteln gepackt, 10c Wert, zu ... 5c
Scheeren, nickelplattirte oder lackirte Griffe, in verschied. Größen—wert bis 19c, speziell, Paar ... 10c
Lisle elastische Strumpfhalterlängen in verschiedenen Farben, Breiten und Längen, die Länge ... 3c

Drogen etc. — In beiden Läden.
Triners Bitterwein, $1.00 Größe .. 59c
L. Pinkhams Veg. Comp., $1 Gr. .. 69c
Jad Salt, 75c Größe ... 49c
Ex Lax, 25c Größe, zu ... 15c
Nuxated Iron, $1.00 Größe, zu ... 59c
Naphthalina Flakes, 25c Gr., 2 f. 25c
Peroxide Cold Cream Toilettseife, 10c Größe, Dutzend 69c, Stück ... 6c
Nagelbürsten, gute Borst., wt. 10c .. 5c
Mennens Talcum Puder, 15c Gr. .. 12c
Van Dykes Eier-Shampoo, 25c Gr. .. 16c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Wassereimer
Keine Post- oder Tel.-Bestellungen ausgef. 12 oder 14 Quart nahtlose emaill. Wasser- oder Schrupp-Eimer, kleine Fehler, einer an 1 Kunden—spez. Montag Nachm. im Milwaukee Ave. Laden ... 33c

10 Spezialitäten — In beiden Läden
Damenschuhe — Hochfeine Damenschuhe, in Patent Colt und mattem Leder, Cloth oder Leder Tops, hohe oder niedrige Absätze, sie sind aus solidem Leder, diese Partie sind Fabrik Seconds, aber die Unregelmäßigkeiten sind sehr leichte, wir haben alle Größen, $3.00 und $3.50 Werte, das Paar zu ... $1.89
Mädchenschuhe aus mattem Leder oder Pat. Colt, Tuch- oder Leder-Top, mit Schnüren oder Knöpfen, aus solidem Leder, alle Größen bis 2, $2 u. $2.50 Werte, Paar ... $1.49
Schwarze und weiße feine baumwoll. Lisle Finish Damenstrümpfe, nahtlos, dopp. Ferse und Zehen, — Paar 15c; 2 Paar ... 25c
Schwarze und farb. baumwoll. nahtl. Männerstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehen, alle Größen, speziell, Paar 9c; 3 Paar ... 25c
Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, Paar zu ... 7c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 9½, so lange sie vorhalten, Paar zu ... 8c
Musterhüte und Kappen für Knaben, — aus feinem Filz und Tuch gemacht, in Rah Rah-, Middy und Golf-Fassons, alle Größen und Farben, wert bis zu 75c, zu ... 19c
Neue Frühjahrsblusen für Knaben, helle und dunkle Farben, offene oder geschlossene Manschetten, Größen 6 bis 16 Jahre, Montag zu nur ... 25c
Norfolk Knabenanzüge — einfach blau oder gemischt, beschränkte Quantität, 6 b. 16 Jahre, Pinch Back und Norfolk Fassons, Montag zu ... $2.39
Frühjahrs-Reefers für Knaben, schwarz und weiß karrirt, Größen 2 bis 8 Jahre, speziell Montag zu nur ... $2.45

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Keine Post- od. Tel.-Bestell.
Pedestals
Assort. Partie v. 20 hohen Pedestalen, 12zöll. Top, — die Auswahl von fancy Pfosten, Birch Mahagony oder reicher Golden Finish.—wert bis zu $3.50, speziell Montag Nachm., im Milwaukee Ave. Laden — zu ... $1.45

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Gebleichtes Muslin
Keine Post- od. Telephon-Bestellungen ausgeführt.
36 Zoll breiter gebleichter Muslin, feiner weicher Finish, ganze Stücke, 10 Yds. an 1 Kunden, speziell Montag Nachmittag, in beiden Läden, Yard ... 6¾c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Keine Post- oder Telephon-Bestell. Echtes Richardson mercer. Häkelgarn, in weiß und Ecru, alle Nummern, die regul. 10c Sorte, 5 Knäuel an einen Kunden, spez. Montag Nachm., in beiden Läden, Knäuel ... 5½c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Seidene Strumpfwaaren
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.
Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Sohle, Ferse und Zehen, nur in schwarz, „Run of the Mill", regul. 29c, 2 Paar an einen Kunden; spez. Montag Nachmittag, in beiden Läden, Pr. ... 12½c

Ausstattungen In beiden Läden.
Negligee Männerhemden, wert 1.00, zu 49c
Schwarze u. farb. Männer Bow Ties, zu 5c
Lisle Web Hosenträger für Männer — 39c Qualität, zu nur ... 25c
Männer Frühjahrmützen, sort. Farben, 29c

Unterzeug In beiden Läden.
Gerippte Männer Union Suits, 75c wt., 59c
Gerippte Männer-Unterhemden u. Hosen, 65c Qualität, zu ... 50c
Geformte Damenleibchen, 25c Qual., zu 15c
Damen Union Suits, niedr. Hals, 39c wt., 25c

Draperien
In beiden Läden.
Fabrik-Seconds von einzelnen Nottingham Spitzengardinen, leicht beschädigt, in weiß, Ecru und Cream, 2½ Yards lang — das Stück zu ... 29c
Gardinen Scrim mit Drawn Work Borten, ganze Bolts, 34 Zoll breit, in weiß, cream und Ecru, die reguläre 12c-Sorte, Montag die Yard zu ... 9c
Drapery-Ränder, mercerisirter Finish, 1 Zoll breit — in dunkelgrüner und dunkler Cardinal-Farbe, die reguläre 10c Sorte — die Yard zu ... 4½c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Leibchen für Babies
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.
Baby-Leibchen aus australischer Wolle — Seconds unserer 50c bis 75c Qualitäten — speziell am Montag Nachmittag, in beiden Läden — zu nur ... 29c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Schuhwichse
Keine Post- od. Telephon-Bestellungen ausgeführt.
2 in 1 oder Shinola Schuhpolitur, auch viele andere 10c Marken, speziell Montag Nachmittag. 2 Büchsen an einen Kunden, in beiden Läden, die Büchse zu ... 5c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Männer-Hemden
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.
Negligeehemden für Männer, gemacht aus hochfeinen Percales, gewob. Madras und mercerisi. Stoffen, hunderte v. Mustern zur Auswahl, reg. $1 u. $1.25 Werte, spez. Montag Nachm., in beiden Läden, zu nur ... 64c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Damen Juliets
Keine Post- od. Telephon-Bestellungen.

Gemacht aus feinem schwarz. Kanvas mit Lederschlen u. Absätzen, Kid Front, $1.50 wert, ein Paar an 1 Kunden, in beiden Läd., Pr. ... 79c

Linoleum und Carpets
Im Milwaukee Av. Laden.
Schweres bedrucktes Fußboden Linoleum, 8-4 Breite, Fabrikreste, Seconds, 2 Yards breit, leicht beschädigt, assortirte lange Stücke, Auswahl von Mustern und Farben, Montag die Quadratyard zu nur ... 33c
3-4 Breite Velvet Teppich, für Treppen u. Läufer, all kleine Center-Muster. Borten an beiden Seiten, volle Rollen Yard ... 73c
1000 assort. Fabrikagenten reinwol. extra feiner Ingrain-Teppich, 1 Yd. im Quadrat, Preis vom Bolt $1 und $1.25 — die Yard zu nur ... 43c

Nähmaschinen Im Milwaukee Avenue Laden.
Fabrik-Demonstrator gibt während der ganzen Woche kostenfrei Instruktionen in unserem Nähmaschinen-Dept. auf dem 3. Floor.

Reputation Nähmaschine, hoher Arm Nähkopf, solid eichenes fancy embossed Gehäuse, Golden Finish, 10 Jahre Garantie, zu ... $14.95
2 Spulen Eldridge Nähmaschine, 6 Schubladen, ¼ gesägt. Eichenholz, Golden od. „fumed" Finish, — speziell, zu ... $45.00
Eldridge Rotary Familien Nähmaschine, in Golden od. fumed Fin., $37.50

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Dressing Sacques
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.
Dressing Sacques für Damen, aus Percale oder Gingham gemacht, lose oder anschließend, alle Größen, regul. 69c; speziell am Montag Nachmittag, in beiden Läden — das Stück zu nur ... 47c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags..
Gaslicht
Ein vollständiges Gaslicht mit einer guten Qualität Mantel — speziell diesen Montag Nachmittag, im Milwaukee Ave. Laden, zu nur .. 42c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Waschbare Kleider
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.
Gingham Waschkleider für Kinder, in assortirten Fassons und Mustern, — Größen von 2 bis 14 Jahren, regulär 75c; speziell Montag Nachmittag, in beiden Läden, zu ... 50c

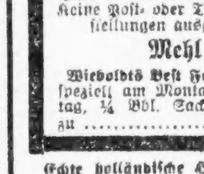
Bettücher
Nahtlose Bettlaken, Größe 81 bei 90, aus starkem Sheeting — 3zöll. Saum — sehr dauerhafte Sorte; nur 6 an jeden Kunden — das Stück zu 69c

MILL ENDS SALE
Eine Menge Bargains

Tausende Yards zeitgemäßer Waaren zu Preisen, die nirgendswo duplizirt werden können. Vergleicht diese mit anderen und dann urteilt selbst. Untenstehend eine Liste von etlichen der vielen Bargains, die in unseren Departements ausgestellt sind. — In beiden Läden.

Muslin
Gebl. Muslin — 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, Fabrik-Längen, alle feinen Sorten — frei von Dressing — speziell die Yard zu 8½c

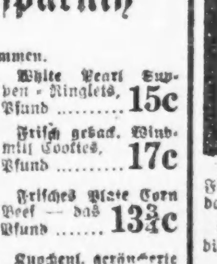
Hohlgesäumte Kissenbezüge, aus feinem weichen Sheeting gemacht — Größe 45 bei 36 — soweit sie reichen, speziell zu nur ... 17c
Federkissen, aus fancy Art Ticking gemacht, mit sanitären Federn gefüllt, soweit sie reichen — das Stück zu nur ... 38c
Baby Crib Blankets — rosa oder blauer Untergrund mit hübschem Kindergarten-Entwurf — regulär 50c wert — speziell das Stück offerirt für nur ... 33c
Chiffon Broadcloth, 52zöll., Sponged und Shrunk, feiner Satin Finish, Fabriklängen, alle guten Schattirung., leicht zusammenpassen. $2 wert, im Milwaukee Ave. Laden — Yard zu ... 88c
Shepherd Check Suiting — auch engl. Suiting, einfach od. fancy, auch einfache Serges, rechte Schwere für Kleider, Skirts und Suits — die Yard für nur ... 55c
1 Partie fancy Seide, wie fancy Chiffon Taffeta, Georgette Crepe, einfach od. fancy, 36 b. 42 Zoll breit, passende Längen für Kleider, Skirts oder Suits — wert bis zu $2.00; Ihre Auswahl die Yard zu nur ... 99c
Standard Dreß Gingham, wie Red Seal, York etc., viele schlichtfarbig, Streifen oder Checks, Fabriklängen, 15c wert, die Yard .. 9½c
Weißer Nainsook, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish — Fabrik-Längen — wert bis zu 25c — speziell die Yard für nur ... 12½c
Weiße Pongee; eine große Auswahl von Geweben oder breiten Streifen — hochfeine Sorte — reguläre 25c Sorte, speziell die Yard offerirt für nur ... 15c
Fancy Voile, einfache oder figurirte Entwürfe, ebenso Seed Voile — feiner Sheer Finish, Fabrik-Längen, die Yard für ... 9½c
Dreß Percale, helle oder dunkle Muster, eine große Auswahl von Mustern, Fabrik-Längen — die Yard zu ... 12½c

Hausausstattungen
Im Milwaukee Avenue Laden.

Nr. 8 Waschkessel, solid. Kupferboden, feste Griffe, Deckel aus einem Stück, zu nur ... $1.69
4 Gallonen galvanis. Abfall-Eimer, mit Deckel, zu ... 59c
6 Fuß Trittleiter, Fichtenholz, mit festem Eimer-Shelf, zu ... 69c
Painters' Extension Leitern, aus bestem Fichtenholz gemacht, mit Maple-Sprossen, jede Länge von 20 bis 36 Fuß, per Fuß zu ... 15c
Waschbretter — Familien-Größe — Stahl-Reibefläche, Hartholzgestell, zu nur ... 19c
Nu Stuff Möbel Politur — die einzige antiseptische und sanitäre Politur. Um diese Politur einzuführen, offeriren wir für Montag die große 50c Flasche speziell zu nur ... 25c
(1 Flasche an jeden Kunden.)

Holz- oder Draht-Rock-Aufhänger — speziell, Ihre Auswahl — nur 6 Stück an jeden Kunden — 3 für ... 5c
Wäsche-Körbe — Hartholz Splint — Familiengröße — ovale Form — speziell zu nur ... 39c

Farben u. s. w.
Im Milwaukee Ave.-Laden.
The James H. Rice & Co. garantirte reine Leinsamenöl-Farbe, für inneren oder äußeren Gebrauch, in allen Farben, jedoch nicht weiß — die Gallone für nur 98c

Reines gekochtes Leinsamenöl, die Gallone für ... 1.05
St. Louis Bleiweiß, 100 Pfund Faß für nur ... 7.00
Screen-Email — schwarz — ¼ Gallone für nur ... 25c

Samen, Sträucher u. s. w.
Im Milwaukee Ave.-Laden.

Galvanisirtes Geflügel-Netz, jede Breite von 12 bis zu 72 Zoll, bei der Rolle, 100 Quadratfuß zu ... 75c
Pearl Tuberosen Knollen, extra $1 Größe, das Dutzend ... 25c
Canna Lilien-Knollen — feine große Wurzeln — das Stück für nur ... 8c
Dahlia Wurzeln, rot, weiß oder rosa, große Klumpen, 15c
Neuer Grassamen, die feinste Mischung, 5 Pfund 85c, das Pfund ... 19c
Blumen- oder Gemüsesamen, das Packet ... 1c
Caladiums oder Elefanten-Ohren, große Sorte, zu nur ... 15c
Purple Lilac Büsche, viele Zweige und viele Knospen — speziell für nur ... 19c
Spirea oder Bridal Wreath Büsche — speziell zu nur ... 19c
Die Auswahl aus Aepfel-, Pflaumen- oder Kirschenbäumen — speziell für nur ... 29c

Groceries zu einer großen Ersparniß
Im Milwaukee Ave. Läden.
Post- oder Telephon-Bestellungen in beiden Läden angenommen.

Von 2 bis 5 Nachmittag. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.
Mehl
Wieboldts Best Family Mehl speziell am Montag Nachmittag, ¼ Bbl. Sack zu ... $2.98

Echte holländische Heringe, das Fäßchen zu ... 89c
Butter, feinste Elgin Creamery, das Pfund ... 49c
Frische Eier vom Lande — das Dutzend zu ... 34c
Fancy Dodge County Brick Cream Käse, Pfund ... 25c
Native zartes Schulter-Steak, Pfund ... 19¾c
Frisch abgeschnitten, Veal Stew, Pfd. ... 16½c
Feinstes mageres gesalzen. Schweinefleisch, das Pfund zu ... 26½c
Feine milchgepökelte geräucherte Schinken — das Pfund zu ... 25½c
Holly Marke magerer Breakfast Speck, das Pfund zu ... 33c
Banner Marke frisch gerösteter Kaffee. — 4 Pfd. Towel-Sack zu ... 99c
Knotts Worcestershire Tafel-Sauce — die Flasche zu ... 10c
Johnsons Galvanic weiße Wäsche-Seife — zehn Stücke für ... 39c
Old Country oder Automatic Wäscheseife, zehn Stücke für ... 43c
Frisch gemahlenes gewalztes Hafermehl; drei Pfund für ... 15c
White Pearl Suppen-Ringlets, Pfund ... 15c
Frisch geback. Windmill Cookies, Pfund ... 17c
Frisches Plate Corn Beef — das Pfund ... 13¾c
Kuchenl. geräucherte Butts — das Pfund ... 33c
Feine gelbe „Split" Erbsen, Pfund zu ... 12c

Von 2 bis 5 Nachmittag. Keine Post- od. Telephon-Bestell. ausgeführt..
Whiskey
Canoe Club Whiskey, regul. 65c Flasche — eine an einen Kunden; speziell am Montag Nachmittag, die Flasche ... 39c

Von 2 bis 5 Nachmittag. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.
Kaffee
Frisch gerösteter Santos Kaffee, speziell am Montag Nachmittag — das Pfund zu ... 18c

Kartoffeln, feinste Idaho Snow-Flakes, die beste Kochsorte, das Peck ... 89c
Gelbe Turnips, frische kanadische Waare, Pfund ... 3½c
Mohrrüben, fancy gewaschene Waare, Pfd. ... 4c
Samen-Kartoffeln zum Pflanzen, die feinste geprüfte frühe Ohio Native Sorte, das Peck zu ... 97c

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Kolliseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
Blackstone. — „Seremonda".
Chicago. — „Very Good Eddie".
Cohans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Follow Me."
Illinois. — „Betty".
Olympia. — „The Heart of Paddy Whack."
Powers. — „The Boomerang".
Princeß. — „Bunker Bean".
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burgnsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Knaben, 16 oder 17 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit: Knaben vom Lande vorgezogen; Schulbildung oder Erfahrung nicht notwendig. Gelegenheit, ein gutes Handwerk zu erlernen; $8 für den Anfang; schnelle Beförderung zugesichert. R. J. Kittredge & Co., Green und W. Superior Str. frsafon

Verlangt: Arbeiter, um Bauholz zu hantiren und für Fabrikarbeit. Republic Box Co., 925 N. Halsted Str. 11ap1wX

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Robbins Mfg. Co., 1801 N. Central Park Str. do—sa

Verlangt: Guter Stallmann. Guter Lohn. Tagarbeit. 1715 S. Peoria Str. do—sa

Verlangt: Gewöhnliche Arbeiter. Bolles & Rogers, 3918 Wallace Str. 12ap1wX

Verlangt: Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Indiana. do—sa

Verlangt: Helfer für Packing-Haus. Erfahrung nicht nötig. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Str. do—sa

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. Sprecht sofort vor: Mechanical Rubber Co., 2639 Grand Ave. safomodi

Verlangt: Engineer. August Schwarz, 109—111 W. Illinois Str. safon

Verlangt: Einige Schlosser finden Beschäftigung bei Emil R. Hoffmann & Son, 3317 S. Irving Ave. safo

Verlangt: Blacksmith für allgemeine Arbeit an leichten Wagen. 3112 Armitage Ave. safon

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Wagenwäscher; muß einmal die Woche Wagen waschen und während der übrigen Zeit allgemeine Arbeit verrichten; $45 monatlich und Flat. 3423 N. Halsted Str.

Verlangt: Alleinstehender, zuverlässiger Mann in mittleren Jahren als Janitor; Lohn $30 monatlich, Kost und Logis. Nachzufragen: Uhlich Orphan Asylum, 2014 Burling Str. safon

Verlangt: Männer, gute, kräftige verheiratete Männer bevorzugt; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Ehman Tire & Rubber Co., 146 West 27. Straße.

Verlangt: Painter und Paperhanger (Nichtunion). Anzufragen zwischen 3 und 4 Uhr, 2315 Osgood Straße.

Verlangt: Damen-Schneider. 2140 Lincoln Avenue.

Molders und Arbeiter.
Verlangt für Malleable Foundry in Pittsburg, kein Streik, stetige Arbeit, Molders verdienen $5.00 bis $8.00 den Tag; Arbeiter $3, mit bester Gelegenheit in kurzer Zeit Molders zu werden. Superintendent ein Deutscher. Sprecht sofort vor, Paul Kontor, c. o. Rock Island Hotel, 426 Sherman Str., gegenüber LaSalle Station. frsa

Verlangt: Zwei Schuhmacher. Stetige Arbeit. 3439 Logan Blvd. safonmodimi

Verlangt: Zuverlässiger alter deutscher Maschinist oder Schmied für leichte stetige Arbeit, sofort. Anzufragen 1411 Clybourn Ave. safonmo

Verlangt: Grundschaufler auf Farm in Wisconsin, sieben Monate, 10 Stunden per Tag. Guter Lohn und freie Kost. Nachzufragen im Hotel Rigi, 136 S. Clinton Str., Chicago, Montag und Dienstag. Ed. Reichenbach, Juneau, Wisconsin. safomo

Verlangt: Cabinetmaker an Partition-Arbeit, Deutscher oder Oesterreicher. Kann Sonntag vorsprechen in 1506 S. Kenneth Ave. (früher 44. Court.)

Verlangt: Saloon-Porter. 2370 Ogden Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke zu arbeiten. — 840 So. Oak Park Ave.

Verlangt: Painters und Paperhangers. Nur erster Klasse Leute brauchen sich zu melden.— 2026 Clifton Ave., 3. Apt.

Verlangt: 2 gute Schneider für alte und neue Arbeit. 1220 Grace Str., nahe Clark. safon

Verlangt: Erfahrenes Arbeiter für Sand-Truck; auch Teamsters. Zu erfragen: Barnick & Sons Co., 1271 Clybourn Ave. safon

Verlangt: Ein Küchenmann und ein Orderly; guter Lohn. Alexian Brothers Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Cabinet Makers für Store Fixtures. 666 West Austin Ave., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtiger und ordnungsliebender Mann für Haus- und Gartenarbeit in schönem Sommerressort. Lohn $35 den Monat bei freier Station. Angenehme Stellung. Man schreibe an August Rothe, Powers Lake, Wis. safon

Verlangt: Janitor, keine Kinder, um 3-Flat Gebäude in Stand zu halten. Zimmer als Gegenleistung für Dienste. Nachzufragen 1. Flat. 3108 Logan Blvd.

Verlangt: Junger Mann für Fabrikarbeit in Wholesale Haus, Kaffee verpacken und rösten, etc. 69 E. South Water Str.

Verlangt: Männer für Arbeit in Blumenhäusern. $2.50 den Tag. Albert F. Amling Company, Ninth und North Ave. Maywood Illinois. dosa

Verlangt: Erfahrener Hausmann. 515 Rush Straße. frsa

Verlangt: Ein erster Klasse Presser, der die Aufsicht über andere Pressers führen kann: stetige Arbeit während des ganzen Jahres; guter Lohn. 2007 Division Str. frsafon

Verlangt: Erster Klasse Painter. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends oder Telephon 4844. 2677 Burling Str. frsa

Verlangt: Arbeiter für Strangfärberei. — Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. frsafon

Verlangt: Schuhmacher erfahren an Reparaturen. Guter Lohn für stetigen Mann. 2145 So. Crawford Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Möbelschreiner für Metall Möbelladen. $18 per Woche. Adr.: N 189, Abendpost. frsa

Verlangt: Nachtporter für Reinigungsarbeiten und die Dampfkesselanlage zu besorgen. Während des Tages vorzusprechen, 2453 So. Wabash Ave. frsafon

Verlangt: Junger Bäcker, zweite Hand. — Bockman, 1043 Wilson Avenue. frsamo

Verlangt: Erster Klasse Kunden Schuhmacher; gute Stunden; guter Lohn. Geo. C. Bruns, 74 Ost Madison Str. mifrsa

Verlangt: Automobil Wascher. Nachtarbeit. $14 zum Anfang. 3354 N. Crawford Ave. 12ap1wX

Verlangt: Lediger Haus- und Yardmann. 522 Hawthorne Place. dofrsa

Verlangt: Botenjunge. Mautner Bros., 24 W. Washington Str., 5. Floor. 4apX*

Verlangt: Tüchtiger Orthopädie Mechaniker, der im Schmieden gut bewandert ist, sofort. The Orthopedic Appl. Co., 418 East Water Str., Milwaukee, Wis. dofrsa

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, stetige Arbeit. 1515 No. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Starker, nüchterner Mann um in Chemikalien-Fabrik zu arbeiten; gute, stetige Stellung. B. Heller & Co., 3925 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann als Schneider an Männerröcken. Otto, 20 West Division Straße. dofrsafon

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: All Around Maschinisten, Bench Hands und Assemblers. Stätige Arbeit für fähige Leute. Federal Sign System Electric, 640 W. Lake Str. 9ap11wX

Verlangt: 5 Männer für stetige Werkstattarbeit. $2.75 den Tag. Auch ein guter Fuhrmann. Kommt fertig zur Arbeit. J. A. Roß & Co., 4555 Armitage Ave. 11ap1wX

Verlangt: Wagenlenker. August Sievers, 6211 S. Racine Ave. 11ap11wX

Verlangt: Maschinenschlosser und Werkzeugdreher, Helfer und Knaben. 3051 W. Lake Str. 10ap1wX

Verlangt: Knabe an Brot und Cakes. 3116 Lawrence Ave.

Verlangt: Junger Mann, mit guten Schulkenntnissen. Muß klug sein, um eine gute Stellung einzunehmen. Adresse N. 313, Abendpost. safon

Verlangt: Janitor für Flatgebäude. Gebe Wohnung und Baargeld. 4022 N. AshlandAve.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 2509 N. Ashland Ave.

Verlangt: Schneider, tüchtiger Herren- und Damen-Reparaturschneider; auch Bügeln; stetig, Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn; kommt fertig zur Arbeit. 5002 Kenmore Ave., Evanston Expreßstation Argyle. safon

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, in Meat Market. 2318 Lincoln Ave.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, $12.00, Zimmer und Board. 312 Ost 31. Str. safo

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes und Biscuits. 1741 West Chicago Ave.

Verlangt: Männer für Greenhouse-Arbeit; Lohn $2.50 per Tag. Meyer & Dramm Co., Elmhurst, Ill. An der Aurora, Elgin & Chicago R. R. frsafon

Verlangt: Klempner, stetiger Platz, guter Lohn. In Hardware Store. 4243 Armitage Ave., Phone Belmont 8281. frsa

Verlangt: Zwei gute Painters und Paperhanger, Union-Männer. Zu erfragen 6 Uhr Abends. Telephonirt Drover 8570. frsafon

Verlangt: Alleinstehender zuverlässiger Mann in mittleren Jahren als Janitor. Lohn $35 monatlich, Kost und Logis. Nachzufragen Uhlich Orphan Asylum, 2014 Burling Str. frsa

Verlangt: Blacksmith Helfer, erster Klasse Leute an Wagenarbeit. 840 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes und Rolls. 2601 Walton Str. frsa

Verlangt: Koch für Salon und Restaurant, keine Sonntagarbeit, stetige Stellung. 500 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Painters an Trucks und Wagen, stetige Beschäftigung, guter Lohn. 158 Ost Grand Ave. 9ap1wX

Verlangt: Blacksmith-Finishers an Trucks und Wagen; stetige Beschäftigung, guter Lohn. 158 Ost Grand Ave. 9ap1wX

Verlangt: Unverheirateter Gärtner für Blumenzucht und alle Arbeiten; nur fleißiger ruhiger Mann hat hier dauernde Stellung; guter Lohn für den rechten Mann. Adresse: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 10ap1wX

Verlangt: Holzarbeiter an Trucks und Wagen, stetige Beschäftigung; guter Lohn. 158 Ost Grand Ave. 9ap1wX

Verlangt: Grundschaufler auf Farm, sieben Monate; guter Lohn und freie Kost. Ed. Reichenbach, Juneau, Wisconsin. ap6—20X

Verlangt: Zwei Automobile Repair Männer. Nachzufragen in der Beach Auto Sales Co., 51. Str. und Lake Park Ave. 29mzX*

Verlangt: Drei Automobile Painters. Nachzufragen Beach Auto Sales Company, 51. Str. und Lake Park Ave. 29mzX*

Verlangt: Knabe 16 Jahre, um in Bäckerei zu lernen, Tagarbeit. 2049 W. 21. Straße. midofrsa

Verlangt: Tüchtiger Dinner Waiter, von 11 bis 1. $1.00 täglich. 170 N. 5. Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Möbel- und Porzellan-Verpacker, Lohn $22 die Woche. Nachzufragen: Washington Park Fireproof Warehouse, 52. Str. und Cottage Grove Ave. 29mz*X

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ehepaar. Mann für allgemeine Arbeiten im Bäckershop, für Porterarbeit und Waaren zu entladen; Frau für allgemeine Küchenarbeit im Bäckershop. Leute, die am Platze zu wohnen wünschen. 1423 N. Clark Straße. safon

Verlangt: Aelteres Ehepaar für Janitorarbeit in Nordseite Gebäude. Zu erfragen 2302 Addison Str.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Painter sucht Arbeit. A T 692 Abendpost. safon

Gesucht: Painter sucht Arbeit. 1606 N. Halsted Str. Berger. safon

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle, ist willens Porterarbeit zu besorgen, gute Referenzen, spricht 7 Sprachen. Telephon: Superior 2728. W. Bauer. safomo

Gesucht: Stelle als „Allaround" Bormann an Brot, Cakes und Biscuits, stetiger Platz. 1436 North Park Ave. safon

Gesucht: Mann, 35 Jahre alt, bisher Leiter größerer Departments, sucht irgendwelche Beschäftigung. Antwort erbeten unter Adr.: N 199 Abendpost.

Gesucht: Maurer, Zementarbeiter, sucht Arbeit in Fabrik. Adr.: 1870 Fremont Str., 1. Floor. safon

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in einer Auto-Garage, Tag- oder Nachtarbeit. Paul Stadler, 4410 Calumet Ave., 3. Floor. safon

Gesucht: Bartender sucht Stelle, gute Empfehlungen, verrichtet auch Porterarbeit. — Tabike, Phone Diversey 8213. safonmo

Gesucht: Deutscher Blacksmith, 29 Jahre, sucht Arbeit in Maschinen- oder Automobil-Shop. Walter Hall, 1140 N. Franklin Str. fr—mo

Gesucht: Cakes-Bäcker, erste Hand, sucht Stelle. 1342 Wolfram Str., Finke. frsa

Gesucht: Aufgeweckter junger Mann mit guter Schulbildung, ist sehr bändig für irgendwelche Arbeit. Spricht deutsch, polnisch und englisch, sucht gute und dauernde Stellung. — Antworten nur brieflich mit Lohnangabe. Adr. P. 472, Abendpost. fr—mi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand, an Brot und Rolls. Telephon: Yards 1493. frsa

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Flat- oder Fabrik-Janitor; gute Zeugnisse. William 807 No. LaSalle Str. frsa

Gesucht: Erstklassiger Cakebäcker und Konditor sucht dauernde Beschäftigung als Vormann. Telephon: Lincoln 7677. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für erste Klasse Bäckerei. 3434 N. Halsted Straße. fr—son

Verlangt: Erfahrene Operators an Dresses. Wenn Ihr nähen könnt, werden wir Euch anlernen ein guter Operator bei gutem Lohn und stetiger Arbeit zu werden. Wir bezahlen während der Lehrzeit. Sprecht sofort vor. Witkowsky & Co., 245 W. Van Buren Str. 13ap1wX

Verlangt: Praktische Näherinnen an Maschine und Mädchen um Knöpfe anzunähen. B. Manol, 210-212 W. Madison Str. frsafon

Verlangt: Mädchen oder Frauen an Hosen zu nähen. Paul Tell, 1839 Burling Str. frsafon

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um Labels auf Zigarrenkisten zu kleben; $5 wöchentlich für den Anfang. 310 West Superior Straße. 12ap11wX

Verlangt: Erfahrene Finishers an feinen Damen-Skirts, Stetige Arbeit, guter Lohn. 2007 Division Str. frsafon

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Ein verläßliches Mädchen oder Frau, welche das Aufspulen von Bändern im Hause übernehmen möchte. Ein größerer Raum ist hierzu erforderlich, da sie noch 3 Hilfskräfte beschäftigen muß. Ganzjährige Arbeit, welche mindestens $20 wöchentlich Verdienst bietet. Chicago Printed String Co., 305 S. La Salle Str.

Verlangt: Erfahrene Handstickerei-Mädchen an Waists, reiner, heller Arbeitsraum. Stück- oder Wochen-Arbeit. Stetig. Auch Mädchen, um Arbeit heim zu nehmen. Können $18 die Woche verdienen. Mitchell Bros. Co., 325 W. Adams Str. safo

Verlangt: Kleidermacherin, auch Schneiderin oder Helper an Coats. Otto, 20 West Division Straße. safonmo

Verlangt: Nähmädchen bei Damen-Schneider. 2140 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, welches bereit ist, leichte Fabrikarbeit zu erlernen. $7.00 zum Anfang. Superior Type Co., 32 S. Clinton Str. do—sa

Verlangt: Mädchen an Papier zu arbeiten: Erfahrung nicht nötig. 5302 Federal Str. 10ap1wX

Verlangt: Frauen, in Fabrik zu arbeiten; bringt Schürze und Kappe. Nachzufragen zwischen 9 und 10 Vorm. $7 die Woche zum Anfang. Kelling, Karel Co., 217 W. Huron Str., 4. Floor. 14ap1wX

Verlangt: Mädchen, Telephon zu bedienen und in Fabrik zu helfen. Reith Polish Co., 2010 Larrabee Str.

Verlangt: Handsticker an Taschentüchern, Stückarbeit oder Wochenlohn; einer, der Fäblerin mitbringen kann, erhält den Vorzug. Dauernde Arbeit garantirt. F. J. Holzer Embroidery Works, 3513 Florissant Ave., St. Louis, Mo. 11ap1wX

Verlangt: Gute Kleidermacherin, auch Lehrmädchen. 756 California Terrace, Nordseite. Telephon: Graceland 9885. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators sofort an Straßenkleidern, Stetige Arbeit, guter Lohn. G. W. Liedtke & Co., 324 S. Market Straße. 12ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen für Arbeit in Laundry. St. Cloud's Laundry, 162 N. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph. dofrsa

Verlangt: Verkäuferin in Dry Goods. Muß deutsch sprechen. 700 North Ave. frsa

Hausarbeit

Verlangt: Frau zur Verpflegung zweier Kinder und zur Mithilfe bei Hausarbeit. Albert Mark, 5490 Hyde Park Blvd. 'Phone: Midway 9535. Janitor-Apartment. safon

Verlangt: Erfahrene Köchin und zweites Mädchen, Haus, kleine Familie. 4737 Ellis Ave. 'Phone: Drexel 4910.

Verlangt: Frau zum waschen, bügeln und reinmachen für Montag, Dienstag und Freitag; keine kleine Kinder. 1630 N. Oakley Ave. 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, zwei Erwachsene, muß englisch sprechen. Dr. Bishop, 3861 West 12. Straße. 'Phone: Lawndale 6145. safon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene, gutes Heim. 4731 Michigan Ave., 3. Fl.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht. 4217 N. Oakley Ave.

Verlangt: Aeltere Frau bei Kind aufzupassen; keine Hausarbeit; keine Wäsche; bitte vorzusprechen. H. Heller, 3017 No. Robey Str.

Verlangt: Gutes, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; gutes Heim; leichte Arbeit. 'Phone: Midway 2234. 14ap11wX

Verlangt: Ehrliche, alleinstehende Frau in mittleren Jahren einem alten Herrn die Wirtschaft zu führen; gutes Heim. Zu erfragen: 1700 So. Halsted Str., 1. Floor, zwischen 2 und 5 Uhr. samo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; guter Lohn. 2134 Pierce Ave., 2. Flat; nahe Hoyne Ave.; 'Phone: Humboldt 9296. samo

Verlangt: Gute Waschfrau für kleine Familie. Zu erfragen: 4506 Sheridan Road.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bei der Woche. 4444 Magnolia Avenue, 2. Apartment. 'Phone: Edgewater 5240.

Verlangt: Haushälterin, gute Stelle für reinliche Person. 4425 Montrose Blvd. Telephon: Irving 8519.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: 5 Zimmer; guter Lohn; muß Kinder gern haben. 6312 Lakewood Ave., 1. Apt. safo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kuehl, 645 Sheridan Road, nahe Grace Str. Tel. Lake View 1704. safonmo

Verlangt: Deutsche Waschfrau für Waschen u. Bügeln am Mittwoch. 5624 Calumet Ave., 3. Apt.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters ohne Anhang als Haushälterin und Mithelferin in einem Delikatessen-Store, bei einem Wittwer ohne Kinder an der Nordwestseite. Geschäfts-Erfahrung erwünscht. Adr.: N 180 Abendpost. mifa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute einfache Köchin. 6 Zimmer Apt. Kleine Familie. Keine Wäsche. Lohn $8. Phone Wellington 4577. Hafer, 617 Gary Place, nahe Broadway. frsafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. 2600 Burling Str. Phone Lincoln 4165. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, leichte Arbeit. Stetige Arbeit. 668 No. Clark Str. Telephon: Superior 6158. frsafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen, nur 4 Erwachsene. Abends und am Sonntag frei. $6 bis $7 per Woche. 2607 Potomac Ave., 1. Flat. frsafon

Verlangt: Haushälterin (ungarische Frau) für Familie von Zweien in Vorstadt. Näheres Telephon: Midway 1104, Miß Morwitz. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. 3 Erwachsene in Familie. 538 Belden Ave., 3. Apt. Phone Lincoln 4612. frsafon

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant. $8.00 die Woche. Hungarian Restaurant, 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. 13ap1wX

Verlangt: Eine Waschfrau für eine kleine Schule in Michigan; $40 monatlich; Deutsch-Protestantin. 'Phone: Central 8969. faon

Verlangt: Zimmermädchen für hochfeines Hotel; $25 monatlich, Zimmer und Board; Stunden 8 bis 4. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. frsafonmodi

Verlangt: Köchin für Restaurant. 3956 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 722 Junior Terrace. 1. Apt. Tel. Graceland 2488. 10ap1wX

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen; $8. 519 North Ave. 9ap1wX

Verlangt: Wohlerzogenes junges Mädchen oder junge Frau für Kinder und Zimmerarbeit; muß nähen können. Anzufragen Vormittags. Tel.: Lake View 5266. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person; kleine Familie. 2941 West Division Str. dofrsa

Verlangt: Köchin. 1024 W. 12. Str., im Laden. do—sa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; $8 wöchentlich, Zimmer u. Board. 4335 S. Whipple Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. Abends 715 W. North Ave. di—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kein Kochen, guter Lohn. Nachzufragen, 1727 Humboldt Blvd. 3. Apt. 11ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gute Köchin. 5 Erwachsene. 1403 Pratt Blvd. Tel.: Rogers Park 11. 9ap1wX

Mädchen und Frauen! Sucht Ihr Arbeit, Rat oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenhilfe", 160 N. Fifth Ave., Zimmer 216. 'Phone: Franklin 5169. Vergütung wird nicht verlangt. 1ap*X

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Köchin für Hühner-Dinners auf dem Lande. 1355 N. Paulina Str. Phone Shermerville 9. frsa

Verlangt: Deutsch-amerikanische Frau für allgemeine Hausarbeit; Mann und Frau. 1840 Wells Straße.

Verlangt: Junge Frau oder Wittwe als Haushälterin bei Geschäftsmann. 2318 Lincoln Ave., Market.

Verlangt: Eine Frau zum waschen, bügeln und reinmachen mehrere Tage die Woche. 1239 Pratt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für 2 Kinder, 6 und 9 Jahre alt; muß gut nähen und bei der leichten Hausarbeit mithelfen können; guter Lohn. 600 Stratford Place. 'Phone Lake View 171. safon

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen: muß kochen können; keine Wäsche; hoher Lohn; drei Erwachsene; Abends vorzusprechen. Mr., R. Merker, 5000 No. Ashland Ave., Telephon: Ravenswood 9138.

Verlangt: Kellnerin in deutschem Restaurant. 3215 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, bei Kindern. Mrs. Ebert, 1743 Fletcher Str.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau mit Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, ohneWäsche. Selbst vorzusprechen. 1210 Grand Ave., 3. Floor. samo

Gesucht: Aelteres Mädchen, katholisch, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: N 306 Abdpost.

Gesucht: Aeltere, anständige Frau sucht Stellung als Haushälterin bei 1 oder 2 Herren; kann gut kochen, waschen und bügeln. 1531 Wieland Str., 2. Flat. safon

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze für Waschen und Bügeln, Montags, Dienstags und Mittwochs. Mary Eichler, 2222 West 51. Str. safonmo

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin in kleiner Familie. 7131 Peoria Str. safon

Gesucht: Eine zuverlässige, alleinstehende Frau mittleren Alters, gute Köchin, sucht Stellung als Haushälterin. Bitte vorzusprechen am Sonntag im Hinterhaus, unten, 2707 Princeton Avenue.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit, 2 Jahre Erfahrung. 2015 W. Superior Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 809 Willow Str., 3. Floor. Miß Foster. frsa

Gesucht: Deutsche Frau geht Waschen und Bügeln jeden zweiten Montag, jeden Donnerstag. 4550 Fifth Ave., hinten. frsa

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle in Bäckerei für ½ Tag als Verkäuferin. 'Phone Irving, 9927. dofrsafon

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Ehepaar, kinderlos, sucht Stellung, Mann 31 Jahre alt, in Privathaus als Hausmann; kann mit Werkzeug umgehen; Zeugnisse vorhanden. Geht auch außerhalb. Adr.: N 187 Abendpost. safon

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Junge Deutsche, um Maschinenfach zu erlernen, 25c die Stunde. Watchman, $15 bis $18; Feuermann, $16 bis $17; Chauffeur, $20; Porters, $12 bis $15; Lunchman, $14 bis $15; Farmarbeiter. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str.

Hauptquartier für Stellenvermittlung! Beste Löhne, ehrliche Behandlung, gute Stellen für Jedermann in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants usw. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Floor. 4,6,8,10,12,14,16ap

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich besteStellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16mz1mtX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28no*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 13jan,famomi,3mt

Kenntnißreiche Männer verdienen großen Lohn. Werdet ein Automobil Chauffeur oder Mechaniker. Heute die drittgrößte Industrie in Amerika. Saläre von $20.00 bis $35.00 die Woche. Tag- und Abendklassen. Kurse $15.00 bis $35.00. North Shore Automobile School, 3551 Sheffield Ave. 'Phone: Graceland 760. 2mz*X

Zither-, Mandolin- u. Guitar-Unterricht ertheilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. 14,15,21,22ap

Gründlicher Violin-Unterricht $1 die Stunde. Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Linc. 5147. 4ap,misafon*

Verlangt: Einige Männer um Automobile fahren u. Reparaturen zu lernen; gute Stellen offen. Kommt und seht uns. Shop. Unterricht billig. Auto Eng. School, 2147 N. Halsted Str. 4—14apX

Kleidermacher-Schule. Tag- u. Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw., Patternschn. Nähen. Sarah Patel, Prinzipal. 23jan1JX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld für Jedermann
— $20 bis $500 —

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc.
Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen. Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075.
Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.
Standard Credit Co.
Zimmer 702 — Harford-Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer. 2dez*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich, $50 für $1.50 monatlich, in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Kleine Gebühr für Abschätzung. Tel.: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44 7ap*X

Wir verleihen Geld auf Möbel u. Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen. Deutsch gesprochen. Fragt nach Eurem Landsmann, Hrn. Cather. Local Loan Co., Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee. Telephon: Haymarket 5010. Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Str. Telephon: Drover 2116. 15nov*X

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt. 58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4l6*X

Herabgesetzte Raten. Darlehen auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen; vertraulich; privat. Zim. 800, 800 N. Clark Str. Superior 2096. 23janzmtX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel: Central 368 13mai*X

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Weg zum Glück u. Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung u. schwersten Krankheiten gerettet u. zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Ab. in Besant Halle, 116 S. Michigan Ave., 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. ap14,21

Erster Deutscher Spiritualisten-Verein — Konzert am Sonntag, den 22. April, Nachmittags 3 Uhr, 1618 Madison Str., Eintritt 15c. Alle willkommen. ap14,21

Achtung! Es ist Zeit, Screen-Doors einzusetzen. Bringt ein „No-Bang" Door Check an, es verhütet Zuschlagen der Tür. Hält durch gutes Schließen Fliegen aus dem Haus. 85c vorausbezahlt zugeschickt. Schliephake, 2026 Sheffield Avenue. frsa

Painting, Decorating, garantirt gut, mäßige Preise. Telephon: Irving 2842 4302 N. Kenneth Ave. Mueller. safomo

Möchte gern ein Kind in Pflege nehmen: gutes Heim; Phone: Albany 8596. safon

Zu verkaufen: Kartoffeln zum Pflanzen oder Essen $4.50 per 90 Pfd. Sack; 24 Stunden alte Eier 40c Dutzend, abgeliefert. August Kriel, Farmer, 1607 Walnut Str. Tel. West 4756. safondi

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 South Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Hört! Allergrößtes Lager von guten getragenen Herrenkleidern. Weltbekannt durch große Auswahl und billige Preise. Anzüge, Jackets, Hosen, Westen, so fein wie neu, zu verkaufen; von den ersten, reichsten Herrschaften. Habe keinen Fabrikschund, der für jeden Preis zu teuer ist. Deutsches Geschäft, Sonntags offen bis 12 Uhr. The Model Second Hand Clothing Store, 5017 S. Halsted Str. mz24,31ap7,14

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Straße; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sep,didofa*

Frischer Marzipan täglich. C. A. Schulz, 1437 Wells Str. 25jandofadi3mt

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Avenue. 16ol,momisa*

Wir zahlen gegen Baar oder geben Doppelte Stamps (irgend welche Sorten) für Tabak- und Zigarretten-Koupons, Seifen-Wrappers etc. Chicago Coupon Exchange 183 Nord Wabash Ave., nahe Lake Straße. 18no,safonmi*

Hemstitching, Knöpfeeinpressen, Pleating, alles sofort gemacht; Postsendungen werden augenblicklich verfertigt und retournirt; erstklassige Arbeit wird garantirt. Toman's Embroidery & Braiding Shops, 3902 Broadway. 27mzdisafon1mt

Zu verkaufen: Alle Sorten Bäume und Sträucher. 1961 Sheffield Ave., Phone Lincoln 5362. 13ap2wX

Carpenterarbeit jeder Art, Porches, Hausreparaturen; beste Ausführung; mäßiger Preis. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str. 11ap1wX

Painting Calsomining und Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Arbeit garantirt. Peter Geist 1591 Cleveland Ave., Telephon: Diversey 1757. 8ap1wX

Plaisterer-Arbeit bestens und billigst ausgeführt. Schiemann, 2647 N. Halsted Straße. 'Phone: Lincoln 1608. 6ap2wX

Zementkontraktor Frank Hasch macht Seitenwege, Basements, Fundamente, Treppenwände und alle Zementarbeiten. 2244 S. Kedzie Ave. Tel.: Rockwell 3613. 1ap1mtX

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, Mitte der 40er Jahre, stattliche Erscheinung, von gutem Karakter und Eigenschaften, wünscht mit Wittwe oder Mädchen, 30—40 Jahre alt, mit guten Eigenschaften und Vermögen, zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden. Nur ernstmeinende Offerten von ehrenhaften Damen finden Berücksichtigung. Schreibt vertrauensvoll volle Einzelheiten im ersten Brief unter Adr.: N 196 Abendpost.

Heiratsgesuch: Zwei Deutsche (23—30), englisch sprechend, suchen Bekanntschaft mit Wittwe oder Mädchen, zwecks Heirat. Näheres im ersten Briefe. Keine Agenten. Antworten erbeten unter Adr.: N 302 Abendpost

Heiratsgesuch: Junger Mann, 30 Jahre alt, Besitzer eines Geschäfts, wünscht die Bekanntschaft eines netten Mädchens zwecks Heirat, mit kleinem Vermögen bevorzugt. Adr.: N. 193, Abendpost.

Heiratsgesuch: Suche für meine Freundin, ein junges, hübsches, gebildetes, musikalisches Mädchen, nicht ohne Vermögen, einen Mann von Bildung und Charakter zwecks Heirat, israelitischen Glaubens, in gesicherter Lebensstellung. Anträge von nur solchen Herren erbeten unter Adr.: N. 305, Abendpost. safon

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Großer Bargain, 5 Passagiere Cadillac Touring Car in ausgezeichnetem Zustand. Eigentümer verläßt die Stadt. 1253 Addison Str., 2. Flat. Phone Lake View 794. frsa

Snap! Automobil Cafe Roadster, vollständig ausgestattet. 2011 W. 71. Str. 10ap1wX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Zwei feine Läden; feine Gelegenheit für Lunch Room, Cleaner und Schneider, in A 1 Lage; billige Miete an gute Leute. 5737 West 12. Str., nahe 57. Court. frsafo

Zu vermieten: Flat, 5 helle Zimmer, $12 monatlich. 1916 Orchard Str. 8ap1wX

Zu vermieten: Großer, heller Store, 24 bei 50 Fuß; Gelegenheit für Barbier und Poolroom; Miete $40. Zu erfragen: 422 Center Str. dofadi

Zu vermieten: 5 Zimmer 2. Flat (Toilet drinnen), an ruhige Leute. 1829 Mohawk Str. midofa

Vermiete: 2415 South Park Ave., nettes Flat, Ofenheizung, billige Miete, Wasser, Gas frei. ap7safo4wo

Vermiete 6-Zimmer Wohnungen, Bad, $10 bis $16. 1912 Bissell Str. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas, Toilet, Trockenboden, $10. 1942 Sheffield Ave. frsa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad. 944 Concord Place. frsafon

Zu vermieten: Store für irgendein Geschäft. 2151 Armitage Ave. frsa

Zu vermieten: 3 helle und luftige Zimmer an zwei gute Leute. 2151 Armitage Ave. frsa

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer (Flat), Miethe $12; 1. Floor; schöne Yard. 2819 West Polk Str. frsa

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, ohne Bad; $15; kleine Familie. 1251 Wells Str. frsafo

Zu vermieten: 6 und 7 Zimmer Ofenheizung Flats. 636 York Place, nahe Lincoln Park, $25 per Monat, gute Transportation. Nachzufragen: Adam Schneider, Eigentümer, 3024 Broadway. midofrsa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, 2. Flat; mit Garten-Privilegien; $17. 428 Hein Place, nahe Sedgwick. dofrsa

Zu vermieten: 5 Zimmer, 1. Flat, $15. — 2022 Fremont Str. rdofrsa

Zu vermieten: Schöne helle Wohnung; drei Zimmer. 1904 Str. $7.50. 11ap1wX

Vermiete 4 Zimmer, $10. 1828 N. Halsted. aw10—15X

Zu vermieten: Moderne helle Wohnung von acht Zimmern in prachtvoller Lage, 2. Stock, $60. 438 Briar Place, nahe Sheridan Road. Tel.: Wellington 8265. 1ap*X

Zu vermieten: Hinterhaus, 1928 Bradley Place, 8 Zimmer, Ofenheizung, nahe Northw. Hochbahn und Lincoln Ave. Car. Miete $20. 8ap1wX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 3-Zimmer Flat $12.50; 4-Zimmer Flat $12.50, oder 7 Zimmer Flat arrangirt für 2 Familien, 2 Sinks, 2 Toilets, $25.00; lauter helle Zimmer, ganz neue Plumbing. Offen zur Besichtigung Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr, 2362 Clybourn Ave., nahe Fullerton.

Zu vermieten: 2039 Fremont Str., schöne helle 6 Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, Straßen- und Hochbahn in der Nähe. safon

Zu vermieten: 5 Zimmer für $12.00. 3338 N. Irving Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer mit Toilette, in guter Verfassung; $9.00. 1629 Dayton Str.

Zu vermieten: 5 Zimmerhaus mit Bad, Gas, elektr. Licht, Garten; $16. 1720 So. 1. Ave., Maywood, Ill.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer. 1659 Vine Straße. safon

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad; $19. — 2034 Bissell Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Helle, reine 7 Zimmerwohnung an Erwachsene. 2145 Fremont Str.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, Toilet. $6. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Bad, elektr. Licht; an ruhige deutsche Familie. 4154 Irving Avenue.

Zu vermieten: Store, mit oder ohne Zimmer; preiswert; ersten Monat freie Miete. 2252 Foster Ave., Ravenswood 772.

Zu vermieten: 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad; neu dekorirt; $10 bis $12; mit großer Yard zum Pflanzen. 2358 Clybourn Ave. safonmi

Zu vermieten: 4 helle Basement Zimmer; Bad und Gas; $11. 1117 Newport Ave.

Zu vermieten: Store und große, helle Werkstätte, am besten geeignet für Schneiderei. 1012 Diversey Parkway.

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage. $22. — 3442 N. Robey Str. Phone Edgewater 8715.

Zu vermieten: Schöne Cottage. 5 Zimmer und Badezimmer, $16. 5211 Carpenter Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer und Sonnen-Parlor, 1. oder 2. Flat, in neuem Brickgebäude, Dampfheizung. Apartment 3739 North Crawford Ave. Sprecht bestimmt am Samstag oder Sonntag vor. $37.50.

Zu vermieten: Sehr billig, schöner Eck-Store, 1407 Grace Str., gute Lage für Schneider, Tinsmith, Plumber, Shade Macher usw. Eigentümer Hempe, 116 N. Franklin Str. Telephon Main 4187. safo

Zu vermieten: 2 Flats, Ecke, modern, Dampfheizung, hell an vier Seiten, Nordseite. 865 Diversey Parkway. Tel. Wellington 9586. safon

Zu vermieten: Drei leere Zimmer, $7.00. 808 North Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Hinterhaus. 2. Flat. 1829 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, Steam, heißes Wasser, Miete $37.50, Zimmer nach außen gelegen. 64 W. Elm Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Erster Floor, 6 Zimmer Flat, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, alles modern, $25. 1946 Farragut Ave. safon

Zu vermieten: Helles 6-Zimmer-Flat mit Bad, $22. 5719 Ridge Ave. Tel. Sunnyside 2358. dofa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes freundliches Zimmer bei deutscher Familie, billig. Thies, 1830 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Sauberes dampfgeheiztes Zimmer; heißes Wasser, Telephon; gute Carverbindung; nahe Fullerton Expreß. 2337 Seminary Ave.

Zu vermieten: Schönes Vorderzimmer an soliden Herrn. 1206 Diversey Parkway, Flat 3.

Zu vermieten: Zwei schöne Haushaltungszimmer, passend für zwei Herren; Gelegenheit zum Kochen; sehr mäßiger Preis. 1825 Barry Avenue. 'Phone: Wellington 4192.

Zu vermieten: Großes helles Zimmer. 634 W. North Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer an ein oder zwei Herren. 724 North Ave.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, auch passend für Zwei. Bad. 307 North Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, privat, Bad. 820 Willow Str., 2. Floor.

Deutsche Frau verlangt Roomers. 1808 Cleveland Ave., hinten oben.

Zu vermieten: Zwei freundliche Zimmer, vorn. 1639 Larrabee Str.

Zu vermieten: Boarder findet gutes Heim. 1732 Dayton Str., 2. Floor, Eingang Willow Straße.

Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders.— 1765 Clybourn Ave., 1. Flat, hinten.

Zu vermieten: Helles Zimmer. 1650 Mohawk Str., 1. Flat. 'Phone: Lincoln 9194.

Vermiete schönes freundliches Zimmer; gute deutsche Kost; an soliden Herrn. 2219 Dayton Straße. safon

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an soliden Mädchen, mit oder ohne Board. Bad. 1713 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Kleines, helles Schlafzimmer an Herrn, billig. 1423 N. La Salle Str.

Vermiete reines, großes Frontzimmer, ein kleines Zimmer und 4 helle Zimmer für Haushaltung, Preis $1.50 bis $4.00 wöchentlich. 1323 Wells Straße. safon

Zu vermieten: Zimmer mit Kost, 2613 Princeton Ave. safon

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für Herrn oder Dame; nahe Lincoln Park. 2133 Sedgwick Straße. safon

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an anständigen Herrn. 440 No. Leclaire Ave., zweites Flat. 'Phone: Austin 9196. faon

Zu vermieten: Neues möblirtes Zimmer. 1314 Barry Ave. safon

Zu vermieten: Gutes Heim für ein oder zwei Herren, mit oder ohne Kost, nahe Lincoln Park. 2121 Sedgwick Str. frsafon

Vermiete Frontschlafzimmer mit Bad, Telephon; gebe Board. 1833 Larrabee Str., 3. Fl. safon

Zu vermieten: Schlafzimmer an ein oder zwei Mädchen. Finden gutes Heim. 1811 Dayton Str.

Vermiete möblirte Zimmer, auch für leichte Haushaltung, extra Küche. 480 Milwaukee Ave., nahe Halsted und Grand Ave. safon

Wittwe vermietet warmes großes Zimmer, Herr oder Dame, Alleinmieter. 1714 Montrose Ave., 1. Apt. Anzusehen Sonntag. Ravenswood Hochbahn.

Zu vermieten: Schlafzimmer. 1938 Howe Str. 1. Floor. midofafon

Zu vermieten: Schön möblirte Frontzimmer; elektr. Licht; Piano; nahe Park und Lake; auf Wunsch Board. 18 und 24 W. Goethe Str. Adr.: Z. 45, Abendpost. dofa

Deutsche Frau wünscht zwei anständige Roomers. 1039 Lill Ave., 2. Flat. frsafonmo

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, passend für 2 Mädchen. Haus-Privilegien. 5140 Broadway, 1. Apt. Phone Edgewater 1383. frsafo

Zu vermieten: Preiswert, freundlich möblirtes, komfortables Zimmer, auch Haushaltung. 1965 Burling Str. 'Phone: Diversey 4097. safon

Zu vermieten: Gemütliches Front Suite (Kitchenet), auch großes Doppelzimmer. 864 No. State Str., 2. Flat. frsafon

Verlangt: Zwei Boarders. 2744 North Mozart Str., nahe Logan Boulevard. frsa

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 W. Lake Straße. 11ap1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht kleine, reine Cottage an Nordseite zum 16. Mai. Adr.: G. Ott, 2251 Cornelia Ave.

Gesucht. Junger Mann sucht Zimmer. A T 523 Abendpost. safon

Zu mieten gesucht: Kleine Cottage oder 3 bis 4 Zimmer Wohnung bei kinderlosem Ehepaar. Adressirt mit Preisangabe Z. 51, Abendpost. safon

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Das Beste eines 22 Zimmer Rooming-Hauses auf der Nordseite, dicht am Lincoln Park; immer vermietet. Dampfheizung. Miete $55; Einkommen $225 den Monat. Infolge Todesfalls zu verkaufen. Preis $2500. 2144 Hudson Ave. fr—son

Zu verkaufen: $1500.00; bestes Beer-Pipe Cleaning-Geschäft in der Stadt, stetige Arbeit das Jahr durch, $250.00 per Monat. Automobil, kein Peddling. Volle Untersuchung gestattet. Eigentümer krank. Adresse: N. 309 Abendpost.

Bargain. $2000 wert, für $1200, wegen anderem Geschäft, mein alt etablirter Kaffee-, Tee- und Grocery Store. 4141 Lincoln Avenue. 'Phone: Lake View 4874. safon

Delikatessen-, Candy-, Zigarrenstore, hübsche Zimmer; billige Miete; 2 Läden; verkaufe einen oder beide. Zu erfragen: 1452 West 69. Str.

Zu verkaufen: Grocery-Market, mit Grundeigentum; Wittwe muß wegen Krankheit aufgeben. Adr.: N 312 Abendpost. safon

Zu verkaufen: Grocery und Butchershop mit schuldenfreiem Property; gehe auf Farm. — Adr.: N 314 Abendpost.

Zigarren- und Candy-Store, welcher nachweisbar $25 wöchentlich bringt, billige Miete, muß sehr dringend um jeden annehmbaren Preis verkauft werden. Remeth, 1546 Larrabee Str. ap14—mai12,eod

Variety Store, keine Konkurrenz, ausgezeichnete Lage, Verkaufsprofite jetzt besser als je zuvor, nehme beste Baarofferte, handelt schnell, Wert $2500. (Keine Agenten.) Nordseite. — Adr.: N. 303, Abendpost.

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! 500 Plätze zur Auswahl. Es bringt ein sicheres Einkommen: ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich; auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden u.s.w.; geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 21mz,1mtX

Barbershop, nett eingerichtetes Geschäft, wöchentliche Einnahme $85 bis $90. Eigentümer kann mit Bankbuch beweisen, daß er monatlich minimum $160 rein verdiente; sehr billige Rente; schöne Wohnung; sehr billig zu verkaufen durch Remeth, 1546 Larrabee Str., 'Phone Lincoln 7498. 28mz,1,5,8,11,14ap

Zu verkaufen: Shoe Shop, alles vollständig; verkaufe wegen Gesundheit. Leichte Abzahlungen. 7031 No. Clark Str. 'Phone Rogers Park 4192. safon

Zu verkaufen: 9-Zimmer Roominghaus, wegen Krankheit, Furnaceheizung; Miete $25; Einnahme $75; großer Bargain; gute Lage. $250 oder beste Offerte. Teilzahlung. 311 S. Seeley Ave., nahe Jackson Blvd.

Zu verkaufen: Gut möblirtes 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, preiswert vermietet. 229 North Ave., 2. Fl.

Roominghouse, 54 möblirte Zimmer. Eigentümer muß verkaufen; $300. Dieser Platz bezahlt sich sehr gut; gute Gelegenheit für fleißige Hausfrau. 443 So. Halsted Str. safon

Zu verkaufen: Nr. 1 strikt Baar-Market. — Deutsche Nachbarschaft. Nachzufragen: Schulz, 662 E. 46. Straße. safomo

Zu verkaufen: Schul- und Grocerystore, Ecke, sehr guter Platz. Eigentümer war viele Jahre da; muß verkaufen. Delle, 4220 Lincoln Ave. safondi

Unglücksfall zwingt mich sofort mein gutgehendes Roominghaus zu verkaufen, Cash oder leichte Abzahlung. 17 Zimmer. Miete $85 — 1102 N. La Salle Str., Phone Superior 8470. safon

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, gut eingerichteter Zigarren-, Zigaretten- und Tabak Store, verbunden mit drei Zimmer-Wohnung an Süd Ashland Ave., billig zu verkaufen; Feine Gelegenheit für Jemand, der eine Real Estate Office mit diesem Geschäft verbinden will. Billige Miete. Adr.: P. 468, Abendpost. bidosafon

Roominghaus, ein seltener Gelegenheitskauf für deutsche Leute, die ein gutgehendes Roominghaus sich erwerben wollen, wird preiswert und vorteilhaft verkauft. Der monatliche Verdienst ist mindestens $125. — Näheres bei Remeth, 1546 Larrabee Straße. 12ap—10mai,e.o.d

Zu verkaufen: 10-Zimmer Roominghaus, gegenüber Lincoln Park. 321 Webster Ave. dofa

Zu verkaufen: Rooming House, Privat. 3 Zimmer Flat und 3 zwei Zimmer Hauskeeping Suites, immer vermietet; Hochbahn- u. Straßenbahn-Fahrgelegenheiten; nahe Fullerton und Lincoln. 'Phone: Diversey 4141. dofa

Achtung, Bäcker! Muß sofort verkaufen: Delikatessen, leichte Grocery, praktisch für Bäckerei, gute Lage, möglichst mit Eigentum. Gute Wohnung. Elektrisches Licht. Heißwasser-Heizung. Spottpreis. 1774 Linemac Ave. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery, Delikatessen und Candy Store, gegenüber Schule, mäßiger Preis. Phone Diversey 4337 — 706 Gardner Str. frsa

Beste Offerte nimmt guten Grocery Store, mit Pferd und Wagen. 1875 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Barbierstube mit zwei Stühlen; guter Platz. Nachzufragen bei Schmidts, 5747 West 12. Str. frsafomo

Zu verkaufen: Guter Saloon mit großer Halle, deutscher Platz. Einkommen $30 bis $35. Billig. 256 W. 43. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite. Nur Ladenkundschaft. 1162 Diversey Parkway, nahe Lincoln Avenue. 12ap1wX

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, ein gutes Geschäft; mäßiger Preis; nahe Lincoln Park Transfer-Ecke. 306 Center Str. dofrsafon

Alt etablirter Saloon auf der Nordseite Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Adr.: Z 46 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Middleby-Ofen. Fixtures, alles Store-Trade, guter Platz, billige Miete, wegen Familientrubel; $50 kaufen sie. Nachzufragen: W. F. Arlen, 3536 W. 12. Place. dofrsafon

Butcher mit $175 kann einen modern ausgebauten, gut gehenden Laden übernehmen. Adr.: N 170 Abendpost. midofrsafon

Zu verkaufen: Delikatessen- und Fischstore, alter Platz. 1741 Larrabee Str. 10ap1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Maschinist, einer der Geld im Geschäft anlegen will, vorgezogen. N. 193 Abendpost.

Geschäftsteilhaber verlangt mit $1000 in einer Fabrik mit guter Zukunft. Adr.: N 198 Abendpost. safon

Partner verlangt mit $100, Grocery und Notion Eckstore, bei Schule. 5100 Princeton Ave.

Verlangt: Buchbinder mit kleinem Kapital, um Job Bindery zu übernehmen. 1926 N. Halsted Str.

Geschäftsteilhaber verlangt mit $300 in Grundeigentums-Office. Zu erfragen bei Kilian Soeder, 1721 N. Karlov Ave. safomt

Verlangt: Reeller Mann als Partner verlangt im Saloon-Geschäft. Adr.: Z 44 Abendpost. dofrsa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4dg,fa*

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. 14ap1mtX

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 5777. 31mz,1mtX

Für epileptische Anfälle oder Katarrh brauche F. Johnson's Remedy. 4247 Narragansett Ave., Dunning-Chicago. mz21,ap7,14,21

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 26fb,fa*

Dr. Hafenclever, Behandlung aller Geschlechtskrankheiten: Frauenleiden Spezialität. 3006 W. Madison Str. St. 10—8. Konsult. frei. midofrsa

Dr. Frost, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1134 Milwaukee Av. St.: 10-12 Mittags, 6-8 Abds. ag15*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gefunden: Goldene Kette mit Anhängsel. Zu erfragen in der Abendpost-Office. safo

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Großer Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf—
In Anbetracht der unbestimmten Lage, haben wir uns entschieden mit unserem $30,000 La[ger] zu Eurem eigenem Preis zu räumen.
150 Duofold Davenports, gepolstert mit echtem Morroco Leder, Ausw.....$22.9[…]
105 3-Stücke Duofold Parlor Set, finished in G. O., Mhg. oder C. W. speziell zu .... 39.7[…]
200 William und Mary Eßzimmertische. 14.7[…]
1200 Eßzimmer-Stühle, echtes Leder, St. 1.9[…]
400 Rugs, alle Größen, größter Bargain von allen.......... 10.7[…]
500 Eisschränken, Porzellan ausgeschlagen, halten 50 Pfd. Eis, ausw. v. 6.7[…]
500 Perambulators, reg. Wert $40, zu einem Schleuderpreis .... 9.9[…]
75 echte Moroco Leder Couches, Ausw. 6.9[…]
Waaren, die jetzt gekauft werden, für 9[…] Tage frei gehalten.
Illinois Furniture Company, 304—6—8 West North Ave. ap14—30eo[…]

Verlasse Stadt, verkaufe allerneuestes Mo[…]dell 5 Zimmer Möbel, zusammen oder einzeln. $150 prächtiges echtes Leder Parlorset für beste Offerte. Ferner Piano, 10 Ja. Garanti[e] für $120, kostete $500. Gramophon mit Dia[…]mantnadel und Anzahl Rekords für $60, ko[…]stete $225. Zu sehen täglich von 9 bis 9 Abds. 1520 N. Western Ave., 1. Fl., nahe North Av[e]. 25mz,1mt

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Messingbetten, Eisschränke, Kochöfen, Gasherde. — Brown[…] Storage, 2022 Racine Ave.. Zweig-Laden 115[…] Wells Str. safo[n]

Zu verkaufen: Eßzimmer-Tisch, Rugs, Da[…]venport, Bett, muß vor dem 16. verkauft wer[…]den, billig. Walz, 820 Addison Str., seht Ja[…]nitor. safo[n]

Zu verkaufen: Eßzimmer Set, Wardrobe[…] Bett, Bücherschrank, Schaukelstuhl, Vienn[a] Stühle, Küchentisch, sehr billig. Danck, 81[…] Lawrence Ave. Morgens anzufragen.

Zu verkaufen: Möbel, Lounge, Parlor Set[…] Kleiderkasten. 745 North Avenue.

Zu verkaufen: Piano und Music Cabinet[…] $100; Parlor Set $8, Bett $5. 1823 Larrabe[e] Straße, 1. Flat.

Zu verkaufen: B. Martin Bett, Küchenherd[…] Gas-Attachment, 3-Stück Parlor Set, kleine[…] Parlor-Tisch und Leder-Couch. Mrs. Owens[…] 2443 Leland Ave.

Verkaufe kleine Eisbox, dreiviertel Doppel[…]bett mit Matratze sehr billig. Brach, 192[…] Sedgwick Str. safo[n]

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Möbel zu[…]sammen oder einzeln. 5516 S. Marshfiel[d] Ave., Mrs. Koller. midof[…]

Muß 5-Zimmer Möbel verschleudern, Parlo[r] Set $35, kostete $150; Eß-, Schlafzimmer un[d] Küchenmöbel zu Eurem Preis. 1922 S. Kedzie[…] 24mz,fafonmi,1m[t]

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, einzel[n] oder zusammen, billig. 646 Wells Str., To[p] fr[…]

Zu verkaufen: Alle Sorten Möbel; Bargain[…] 1838 Hammond Str. 'Phone Diversey 3150[…] safo[n]

Verkaufe Parlor Set, 3 Stück, fast neu. — Nachzufragen: Angela Schmidt, 5747 We[st] 12. Str. frsafo[n]

Dame muß verkaufen: $200 Parlor Set $37[…] $80 Rugs $20; Messingbett, vollständig, $20[…] $800 Player Piano $185. Gardinen $1, Spie[…]gel, Nähmaschine. 1729 Humboldt Blvd., nah[e] North Ave. 8ap1w[…]

Großer Bargain $165 Parlor Suit, echtes Leder $50. Rugs $10, Messingbetten, Dresser[s] Dining Set $20. $250 Victrola $50. $800 Spie[…]ler Piano. Alles neu. 3019 Jackson Bld 21mz,1mt[…]

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Für nur $20, hochelegantes großes Cabine[t] Jewel Point Phonograph; 28 Musikstücke (au[ch] deutsche); feinste $45 seid. Floor-Lampe. $16[…] 2445 Prairie Ave., nahe Indiana Avenue. 13ap1w[X]

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Konzer[t-] Silber. Adr.: Z 48 Abendpost. dofa

Zu verkaufen: Fast neues elektrisches $85[0] Player Piano unterm Fabrikpreis. 1961 N[.] Halsted Straße. mifrs[a]

Zu verkaufen: Acht wenig gebrauchte Pia[…]nos, spottbillig. 1961 N. Halsted Str. mi—[…]

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton[…] 1956 Larrabee Str. 11ap1wX

Gezwungen mein $225 Victrola und teure[…] Records für $60 zu verschleudern. Auswärts[…] Wohnenden schicke ich es C.O.D. zu, erlaub[e] Untersuchung. N. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave[.] 22mz1mt[…]

Victrola ColumbiaSprechmaschinen, deutsche[…] ungarische Platten, größte Auswahl, Katalo[g] frei, täglich bis 9 Uhr Abends offen, auch Sonntags. 329 West North Ave., zwischen Sedgwick-und Orleans Str. 24fbX3m[t]

Neue Edison Diamant Phonographen, $50[…] aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State[…] ds30*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zur Beachtung! Wenn Ihr ein Käufer vo[n] Pferden seid, so leset diese Anzeige. Wir ma[…]chen keinen Versuch das Publikum durch fal[…]sche Anzeigen zu täuschen. Wir sind lizenzirt[e] Pferdehändler und zeigen auch als solche an. Unsere Geschäfte sind solcher Natur, daß wi[r] uns nicht zu schämen brauchen, unseren Na[…]men zu gebrauchen. Ein Versuch wird Euc[h] von der Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit unsere[r] geschäftlichen Handlungen überzeugen. Wi[r] haben immer an Hand: 100 Pferde, Stuten und Maulesel, passend für den Gebrauch i[n] Stadt und auf dem Land. Eure Inspektion[…] ist erwünscht. Max Tauber & Sons[,] 1720 Milwaukee Ave. Tel. Humboldt 246[…] 24mz1mt[…]

Wir verkaufen fünf Gespanne Stuten von 2400 bis 3000 Pfd. schwer das Gespann, [4] bis 8 Jahre alt, ziemlich gut zusammenpas[…]sende Gespanne; ferner 8 Einspännerpferde von 1200 bis 1600 Pfd., $40 aufwärts; dre[i] Stuten mit Füllen; 1 Buggypferd, 3 Gespann[e] Maulesel; keine annehmbare Offerte zurück[…]gewiesen; ebenfalls Bierwagen und Harneß[.] Kommt sofort, wir brauchen Platz für Auto[.] Brauereistall, 1741 W. Madison Str. 9mz,3mt[…]

Zu verkaufen: Schweres Pferd, Expreß und Eiswagen. 1241 S. Central Park Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Geschäftsauf[…]gabe, gutes Arbeitspferd, Geschirr und Wagen[,] passend für Painter oder Kontraktor. 5323 So[.] Laflin Str. safon

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 185[…] Maud Ave. 'Phone: Lincoln 1702.

Zu verkaufen: Gesunde Mähre von der Farm[.] 2159 Berteau Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Leichte Pferde und Wagen zu[m] Ihrem Preis. 2639 S. Harding Ave.

Muß verkaufen: 4 junge Mähren. 4 Far[…]merwagen und Geschirre. 731 West Lake Str[.] 11ap1wX

Zu verkaufen: 40 Stück Pferde und Stuten[,] Gewicht 1000 bis 1500 Pfund, billig; desglei[chen] Wagen und Geschirre von $25 aufwärts[.] 1803 Milwaukee Ave. 10ap1wX

Bargains in 50 Pferden u. Mähren, einige Gespanne, 3 tragende Mähren. Lincoln Park Teaming Co., 1508 No. Clark Str. 1mz3mtX

3 Gespanne, Rappen, Apfelschimmel, Füchse, 8 tragende Mähren, 20 andere Pferde, Mähren, 4 bis 7 Jahre alt. 2546 Madison Str. 1fb3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Weiße Leghorn Eier. Auch Cluck. 3420 Greenview Ave.

Zu verkaufen: Billig, drei Monate alter Hund. 2100 Sheffield Ave. safon

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Roller, $5 und aufwärts. 1527 Wieland Str., hinten.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers, feine Heck- und Vorsinger. 2914 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Guter Neufundland Wachhund, 5 Monate alt. 2135 Grenshaw Str.

Zu verkaufen: Umständehalber sehr billig, Airdale (Hund), Prachtexemplar. 5051 Grace Straße.

Zu kaufen gesucht: Collie-Hündin, nicht Vollblut. Adr.: N. 184, Abendpost.

Zu verkaufen: Cocker Spaniel Zuchtweibchen und Male Puppies. 4312 N. St. Louis Ave.

Zu verkaufen: Billig, Bernhardiner Puppies. 228 West 47. Str., 3. Floor. dofrsafon

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Patente besorgt; Auskunft frei. Große Nachfrage für Toys. M. Klotz, M. E., 139 N. Clark Str., Zimmer 1705. 27m…

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Store und 3 Flats, Brick, nahe Webster Ave. Hochbahnstation. Miete $744. Preis $6000. Baar verlangt $2000.

Feines 3 Flat Brick, nahe Webster Ave. Hochbahnstation, nur $6400.

Ein 2 Flat Brick, Alley Corner, mit Brick Garage, für $6000.

Eine 9 Zimmer 2stöck. Brick Residenz, fein für Roomers, $3700.

Brick Cottage und 2 Flat Frame auf einer Lot, $3600.

Halsted Str., 2 Flat Frame, Miete über $600 — nur $3500.

Clybourn Ave., 3stöck. Brick, 6—4 Zimmer Flats, Miete $750. Preis $5800.
Paul J. Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: $2,300, große 4-Zimmer Cottage, nahe Schule und Lincoln Ave.; $300 Anzahlung, Rest auf Abzahlungen.
$2,500—Große 7-Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, elektr. Licht, nahe Hermitage und Byron Str.; $500 Anzahlung, Rest Abzahl.
$2,750—Großes Brick Flatgebäude, zwei 4-Zimmer, Bad, Gas, nahe Oakley und Montrose Blvd.; $300 Anzahlung, Rest Abzahl.
$3,000—Große 5-Zimmer Cottage, modern nahe Sheffield und Roscoe; $300 Anzahlung. Rest Abzahlungen.
$2,850—Muß verkaufen, moderne 5-Zimmer-Cottage, Bad, Gas; Lot 50x125, nahe Montrose und Bernard; $500 Anzahlung, Rest Abz.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
Tel. Lake View 478. fason

Ein „Snap" — Fast neues 2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Furnace-Einrichtung vorgesehen, Laundry Tubs, gepflasterte Straßen, gute Verkehrsverbindungen. Preis $5450; $1000 Baar, Rest nach Belieben. W. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 14ap1wX

$1500 Baar, $35 den Monat, kaufen fast neues 2-Familien Brickgebäude. Jede moderne Bequemlichkeit. 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Nahe Addison Str. Station, Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 14ap1wX

Großes 7-Zimmer Heim, Furnaceheizung, modern; bequem nach Straßenbahnlinien. Preis $3450. $650 Baar, $15 monatlich. — Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 14ap1wX

$600 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, 6 Zimmer auf Main Floor, Bad, modernes Plumbing; Dachboden ausgeschlagen in weitere 5 Zimmer Wohnung, jetzt vermietet; hohes Basement; bequeme, gute Verkehrsverbindung. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 14ap1wX

Zu verkaufen: Residenz-Lot, billig. 3034 N. Hamilton Avenue.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, Garage. — 3845 Southport Ave. fason

Verkaufe: 4839 N. Claremont Ave., nahe Lawrence Ave., neues modernes 2stöck. Brick, 6 Zimmer Flats, Furnace; Lot 30 Fuß. Nur $6500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 5-Zimmer Frame-Cottage und Stall, Maud Ave., nahe Osgood Str. Nur $1200. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig: 2119 Herndon Str., nahe Webster Ave., 2stöck. Frame, 4 Flats, Miete $40. Nur $2500. Leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: 6 Flat Brickgebäude, Furnace- und Ofenheizung, nahe Lincoln Park; Miete $1800, gegen erstklassige Stockfarm. — German Farmland Co., 552 W. North Ave. fasodi

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 2stöckiges Eck-Brickgebäude, 3 Flats; große Lot; für Cottage oder kleine Farm. Adr.: N 311 Abendpost. fason

Zu verkaufen: $6000, großes 4-Zimmer Flat Brickgebäude. Lot 50x125, Ecke; nahe Southport und Lincoln Ave.; zwei 4- und zwei 5-Zimmer-Flats; $500 Anzahlung, Rest leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu vertauschen: $7,500, 3-Flat Brickgebäude, ein 5- und zwei 6-Zimmerflats, nahe Rokeby und Addison Str.; Dampfheizung, Miete $84 monatl.; wünsche kleineres Prop. einzutauschen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $4,750, großes 2-Flat Gebäude, 6 und 6 Zimmer, nahe Mildred u. Wrightwood Ave. $500 Anzahlung, Rest monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Av. fason

Zu verkaufen: 9 Zimmer-Haus mit Lot. 954 Garfield Ave.

Zu verkaufen: 11 Zimmer-Haus mit Lot. 1433 Otto Str., nachzufragen in der Apotheke 600 Wells Straße.

Zu verkaufen: Schönes 2stöck. modern. Brickhaus sehr billig zu verkaufen, North Edgewater, nahe L-Station. Eigentümer, Hempe, 5235 Wayne Ave. faso

Zu verkaufen: Nordseite 3 Flat Brick Gebäude, mit Frame Gebäude hinten. Miete $73, Preis $6000. Nachzufragen, 2360 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen: Billig 2stöckiges 4 Flat Gebäude, 3306 Southport Ave., Miete $46. Preis $4000. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dosa

Zu kaufen gesucht: Habe Käufer für 2- und 3-Flat Brickgebäude, Nordseite; muß Bargain sein. Swartz, 2133 N. Clark Str. frsaso

Zu verkaufen: North Edgewater, 8 Zimmer Residenz, Furnaceheizung, in bester Ordnung, große Lot. Bargain. H. P. Irmiter & Co., 6406 N. Clark Str. frsasonmo

Verkaufe oder vertausche gut gelegenes Geschäftseigentum, immer vermietet. Anteil $12,400. 3349 Lincoln Ave. frsasdi

Zu verkaufen: 3 Flat Brick-Gebäude Hermitage, nahe Addison; Ofen- und Furnace-Heizung; Miete $840; Preis $8000. Macht Offerte. Elser & Co., 3511 Lincoln Ave. frsa

Bargain: Modernes 2-Flat Brickgebäude in Edgewater, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, östlich von Clark Str., nur $6300. H. F. Hein, 3409 N. Paulina Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, neue Ecke, 4 Flatgebäude, je 4 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung; Asphalt gepflasterte Straße. $9800. N. Schultheis, 5355 No. Clark Str. dofrsa

Verkaufe billig wegen Stadtverlassens: Neues Brick Bungalow, Nordseite, Heißwasserheizung, Zahlungen nach Uebereinkommen. B 397 Abpst. 10ap1wX

Zu verkaufen: Dreistöck. Flatgebäude, $12,000, Dampfheizung, elektr. Licht, nahe Sheridan Hochbahnstation und dem Lake. Miete $1560 das Jahr. Abzahlung. 1303 Lunt Ave. 'Phone: Rogers Park 2060. di—son

Nordwestseite

6 Zimmer Brick Bungalow, ein Jahr erbaut, wird Umstände halber mit kleiner Anzahlung verkauft; Furnaceheizung.
Neue Subdivision aufgemacht, nahe Carlinie, in ½ Acker ausgelegt, wird verkauft, $750; $25 Dollar Anzahlung; $5 monatlich. 6020 Irving Park Boulevard.

Verlasse die Stadt, verkaufe sehr schönes 6 Zim. Brick-Bungalow; Preis nur $4500, wert $5000, $1000 Baar, Rest nach Belieben. Ein Bargain für Sie. 3309 N. Kildare Avenue. 14ap1wX

*Zu verkaufen: Vom Eigentümer, leichte Abzahlungen, 2 Flat Cottage. 3574 West Belden Ave. Telephon: Lincoln 7561. fason

Zu verkaufen: Holz Cottage, 2 Wohnungen, eine bewohnt; 2 Lotten und Stall; Preis $3,600; kleine Anzahlung, $25 per Monat, in guter Ordnung, nahe 2 Straßenbahnen. 4823 Melrose Straße.

Zu verkaufen: Steinfrontgebäude, zwei Flats, Furnace, 30 Fuß Lot; monatliche Abzahlungen. Mrs. Hofmann, Tel.: Garfield 2317. fasomodimifr

Verkaufe 6 Zimmer Wohnhaus, Ofenheizung; große Attic, Lot 50 bei 150; Witwe, muß verkaufen. Mrs. Mary Gierke, 4422 No. Lowell Ave. fason

Jefferson Park Bargain. Muß verkaufen: 5 Zimmer Cottage, feiner Garten, 50 bei 125. Eigentümer 1800 Milwaukee Ave. 'Phone Armitage 7467. frsason

7 Zimmer Haus zu verkaufen. $2500. 3222 No. Whiple Str. 'Phone: Ravenswood 2819. frsa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, billig. 2stöck. Framehaus, 4—4 Zimmer Flats. Eigentümer 1812 N. Talman Ave. frsa

Verkaufe: In Logan Square, schönes zwei 6-Zimmer-Flat Steinfront Gebäude, 2 Furnaces, Oak Finish, elektr. Licht, $6250. Eigentümer, 2250 Clybourn Ave. 10ap1wX

Muß verkaufen diese Woche, ½ Acre, zwei Blocks von Carlinie. 4247 Narragansett Ave., Dunning. mz31ap7,14

*Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus, alles modern; 6 Zimmer in jedem Flat. 2416 N Springfield Ave. 'Phone: Belmont 7722. Carl H. Wagner, 1944 No. Albany Avenue. misason

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite

Häuser! Modern! Häuser!

$2450 bis $4500

$100 bis $500 Anzahlung

Seid keine Cliff Dweller, wenn Euer Mietegeld ein ganz neues fünf Zimmer Haus auf einer breiten Lot, 37½ bis 60 Fuß breit, kaufen kann; manche viertel und halbe Acre.

Diese Häuser ganz modern, einschließlich Gas, Elektrizität, Wasser, vollständiges Bad, Hartholz Fußboden, usw., und könnten zu den oben angeführten Preisen nicht duplizirt werden. Wir stellen die angrenzende Lot zur freien Verfügung bis verkauft. Nehmen auch Eure Lot oder halben Acre in Tausch für eins unserer Häuser.

Jetzt ist die Zeit für Euch, Vorteil aus unseren niedrigen Preisen zu ziehen, wo Material und Arbeit täglich steigen.

Schiebt es nicht auf!

Kommt zu irgend einer Office irgend einen Tag oder Sonntag und Ihr werdet überzeugt sein.

Oliver L. Watson
„Home Builder"

5600 Irving Park Boulevard

6348 Irving Park Boulevard

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$

Achtung!
Wenn Ihr billiges Eigentum kaufen, verkaufen oder kleineres für größeres Grundeigentum oder größere für kleinere Lotten oder Geschäfte in irgend einer Nachbarschaft tauschen wollt, schreibt oder kommt zu uns und Ihr werdet rasch befriedigt werden.
A. F. Hammann,
1922 West Chicago Avenue,
Tel. Humboldt 1703

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen ein „Zuetell"- 6-Zimmer Brick Bungalow, neu und modern, eichene Fußböden und Verkleidung, elektrisches Licht, Stationary Tubs, Concrete Basement.
$300 Anzahlung, $45 monatlich, einschl. Zinsen, kaufen ein „Zuetell"- 2-Flat Brickgebäude, ein Flat vermietet; das andere fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 22mz*

—¼ Acre, $400 — ½ Acre, $750—
Züchtet Hühner, pflanzt Kartoffeln, Gemüse auf dem billigsten Land in Cook County. Zwei Blocks von der Lawrence Avenue Car-Linie. Städtisches Wasser und Seitenwege. Kleine Baaranzahlung, leichteste Bedingungen. Geld zum Bauen geliehen.
Heafield & Fischer, Eigentümer,
3198 Milwaukee Avenue. 31mz*X

Zu verkaufen: Gelegenheit für Baumeister! Leland Ave., unbebaute 30 Fuß Lot, reif zum Bauen, nahe Northwestern Hochbahn, $900; $350 Baar.

78 Fuß Alley Corner, $3000, $2000 Baar. Nehme auch verbessertes Property in Tausch.
Paul J. Quetschke, 956 Webster Ave.

Großer Bargain: 3940 No. Kimball Ave., nahe Irving Park Blvd., neues 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, 33 Fuß Lot, Eichenholz-Verkleidung, Feuerplatz, Bücherschränke, Furnaceheizung; allerneueste Verbesserungen. 2. Flat vermietet; Preis nur $6400. Eigentümer ist Samstag und Sonntag am Platze. fason

Zu vertauschen: Feine 100x125 F. Geschäfts-Lot, nahe Nordwestseite Transfer-Ecke, wünsche Nordseite Apartment oder Geschäftsproperty.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: 4230 Henderson Str., zwei Blocks südlich von Milwaukee Ave., modernes neues Zwei-Flat Gebäude, 4—4 Zimmer; Preis nur $4500, Baar oder kleine Anzahlung und Rest beliebige Abzahlungen. Anzufragen 4215 Roscoe Str. 'Phone: Irving 3287. 14ap,sadidosa

Zu verkaufen: 2stöck. Brickgebäude, zwei 6-Zimmer-Flats, Miete $49 den Monat, $4500. Nahe 3914 North Ave. fasomo

Zu verkaufen: Cottage, preiswert. Nachzufragen nur am Sonntag. 2932 N. Francisco Avenue, zwischen George und Wellington Str.

Westseite

Bargain, 5 Zimmer Brick-Cottage; neu; modern; Furnaceheizung; Laundry; drei Zimmer können aus der Attic gemacht werden. Yard mit Obst, Beeren und Rosen Garten etc. Abzahlung. Harris, 2223 Washington Blvd., 2. Apartment. fason

Südseite

Zu verkaufen: $400 Anteil in Marquette Manor Ecke für $300, wenn sofort gekauft. — Tel. Prospect 4611. fason

Austin und Oak Park

Zu verkaufen: Haus und Lot, und Barn, $1100. 1118 S. Highland Ave., Oak Park.

Vorstädte

Verkaufe oder vermiete: Ein 10 Zimmerhaus, fast neu, und sechs Acker Land, mit gutem Gemüsegarten, Eckhaus, mit Eis-, Hühnerhaus und großem Wasser-Tümpel, nahe dem Hause. Alle Sorten Obst, hartes und weiches Wasser in der Küche. Gelegen in dem Städtchen Palos, eine Meile von Willow Springs. Wird verkauft oder vermietet an Person mit guten Referenzen. Ein feiner Platz für Geflügelzucht irgendwelcher Art. Ein Geschäftsmann der Stadt kann eine Car irgend eine Zeit nach 5 Uhr Morgens nehmen. Dieser Platz muß verkauft oder vermietet werden. Besitzer ist alt, kann es nicht mehr führen. Wegen näheren Einzelheiten spreche vor bei der Eigentümerin Mrs. E. Bartl, 6231 So. Rockwell Str., Phones Prospect 6780. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain in Morton Grove, 7½ Acres, H. P. Irmiter & Co., 6406 N. Clark Str. frsasonmo

Sommer-Resorts.

Michigan Sommer-Resort. Muß zu einem großen Schleuderpreis verkaufen, prachtvolles 10 Acker verbessertes Sommer-Resort, mit 5 Zim. Haus und Barn, in ausgezeichnetem Zustand. Obst, Beeren und Trauben, hübscher Bach läuft durch das Land, passend für Hühnerfarm, in Sawyer, Michigan, nur ungefähr 10 Minuten Gehweite von Town und Lake Michigan. Ungefähr 3 Stunden Fahrt von Chicago, südlich von St. Joe. Preis $2500. Bedingungen $500 oder mehr Baaranzahlung, Rest nach Belieben. Pulaski Lumber Co., 1835 N. Robey Str. fason

Farmländereien

Freies Heimstätte-Land für Deutsche Farmer.
Deutsche Ansiedler an der Moffat-Eisenbahnlinie, eine Tagereise von Denver, im nordwestlichen Colorado, haben große Erfolge auf gutem Regierungsland zu verzeichnen. Der Boden ist tiefgründig, das Klima gesund und Regenfall genügend. Viele Heimstätten sind noch guten tüchtigen Farmern offen. Die Colorado Herold Kolonie wird in Kürze eröffnet werden und gibt Vielen Gelegenheit eine neue Heimstätte zu gründen. Für Einzelheiten und ausführliche Beschreibung lese man das Wochenblatt des Colorado Herold oder wende sich brieflich an den Colorado Herold, Denver, Colorado. ap2,4,6,8,10,12,14

Verkaufe Hühnerfarm, Central Michigan, neues Haus und Hühnerhaus für 100 Hühner, Preis nur $1200, Anzahlung $500 Baar, Rest monatlich $10. Tausche auch für gutes Roominghaus. Adr.: N. 185, Abendpost.

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line: toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creamerien. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 26mz*X

Verkaufe 6 Zimmer Haus, ein Acre Land und Kuh für $650; 50 Meilen von Chicago. George Kuhn, 3144 S. Western Ave.

Verlangt: Farmer und Ansiedler für Exkursionsfahrt am 17. April zur Besichtigung unseres Florence County Hochland in Wisconsin. Jedem Familienvater bietet sich eine Gelegenheit, 40 oder 80 Acres erstklassiges Land mit günstigen Zahlungsbedingungen zu eignen. German Farmland Co., 552 North Ave. fason

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Vertausche schöne 40 Acker Farm mit allem Zubehör, nahe Gobleville, Michigan. Jensch, 944 W. Ohio Str. fason

Zu vertauschen: 57 Acker nahe New Buffalo, Mich.; feines ebenes Land, gute Gebäude, Vieh und Maschinerie; Equity $4000; kann Baar zufügen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $3,200, feine 39 Acker Farm, nahe Hart, Mich., Oceana County; schönes Haus, Silo und Nebengebäude; mache Beding.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $5,500, feine 17 Acker Farm, gutes Brickhaus, Stock eingeschlossen, Front am Desplainesfluß, etwa 30 Meilen nordwestlich von Chicago, nahe Wheeling, Jll. $3000 Anzahlung, Rest auf Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

1000 Baar, Rest auf Wunsch, kauft feine 15 Acres Obst- und Getreide-Farm; 85 Meilen von Chicago; feine Gebäude. Hauk, Stevensville, Mich. frsason

Während der Arbeiter in der Stadt trotz gutem Verdienst kaum die Seinigen ernähren kann und durch den Krieg verursacht, der ganzen Welt Hungersnot droht, schmunzelt der Bauer in Elberta. Er hat immer genug zu essen, seine Familie ist gesund, er ist ein freier Herr, seine Produkte gedeihen gut, er erhält gute Preise und wird wohlhabend. Wir verkaufen Land in Elberta, Alabama, auf Abzahlungen. Nächste Excursion, Dienstag, April 17. Baldwin County Colonization Co., Zimmer 911, No. 8 Süd Dearborn Straße. dofrsason

Verschiedenes

Zu verkaufen: Prachtvolles Sommerheim, 222 Fuß Seeufer, Süd Michigan. Ein Acker, 8 Zimmer Haus, Boat Haus, Adresse: Abendpost M 348. dosamo

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stock-Farm zu verkaufen oder zum Tausch für modernes Brickgebäude. German Farmland Co., 552 North Ave. 10ap3mtX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wir haben
Hunderttausend Dollars
zu verleihen auf Chicagoer Grundeigentum zu den niedrigsten Raten.
Wir leihen Geld zum Bauen.
R. G. Schmidt & Son,
1604 Clybourn Ave.
2mzfrsason3mt

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotte, 127 N. Dearborn Str., Z. 1444 28febX*

Lizensirter deutscher Architekt. Pläne, Spezifikationen billigst. Hypotheken, Baugelder zu billigen Zinsen. Adresse: M. 93, Abendpost. 3apsasondidolm

Wer braucht $1000 bis $2000 zu 6 Prozent auf erste Hypothek? Zu erfragen: L. K., 4877 No. Hermitage Ave. 'Phone: Ravenswood 7142. fason

$1800 zu verleihen zu 5½% auf Grundeigentum. Telephone: Lincoln 4326. samo

Zu verleihen: $2000 zu 5½ Proz. auf Grundeigentum. 2360 Lincoln Ave. frsa

Wünsche $5000 auf Hypothek; privat; keine Kommission; gute Sicherheit. Adr.: N 188 Abendpost. frsason

Zweite Hypotheken-Darlehen auf verbessertes Grundeigentum, um Steuern u. Zinsen auf 1. Hypotheken etc. zu zahlen; Darlehen gemacht und Geld in 48 Stunden ausbezahlt. Abzahlung nach Wunsch. Kahler, Zim. 704 — 8. S. Dearborn Str., Phone Randolph 7665. 5apX*

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. J 22 Abendpost. 5ap1m

—6% Erste Hypotheken—
zu verkaufen in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 22mz*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Grodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. 'Phone: Central 6988. 12jan*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allis Contracting Co., Zimmer 704, 109 Nord Dearborn Str. 7jul*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 Nord Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ok*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 21sep*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; Ehescheidungen u. alle Gerichtssachen schnell erledigt. Rat frei. Jeder willkommen. 651 W. North Ave. 'Phone: Diversey 1750. ap7—25X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27feb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszko, Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 210. 9ap1mtX

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe u. Clark. 10mz,2mtX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,sa*

Singer Nähmaschine, 50 Cts wöchentl. Abzahlung, billigste Preise; gebrauchte $3 aufw. Reparaturen, 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. Offen Abends bis 9 Uhr. 25jan3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mechaniker kann Drehbank, Motor, Bohrmaschine usw. billig und auf leichte Abzahlungen kaufen; seltene Gelegenheit für neuen Anfänger. Adr.: M 342 Abendpost. 12ap1wX

Zu verkaufen: Gut erhaltene vollständige Soda Fountain für kleinen Ice Cream Parlor zu sehr billigem Preise. Nachzufragen 4211 W. 12. Str., im Store. dofrsa

Plumbers und Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Leonthal, 1637 W. Division Straße. 9mz,3mtX

Plumbing u. Gas Fitting Supplies, Wholesale und Retail für billigste Preise an Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 3ja*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623-629 S. Wabash Avenue. jan5*X

Pfandleiher.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld auf alle Sachen von Wert. Niedrigste Raten. Sicherheitsgewölbe für Eure Sachen aufzubewahren. Privatzimmer wo Euch Niemand sieht, während Eurer Anwesenheit. Uncle Max Loan Office, 647 N. Clark Str. 6mzdidosa3mt

Börsennotirungen.

Chicago, den 14. April 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schluß vr. gestern
Weizen—				
Mai	$2.25¾	$2.23½	$2.25¼	$2.21¼
Juli	1.93	1.89	1.92	1.89⅛—88¾
Sept	1.73¼	1.70½	1.72	1.70¼
Mais—				
Mai	1.39¾	1.37	1.38¾	1.36½—¼
Juli	1.35¾	1.33½	1.35⅛	1.33½—⅜
Sept	1.31	1.29	1.30¼	1.29—⅛
Hafer—				
Mai	.66¼	.65¼	.66	.65¼—⅜—¼
Juli	.64¾	.63⅝	.64½	.63¾—⅝
Sept	.57½	.56⅝	.57¼	.56⅞—¾
Speck—				
Mai	.—	—	—	36.25
Juli	36.65	36.40	36.65	36.25
Schmalz—				
Mai	20.80	20.65	20.80	20.80
Juli	21.07	20.87	21.05	21.02
Sept	21.15	21.05	21.15	21.12
Rippen—				
Mai	19.60	19.50	19.62—65	19.52
Juli	19.90	19.80	19.90	19.80
Sept	19.95	19.90	19.90	19.92

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Ripp'n
Mai	$2.25	1.38	.66	36.60	20.77	19.57
Juli	1.92	1.35¼	.64½	36.50	21.03	19.85
Sept	1.71⅝	1.40⅜	.57⅞	—	21.12	19.95

Weizen schloß um 1⅛ bis 4, Mais um 1¼ bis 1¾, Hafer um ¾ bis 1½ höher ab. Die Vorhersage für die kommende Woche lautet auf sehr niedrige Temperaturen und Regen. Die Nachfrage nach Baarweizen hat nachgelassen, der Preis ist gesunken. Nach den neuesten Nachrichten aus Kansas hat sich dort der Stand des Weizens erheblich verbessert, namentlich in der Umgegend von Hutchinson und Wichita, trotzdem dürfte der allgemeine Stand dieser Feldfrucht auf nicht über 63 Prozent veranschlagt werden.

Produkten-Börse.

Mehl ist abermals gestiegen, und zwar im Engros-Handel das Faß bis auf $11.90; auch Kartoffeln sind wieder in die Höhe gegangen, also die beiden wichtigsten Artikel des täglichen Lebensbedarfs. Eier bewegen sich auch in ansteigender Linie.

An die Preise von Butter und Fleisch denkt man nur mit Schaudern; ob sie noch höher steigen werden oder nicht, ist einem schon fast gleichgiltig, kaufen kann man sie ohnehin nicht oder kaum mehr.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.
(Notirungen und Bericht von W. A. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.14½	—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.65	—1.00
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt, Importe abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		0.88
Gummi — Arabischer	0.19¼	—0.42
Tragacanth, für Icecreampowder	1.10	—2.40
„Icecreampowder"	0.20	—0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.22	—0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export-Orders.		
Reismehl	0.05½	—0.06¼
Große Nachfrage.		
Milchzuckerpulver		0.20

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund	9.03
Staubzucker, Stand	8.90
Granulirt, 100 Pfund	8.75
Nr. 7, 100 Pfund	8.30

Molkerei-Produkte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.45
„Extra Firsts", das Pfund	0.44	—0.44½
„Firsts", das Pfund	0.42	—0.44
„Seconds", das Pfund	0.40½	—0.43
Packwaare, das Pfund	0.31	—0.32
„Ladles", das Pfund		0.33½

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.22	—0.22½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.22	—0.22½
„Young America", das Pfund	0.21½	—0.22
„Long Horns", das Pfund	0.21½	—0.22
„Daisies", das Pfund	0.22¼	—0.22¾
Brick, das Pfund		0.20
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.30	—0.36
do., (Block), neu, Pfund	0.23	—0.26
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.		0.23
do., 1-Pfund-Stück		0.24

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend		0.33¼
„Ordinary Firsts", das Dzd.		0.32½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.29	—0.33
„Dirties", das Dutzend	0.30	—0.31½
„Checks", das Dutzend	0.28	—0.29

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.23
Backhühner, schwere, das Pfd.		0.24
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.20
Hähne, das Pfund		0.16½
Enten, das Pfund	0.22	—0.23
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.19
Gänse, das Pfund	0.15	—0.16
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 223 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14½	—0.16
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½	—0.17½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfd.	0.18	—0.18½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.22
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.13½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.12⅛
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.11

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß, 200 Pfd.	37.00	—37.50
Schmalz, 100 Pfund	20.80	—20.85
Rippen, das Pfund	0.19⅛	—0.19⅜
„Plates", das Pfund	0.19	—0.19¼
Schulter, das Pfund	0.17½	—0.18
Schenkel, das Pfund	0.19½	—0.20½
Speck, das Pfund	0.30½	—0.31
Schinken, das Pfund	0.28½	—0.27

Südfrüchte.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, Navels, die Kiste		3.25
do., Florida, die Kiste	2.50	—3.25
Grape Fruit, Florida, große	4.00	—4.50
do., kleine	3.00	—3.50
Zitronen, California, Kiste	3.75	—4.00
do., kleinere Sorten, Kiste	3.50	—3.75
Ananas, Hawaii, Crate	3.50	—3.75

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	$6.00	—6.50
Winesaps, das Faß	4.50	—5.00
Baldwins, das Faß	4.50	—5.00
Greenings, das Faß	5.00	—5.50
Steel Red, das Faß	5.00	—5.50
Golden Russets, das Faß	4.50	—5.00
Kings, das Faß	4.50	—5.00
Hubbardson, das Faß	3.50	—4.00
Ben-Davis, das Faß	3.50	—4.00
Spitzenberg, die Kiste	2.00	—2.50
Colorado, Jonathans, do.	2.00	—2.25
Delicious	2.25	—3.00

Kronsbeeren.

Late Howes, das Faß	6.00	—7.00
Jerseys, das Faß	6.00	—7.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints	2.60	—2.85
Florida, 24 Quarts	4.50	—5.00

Frisches Gemüse.
(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anis, das Faß	$2.50	—3.00
Artischoken, die Kiste	3.50	—4.00
Blumenkohl, California, Dtzd.	1.50	—1.75
do., kleine	1.00	—1.25
Eierpflanzen, Crate	3.00	—4.00
Erbsen, Florida, Hamper	1.25	—2.50
do., California, Trommel	3.25	—3.50
Gurken, Kisten (2 Dutzend)	2.75	—2.85
do., gute	1.75	—2.00
do., Louisiana, Dutzend		1.40
Karrotten, Louisiana, Faß	3.50	—4.50
do., Kenner	4.00	—6.00
do., einheimische, kleine Kiste		0.75
Knoblauch, lose, Pfund		0.10
do., Louisiana, neu, Strang	0.25	—0.30
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
do., Iceberg	2.50	—3.00
Blattsalat, die Kiste	0.17½	—0.20
Kraut, Florida, Hamper	4.00	—4.50
do., Louisiana, Crate	7.00	—7.50
do., Texas, das Faß		8.00
Lauch, Louisiana, Faß		3.00
do., hiesiger, Bündel	0.12½	—0.20
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.75	—0.85
Pastinaken, gewaschen		2.25
Petersilie, Louisiana, das Faß	4.00	—5.00
do., Kenner	4.50	—5.00
Pfeffer, Cuba, Case		3.50
do., Florida	5.00	—5.50
Pilze, Minnesota, das Pfund		0.35
do., Illinois, das Pfund		0.55
do., Buttons, das Pfund		0.45
Radieschen, das Faß	3.00	—3.50
do., Kenner		3.00
do., Louisiana, weiß		0.75
do., Long, Roseland		0.50
do., Illinois, 12 Bündel	0.35	—0.40
Rhabarber, Illinois, Kiste	1.25	—1.40
do., California, 40 Pfund	1.50	—2.00
do., Bündel	0.15	—0.20
Rüben, rote, Louisiana, Faß	4.50	—6.00
do., Kenner	6.00	—6.50
do., einheimische, kleine Kiste		0.75
Schalotten, New Orleans, Faß	5.00	—7.00
do., Kenner	6.00	—10.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	1.25	—2.25
do., gelbe, Hamper	1.00	—3.25
Sellerie, California, Crate	1.50	—2.50
do., Florida	1.50	—2.50
Selleriewurzel, Dutzend	0.30	—0.35
do., Michigan, Kiste		1.25
Spargel, California, Kiste		6.00
do., gute	5.00	—5.50
Spinat, großes Faß	6.00	—8.00
do., New Orleans, lose	4.50	—6.00
do., Texas, Bushel	1.75	—2.00
Tomaten, Cuba		5.00
do., Florida	5.50	—6.50
Turnips, neue, das Faß	3.00	—3.50
do., Kenner		5.00
do., alte, kleine Kiste		1.10
Wasserkresse, Dtzd. Bündel		0.18
Zwiebeln, neue, Jll., Bushel	1.00	—1.10
do., Ohio, weiß		8.50
do., einheimische, 70 Pfund		5.00
do., Valencias, Crate	4.50	—5.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	2.85	—3.00
Wisconsin, weiße, Bushel	2.85	—3.00
Idahos und Colorado, Bushel	3.00	—3.25
Washington, Bushel	3.00	—3.25

Neue Kartoffeln.

Bermuda, Faß, rote	12.50
Südlich, 2. Ernte, Hamper	3.75

Süßkartoffeln.

Delaware, Hamper	2.60	—2.75
Illinois, Hamper		2.00

Getreide, Mehl und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	2.43	—2.45
Nr. 4, do		2.20
Nr. 2, hart	2.31¾	—2.52
Commerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	2.30	—2.41
Nr. 2, do	2.28	—2.40
Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.44½	—1.45½
Nr. 3, do	1.44	—1.45
Nr. 4, do	1.43	—1.43¾
Nr. 2, gelb		1.45½
Nr. 3, do	1.44	—1.45
Nr. 4, do	1.43½	—1.44
Nr. 6, do		1.42
Nr. 2, weiß	1.49	—1.49½
Nr. 3, do	1.47	—1.48
Zufuhr— Weizen......170,000	Mais	124,000
Verschiffung— Weizen......62,000	Mais	99,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.70	—0.70½
Nr. 2, do	0.69	—0.70
Nr. 4, do	0.68½	—0.69
„Standard"	1.25	—1.45
Gerste—		
Malz	1.25	—1.45
Futter	1.15	—1.25
„Screening"	0.60	—1.10
Roggen—		
Nr. 2		1.85
Mehl — (Frühjahrsmehl)—		
„Standard" das Faß		11.90
Patent, do	10.75	—11.70
„Straights", do	10.00	—10.30
„Clears", do	8.75	—9.25
(Wintermehl)—		
Patent, do	10.50	—10.80
„Straights", do	9.75	—10.25
Roggen, do	8.00	—9.75
Kleie, die Tonne	42.00	—43.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	19.00	—20.00
do., Nr. 1	17.50	—18.00
do., Nr. 2	16.00	—17.00
do., Nr. 3	13.00	—15.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50	—17.00
do., Nr. 1	14.00	—15.00
do., Nr. 2	12.50	—13.00
Kleeheu	13.00	—14.50
Illinois, Indiana, Wisconsin—Futter	10.00	—12.00
Packheu	8.00	—9.00
Alfalfa	18.00	—23.00
Stroh—		
Roggen	9.00	—10.00
Hafer	7.50	—8.00
Weizen	7.50	—8.00
Kleesamen, „Cash Lots"	12.00	—17.00
Timothysamen, „Country Lots"	3.00	—6.50
September		7.00
Flachs—		
Duluth, Mai		3.11¼

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgef. Ochsen	12.85	—13.30
Mittlere bis gute	9.80	—12.75
Jährlinge	10.00	—12.75
Fette Kühe und Rinder	7.40	—11.25
Bullen	7.00	—10.00
Kälber, mittl. bis ausgef.	9.50	—13.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	15.80	—16.30
Schwere Fleischerwaare	16.15	—16.50
Leichte Fleischerwaare	16.05	—16.35
Leichte Speckwaare	15.40	—16.25
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	15.85	—16.15
Gemischte, do., 200-250 Pfund	15.75	—16.10
Ferkel, mindere bis beste	11.50	—14.50
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gew. bis beste	14.60	—16.00
do., geringere Sorten	13.10	—14.50
Jährlinge	13.85	—14.60
Wethers, geringe b. beste	11.85	—13.25
Ewes, geringe bis beste	9.75	—12.75
Böcke, gew. b. ausgesuchte	10.50	—11.50

Männer

besonders solche, welche anderswo erfolglos behandelt worden sind.

Kommt zu mir

Ich behandle erfolgreich und zu geringen Kosten alle private und chronischen Krankheiten der Männer, wie Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Beschwerden, Kraftverlust, schwache Blasen, Kreuzschmerzen, Hämorrhoiden und alle zugezogenen Privatkrankheiten.

Ich benutze die allerneuesten Methoden, wie Prof. Ehrlichs 606 und 914 Neo-Salvarsan, Gonorrhea Vaccine und rheumatische Einspritzungen, die positive Resultate garantiren, ohne Unterbrechung Eurer Arbeit.

Aufschub ist gefährlich.
Zögert nicht, kommet heute

Dr. GILL, Spezialist,
422 S. State Straße, Chicago, Jll.
gegenüber Siegel, Cooper & Co.
Geschäftsstunden:
Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Nachm.
Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
mi14misa*

Oel, Harz und Alkohol.
(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	$0.17¼
Naphtha	0.16½
Red Crown Gasolin	0.19
Maschinen - Gasolin	0.32
Winteröl, schwarz	0.09½
Sommeröl, do.	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.11
do., gereinigt, do.	1.12
Terpentin, im Faß, Gallone	0.55
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, das Pfund	0.11
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Schellack, orangefarben	3.00
do., weiß	3.25
Denatur. Alkohol, 180-grad.	0.74
do., 188-gradiger	0.75
Holzalkohol, 95-gradiger	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Am. Radiator	1	290	290	290
Booth Fisheries	445	101	97	101
do., bevorzugt	295	93½	92	93½
Chic. Pneu. Tool	5	70	70	70
Chic. Rys., Ser. 4	33	1⅛	1⅛	1⅛
Cudahy	931	127¼	126	126
Com. Edison	35	135	135	135
Diamond Match	90	122½	121	121
Hartmn Corp.	20	60¼	60¼	60¼
Illinois Brick	15	80	80	80
Lindsay Light	40	21	21	21
M. Ward, bev.	5	116	116	116
Mid West, bev.	10	77½	77½	77½
Prest-O-Lite	1	126½	126½	126½
Peoples Gas	151	91½	90	90½
Quaker Oats, bev.	56	114½	114½	114½
Sears-Roebuck	549	185	181	182¼
Stewart-War.	25	77	77	77
Swift & Co.	2,492	150¾	156½	159¾
Union Carbide	251	200	199½	199½
Un. B. Board	25	28	28	28
Wilson	270	77½	76½	77

Bonds.

$1,000 Armour 4½s	92½	92½	92½
3,000 C. C. Ry. 1. 5s	97½	97	97½
3,000 C. G. L. & C. 5s	101	101	101
1,000 C. Rys. 1. 5s	94	94	94
1,000 Chic. Tel. 5s	100	100	100
3,000 C. Ed. 1. 5s	101⅜	101⅜	101⅜
15,000 Mor. 1. 4½s	91⅞	91⅞	91⅞
10,000 Swift 1. 5s	100¼	100¼	100¼
2,000 Wilson 1. 6s	102⅜	102⅜	102⅜

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestriger Schluß.	Heute
American Can Co.	46	46¼
American Locomotive Co.	68⅜	69
American Smelting	101⅞	101¾
Anaconda	80½	80⅜
Baldwin Locomotive	54¾	55¼
Bethlehem Steel	134½	135
Central Leather Company	87	86⅞
Crucible Steel	63¼	63⅞
Int. Mercantile Marine	32¼	32¾
do., Vorzugsaktien	86⅞	87⅛
Int. Paper Company	36¼	38
Mexican Petroleum	88¾	90¼
Reading	96¾	97
Republican Iron and Steel	80	80½
Southern Railway	28	28¼
Texas Oil	214½	215⅝
Union Pacific	138	137⅝
U. S. Rubber	57½	58⅞
U. St. Steel	112⅛	113¾
do., Vorzugsaktien	117⅞	118
Utah Copper	110¾	111
Westinghouse	49⅞	49⅞

Bei äußerst geringfügigen Umsätzen zeigte der Markt heute dieselbe stagnirende Tendenz, wie gestern. Lebhafteres Geschäft war nur in Eisenbahnwerten auf das Gerücht hin, daß sie höhere Tarife bekommen würden. Auch hier schlossen die Aktien aber nach vorübergehenden Steigerungen matter als sie eröffnet hatten.

Bombenanschlag.

Politische Gegnerschaft oder Gewerkschaftsfehde die Ursache?

Vor dem Fox Lake Inn, Nr. 1659 W. 14. Str., wurde in der vorigen Nacht von unbekannter Hand eine Dynamitbombe zur Entladung gebracht, die nicht nur den Eingang vollständig zertrümmerte und die Wirtschaftseinrichtung zerstörte, sondern auch Fensterscheiben im Umkreise eines Straßengevierts zum Bersten brachte. Die Bewohner des Hauses, William Horn, der Besitzer der Wirtschaft, seine Frau und die Söhne Gustav und William, sowie sein Bruder, Gustav Horn, die Stiefeltern der Brüder, Adam Mauer und Frau, wurden aus ihren Betten geschleudert, kamen aber mit leichten Verletzungen davon. Horn der eine politische Rolle spielt und bei der letzten Wahl eifrig tätig war, wurde, wie die Polizei glaubt, ein Opfer seiner politischen Feinde. Horn selbst behauptete aber, daß er kürzlich seine Wirtschaft von Maurern und Malern ausbessern ließ, und daß es nicht ausgeschlossen ist, daß ein Gewerkschaftsstreit vorliegt.

Reue kommt zu spät.

Als Hazel Meyer auf Raub ausging, fiel sie nicht in Ohnmacht.

Richter Fitch verurteilte heute die 23jährige Hazel Meyer, die, wie berichtet, vor einigen Tagen von den Geschworenen schuldig befunden worden war, zusammen mit Geo. Maynard eine Frau auf der Südseite überfallen und um $5 beraubt zu haben, zu einer Strafe von 1 bis 14 Jahren Zuchthaus. Das Mädchen brach ohnmächtig zusammen, als sie den Urteilsspruch hörte, und mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Vermessert.

Polizei glaubt, daß Italiener die Täter gewesen sind.

An Randolph und Halsted Str. wurde heute früh kurz nach Mitternacht der 30jährige Joseph Wibanski, Nr. 1028 N. Ashland Ave., mit einem tiefen Messerstich im Nacken und halbverblutet aufgefunden. Wie die Polizei feststellte, befand sich der Mann gestern Abend mit einem anderen Manne in der Wirtschaft von Wenzel Schuh, Nr. 650 W. Randolph Str., und geriet mit mehreren Italienern des Krieges wegen in Streit. Beide verließen die Wirtschaft, und die Italiener folgten ihnen gleich darauf.

Leset die „Sonntagpost"

Dr. Whitney
hat seit zwanzig Jahren Männer behandelt und kurirt.

Falls Ihr anderswo erfolglos behandelt worden seid, sucht ihn sofort auf.

Er behandelt nur Männer, und seine speziellen neuen Methoden haben geheilt, wo andere versagten. Er behandelt mit Erfolg in der möglichst kürzesten Zeit alle privaten Krankheiten, wie Blutvergiftung, Beschwerden, Ausflüsse, Kräfteverlust, Hämorrhoiden, Blasenschwäche, Nierenkrankheiten etc. Er gebraucht das

Echtes, importirtes Prof. Ehrlich's **606-914**

Impfstoffe, Rheumatic Phylacogens, Serums, Bacterins, etc., die positive Wirkung erzielen ohne Störung in Eurer Beschäftigung.

Wenn Ihr nicht so fühlt wie Ihr solltet, sprecht ohne Verzug bei Dr. Whitney vor, um auf den Weg zu Gesundheit, Kraft und Glück gewiesen zu werden. Konsultation ist frei und Ihr seid willkommen dazu.

Dr. WHITNEY, 505 S. State Str., Ecke Congreß, Chicago, Illinois.
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8; Sonntags von 10 bis 2.
17mz,sadido*

Kleine Kriegsnachrichten.

Stand der Reichsbank.

Berlin, über London, 14. April. Der Wochenbericht der Deutschen Reichsbank am 7. April lautete, wie folgt:

Münze, Zunahme, 1,359,000 Mk.; Gold, Zunahme, 1,178,000 Mark.

Kassenscheine, Abnahme, 30,413,000 Mark.

Noten anderer Banken, Zunahme, 2,745,000 Mark.

Diskonti, Abnahme, 3,655,103,000 Mark.

Vorschüsse, Abnahme, 485,000 Mark.

Industriepapiere, Abnahme, 1,884,000 Mark.

Andere Wertpapiere, Abnahme, 45,587,000 Mark.

Noten im Umlauf, Abnahme, 57,149,000 Mark.

Einlagen, Abnahme, 3,585,549,000 Mark.

Andere Verbindlichkeiten, Abnahme, 86,670,000 Mark.

Goldbestand, 2,531,939,000 Mark.

War angeblich Verschwörung.

Chester, Pa., 14. April. Oberbetriebsleiter Wilhelm hat heute festgestellt, daß die Explosion in der Eddystone-Munitionsfabrik am letzten Dienstag, wobei über 125 Menschen getötet wurden, durch Verschwörung unter Arbeitern in der Fabrik herbeigeführt worden sei.

Washington, 14. April. Militärzensur aller Nachrichten über den Krieg wird von der Regierung dem Kongreß vorgeschlagen werden.

Die kleinen Kröten.

La Paz, Bolivia, 13. April. Die Regierung von Bolivia hat heute dem deutsechn Gesandten und dessen Stab die Pässe ausgehändigt und ihm mitgeteilt, daß sie sich veranlaßt sah, die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abzubrechen.

Auf Umwegen.

Madrid, 14. April. Britische Kabelzensoren haben ermittelt, daß eine schwunghafte Waffenausfuhr von den Ver. Staaten über England und Spanien nach Mexiko im Gange ist, seitdem die Ver. Staaten die Waffenausfuhr nach Mexiko verboten haben. Es ist das sofort unterdrückt worden.

Deutschostafrika.

Kapstadt, 14. April. Trotz der langen Besetzung von Deutschostafrika hat die britische Verwaltung das deutsche Verwaltungssystem und die deutsche Amtssprache beibehalten.

Wenn so klein, weshalb denn gekabelt?

London, 14. April. Im Woolwicher Arsenal hat heute früh ein Feuer geringen (?!) Schaden getan, und es ist Niemand umgekommen.

Die deutschen Dampfer.

Hoboken, 14. April. Die hiesige Feuerwehr hat die hier liegenden achtzehn deutschen Dampfer trocken gepumpt. Das Wasser war allmählich eingesickert.

Rio de Janeiro, 14. April. Sämtliche deutsche Schiffe sind infolge schwerer Beschädigung seitens der Bemannungen von den Behörden in Obhut genommen worden.

Alle brasilischen Schiffe werden von jetzt an bestückt ausfahren.

Washington, 14. April. Die kriegsgefangenen deutschen Seeleute sollen mit Ackerbau beschäftigt werden, hat der Ackerbausekretär angekündigt. Was mit den österreichischen geschehen soll, ist noch nicht bestimmt.

Sind noch kriegslustig.

Shawano, Wis., 14. April. H. E. Collins, der im spanisch-amerikanischen Kriege Hauptmann war, hat hier gestern Abend eine ausschließlich aus verheirateten Männern bestehende unabhängige Militärkompagnie gebildet. Es haben sich ihr bereits 66 Männer angeschlossen, unter ihnen bekannte Geschäftsleute.

* Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 816 Rush Str. ist heute früh der 55jährige Frank Simple an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

* In der elterlichen Wohnung, Nr. 916 Waveland Ave., ist heute früh das zwei Monate alte Baby Thaw unter der Bettdecke erstickt.

— Für das Royal Arcanum ist in Massachusetts ein Masseverwalter ernannt worden.

— Dynamitexplosion in der Blei- und Zinkmine in Montford, Wis., heute. Ein Arbeiter tot, acht verletzt.

Leset die „Sonntagpost"

— Gegründet 1860 —

Bruchbänder

Elastische Strümpfe und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen. —

HOTTINGER,
801—803 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.
2oltdidosa*

Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

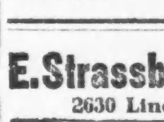
Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder
801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
23jan,ladi*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9—2. ju3*X

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,



untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr. mz25sa*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Balau, Esther (geb. Bedore), 321 S. Honore Straße.
Bock, Louis, 1254 N. California Ave.
Burbach, Theodor, 61 J., 1517 Barry Ave.
Ehrke, Charles, 3927 N. Whipple Str.
Emanuel, Henrietta (geb. Freeman), 3036 Greenview Ave.
Gauger, Henry, 80 J., 31 Harris Ave., La Grange, Jll.
Greenwald, Elisabeth, 1405 Van Buren Str.
Holzkampf, August, 50 J., 3356 N. Kedvale Avenue.
Jordan, Charles, 47 J., 2100 Barry Ave.
Joß, Walter, 33 Jahre.
Knable, Herman, 66 J., 1216 Otto Str.
Koehn, Otto, 639 N. St. Louis Ave.
Korn, Friedericke, 57 J., 2667 Prairie Ave., Evanston, Jll.
Moerschbacher, William.
Palinske, August, 66 J., 1831 N. Lincoln Str.
Pennington, Pror, 60 J., 1743 McReynolds Straße.
Rathke, Mathilde, 66 J.
Richter, Bernice, 7 Mon., 4956 Fletcher Str.
Sakel, Ernst, 71 J., 2110 Fletcher Str.
Scheer, Agnes (geb. Scholz).
Stachitz, Gustav, 49 J., 3247 S. Leavitt Str.
Stahl, Anna, 48 J., 3439 N. Troy Str.

Enterbt.

In dem im Nachlaßgericht eingereichten Testament der Frau Annie Elliott wird die Enkelin, Lulu Ethel Woods, enterbt, auf den Grund hin, daß sie sich angeblich mit ihrer Mutter und einem Mann Namens Rudolph Frankenstein verschwor, die Erblasserin um ihr Haus, Nr. 1242 W. Kinzie Str. zu beschwindeln. Der Nachlaß hat einen Wert von $11,500.

Ein Wirt verhaftet.

Weil er sich angeblich geweigert hat, einem Steuerbeamten die gewünschte Auskunft zu erteilen, wurde der Wirt Max Dirnow, 2629 Clybourn Ave., verhaftet, und Bundeskommissär Foote vorgeführt, der die Verhandlung auf den 24. April festsetzte.

Erschlagen.

In den Steinbrüchen der Brownell Imp. Co. bei Thornton, Jll., wurde heute der 25jährige Arbeiter Louis Lindon sofort getötet, als eine Sprengladung vorzeitig losging und er von den umherfliegenden Trümmern getroffen wurde.

UMI

Römische Chronik.

Rom, 16. Februar.

Als ich gestern auf dem Palatin spazieren ging, traf ich außer dem obligaten Hochzeitspärchen (es gibt nämlich, wie es scheint, selbst in diesen Zeiten noch Menschen, die sich heiraten und sogar Hochzeitsreisen machen), für die sich der einsam gewordene Trümmerhügel mit seinen unterirdischen Gängen und den vielen lauschigen, versteckten Winkeln zwischen dichten Lorbeer- und Rosenhecken wunderbar zum . . . Träumen eignet, zwei leibhafte Engländerinnen, nicht etwa Krankenschwestern auf Urlaub, sondern regelrechte Touristinnen wie einst in den guten, alten Zeiten. Trotzdem der einzig schöne Frühlingstag das außerordentliche Ereigniß einigermaßen erklärlich machte, dauerte es eine geraume Weile, bis der Kustode bei dem Haus der Livia, der den gähnenden Mund plötzlich zugeklappt und dafür die Augen ebenso weit aufgerissen hatte, sich von seinem Erstaunen soweit erholte, daß es ihm gelang, seine etwas verstaubte Ciceronenweisheit den unerwarteten Gästen anzubieten.

Für die Kustoden der Ausgrabungen und Museen sind das böse Zeiten. Die meisten Galerien und Sammlungen, soweit sie nicht dem Staate gehören, sind geschlossen oder ihrer wertvollsten Schätze beraubt — selbst der Papst Innozenz X. von Velásquez wurde aus Furcht vor Luftangriffen in ein Kellerverließ geflüchtet —, und wo sie offen sind, erreicht die Besucherzahl selten ein Dutzend im Tag. Die Trinkgelder, die einst, allen Verboten zum Trotz, eine so reichlich fließende Einnahmequelle gebildet hatten, sind völlig versiegt. Der Kunstfreund freilich, der das Glück hat, in diesen Zeiten in Rom zu leben, kann sich nun völlig ungestört dem Genusse hingeben, und die Museen verwandeln sich für ihn aus Leidensstationen auf dem Weg zu einer rechtschaffenen Durchschnittsbildung zu Stätten, an die sich liebe Erinnerungen ranken von Stunden völliger Hingabe an das Schöne.

Und wer angesichts der ungeheuren Tragödie des Weltkrieges noch einer besondern Anregung dazu bedarf, der kann auf dem Absatz der Treppe, die vom Kapitol nach dem Forum herunterleitet, vor dem trostlosen Anblick der zu formlosen Resten verkrümelten Herrlichkeit antiker Baukunst, welche die Pietätlosigkeit moderner Archäologen aus dem schützenden Boden hervorgekratzt hat und die Mutter Natur langsam wieder in ihren barmherzigen grünen, buntgeblümten Mantel einspinnt, nach Neigung Betrachtungen anstellen über den zweck- und trostlosen Wandel von Werden und Vergehen. Er wird dabei nicht mehr durch ein halbes Dutzend halbwüchsiger Jungen gestört werden, die ihm mit unerschütterlicher Zudringlichkeit ebenso geschmacklose Ansichtskarten und Panoramas und ebenso geschmacklose wie teure Mosaikschmucksachen (schon das Wort mit seiner contradictio in terminis tut einem weh!) unter die Nase halten.

Die Spezies der „ciceroni" und der „venditori ambulanti", nebst den Bettlern die schlimmste aller Reiseplagen, scheint in Rom ausgestorben zu sein, und nur in den sieben Hauptkirchen, die am ehesten etwa Besuch erhalten, bietet sich noch Gelegenheit, vor Statuen und Gemälden dem naiven Provinzler den aus Wahrheit, Fabel, Aberglauben und Ignoranz gekneteten Gedächtnißkram aufzutischen. Aber wenn man auch vereinzelten Wallfahrern begegnen mag, die großen Pilgerkarawanen, die einst Rom mit ihrem bunten, eigenartigen Kolorit belebten, sind seit dem Beginn des europäischen Krieges vollständig ausgeblieben, und im Verlauf desselben haben sich auch die zahlreichen Seminarien der verschiedenen Nationalitäten nach und nach völlig entvölkert: die „gamberi cotti" (populärer Name für die rotgekleideten Seminaristen des Collegium germanicum) heben nicht mehr durch ihre leuchtende Kontrastnote das Grün der Wiesen und das schwarze Gewimmel der Seminaristenherden („scarafaggi", M . . . käfer, nannte sie wenig respektvoll der Volksmund) überflutet nicht mehr zu gewissen Tageszeiten das Stadtzentrum. Daß man sich hier in der Stadt befindet, die das Oberhaupt der Kirche beherbergt und als Mittelpunkt des Katholizismus gilt, davon merkt man gegenwärtig herzlich wenig. Kaum sieht man noch einen Priester oder Ordensbruder, und erst jetzt begreift man, wie sehr die Bewohner all dieser Stiftungen und Klöster ein zugezogenes Element bildet, das der Krieg in alle Welt entführte. Jetzt, wo der Papst nicht mehr als Hauptsehenswürdigkeit dienen kann, um den Fremdenstrom anzulocken, scheinen die Römer seine Existenz völlig zu ignorieren, und wenn man ihnen das Gesprächsthema von der Stellung des Vatikans zum europäischen Kriege auftischt, so schieben sie höflich die Hand vor den Mund, um ein Gähnen zu verbergen, wenn sie es nicht vorziehen, mit der etwas derben, aber ausdrucksvollen Phrase: „Chi se ne f . . . !" zu antworten. Wenn sie gar wüßten, daß es jenseits der Alpen nicht nur Katholiken, sondern sogar Protestanten und Israeliten gibt, die römische Frage neu lösen und sie wieder in Untertanen des Hl. Stuhles verwandeln möchten, ihr Zwerchfell würde in endlose Schüttelbewegung geraten!

Uebrigens beginnt gerade in diesen Tagen ein Ereigniß, das angeblich eine der Hauptursachen der deutschen Kampagne für die „Neulösung der römischen Frage" bildete, seine Früchte zu tragen: nämlich die Aneignung des Palazzo Venezia durch die italienische Regierung. Eine der ersten Sorgen Corrado Riccis bei dem sogleich in Angriff genommenen Wiederherstellungswerke war die Freilegung der obern Arkaden der zweigeschossigen Frührenaissancefassade der mit dem Palast verbundenen Kardinalskirche von San Marco. Die Mauerwerkfüllungen, welche die drei Bogenöffnungen blendeten, sind bereits gefallen, und wenn auch die häßlichen Rosa- und hellblauen Tapeten, welche die Rückwände der Loggia überkleben, noch eine trostlose Folie bilden, die wohllautende Eleganz dieser edlen Verhältnisse, dieser zu diskret flacher Reliefwirkung abgetönten Formensprache erfreut wieder ungehindert das Auge und erscheint einem wahrlich der Vaterschaft eines Leon Battista Alberti (mag sie auch von vielen bestritten werden) nicht unwürdig. Ein gleich pietätvolles Werk wird gegenwärtig an einem der wegen seines Alters und seiner trefflichen Erhaltung wertvollsten altrömischen Denkmäler vorgenommen, am Tempel der Fortuna virilis, der gemeinsam mit dem sogenannten Vestatempel, der Casa de' Crescenzi, der Kirche Santa Maria in Cosmedin u. dem schönen Barockbrunnen die Piazza de Bocca della Verita zu einem merkwürdigen Architekturbild gestaltet, in dem bei aller Stilverschiedenheit nur die mit einer . . . . Teigwarenfabrik vertretene Gegenwart als störend empfunden wird. Von den seine östliche Längswand überwuchernden Gebäulichkeiten entlastet und seine jetzt in übertünchten Wänden gefangene Säulenvorhalle zu freiem schlankem Wuchs entfaltend, soll der Bau der römischen Republik den Epigonen das Symbol eines neu erwachenden Geistes werden.

Gummi wird jetzt zu Gold!

Die riesigen Friedens-Profite der Gummi-Industrie werden durch Krieg ungeheuer erhöht.

Jetzt ist die Zeit aller Zeiten, in das Gummi-Geschäft einzutreten. Nie war die Nachfrage nach Gummi größer wie jetzt. Die Nachfrage ist im Wachsen. Viele, die Gummi-Aktien besitzen, werden riesig reich — reich in legitimer Weise. Und jetzt, daß Krieg die Nachfrage nach allen Arten von fabrizirtem Gummi erhöht, werden die Profite im Gummigeschäft größer als je. Dies ist kein Geheimniß. Es ist allgemein bekannte Tatsache. Aber wie kommt man ins Gummi-Geschäft, ohne ungeheure Preise zu bezahlen? Hier ist die Antwort:

Die größte Gelegenheit des Tages

The Twin Tube and Rubber Co.

Hier werdet Ihr bald denselben reichen Profit einheimsen, als wie ihn andere große Gummi-Gesellschaften machen, und in weit größerem Verhältniß zu Eurer Geldanlage, falls Ihr jetzt kauft. Nie gab es eine Zeit wie die jetzige, Gummi-Aktien zu erlangen, nie gab es eine Gelegenheit, wie sie jetzt von der Twin Tube and Rubber Co. geboten wird, Gummi-Aktien von Prima Qualität zu einem mäßigen Preis zu erwerben.

Kauft lieber heute als es später auf ewig zu bedauern

Beinahe 2,000 energische wohlhabende Geschäftsleute haben die unerhörte Gelegenheit erkannt, die hier geboten wird, und die Solidarität unserer Gesellschaft durch den Ankauf von Twin Tube and Rubber Aktien empfohlen. Sie wissen, was das Gummi-Geschäft ist und welch eine ungeheure Gelegenheit diese Gesellschaft bietet, richtig in das Gummi-Geschäft einzutreten.

Und was die Twin Tube and Rubber Co. tun wird

Unser Erfolg scheint eine gesicherte Tatsache. Wir bestehen — in Wirklichkeit. Unsere Maschinerie ist bestellt. Unsere Fabrik ist plazirt — 20,000 Quadratfuß Fußbodenraum, mit drei extra Acker Grund für Vergrößerung.

Außer dem wunderbaren TWIN TUBE, eine patentirte Vorrichtung, die den Punkture größtenteils beseitigt, und den Gummi-Absatz, den wir kontroliren und auf den Markt bringen werden, werden wir schließlich eine große Anzahl allgemeiner Gummiwaaren fabriziren. Aber ganz besonders werden wir uns auf Gummi-Automobilzubehör verlegen, wie Reifen, Schläuche, Casings, Reliners, Patches, Bumpers, Tubing usw. Während Friedenszeiten war die Nachfrage in diesen Artikeln größer als das Angebot. Jetzt im Kriege wird sie enorm sein. Es ist dringender Bedarf von mehr Fabriken vorhanden, sie zu fabriziren. Und an jedem einzelnen Artikel ist der Profit bedeutend.

Bezahlen sich Aktien von Gummi-Gesellschaften?

Wenige Leute haben eine Idee von der Erwerbkraft von Geld, das in der Fabrikation von Reifen und Gummiwaaren angelegt ist, die von Millionen von Automobilbesitzern benötigt werden. Die nachstehenden Zahlen zeigen die Möglichkeiten in dieser Branche.

GOODYEAR TIRE & RUBBER COMPANY

Dividenden an Aktieninhaber

Jahr	Baar-Dividende	Baar-Dividende auf $100.00 für 8 Jahre	Aktien-Dividende	Wie $100 durch Aktien-Dividenden in 8 Jahren anwuchsen.
1909	12%	$ 12.00	100%	$ 200.00
1910	12%	24.00	100%	400.00
1911	12%	48.00	.....	400.00
1912	12%	48.00	100%	800.00
1913	12%	96.00	.....	800.00
1914	12%	96.00	20%	960.00
1915	12%	115.20	.....	960.00
1916	12%	115.20	100%	1920.00

Baar-Dividende für 8 Jahre auf $100.00 Anlage—$554.40—544%.

Aktien-Dividenden für 8 Jahre auf $100.00 Anlage—$1820.00—1820%.

Marktwert der Aktien am 1. Dezember 1916, per Aktie, $300.00.

Marktwert der $100.00 Originalaktie, vor 8 Jahren gekauft, $5760.00 Zunahme, 5760%.

Eine 12% Baar Dividende in 1917 wird dem glücklichen Aktieninhaber $230.40 bringen auf seine Orriginalanlage von $100.00 vor 8 Jahren.

DUNLOP TIRE COMPANY

Begann das Geschäft mit $112,000 Kapital.

Jede Anlage von $100.00 Wurde nach zwei Jahren $13,400.00 wert.

Diese Gesellschaft war nur zwei Jahre im Geschäft, als sie für $15,000,000.00 Baar ausverkaufte.

MILLER RUBBER COMPANY

Allgemeine Aktien-Ausgabe ($2,500,000)

Organisirt 1906

Dividenden an Aktieninhaber

Jahr	Baar-Dividende	Aktien-Dividende
1908	8%	....
1909	8%	....
1910	8%	....
1911—1915	10%	....
1915	12%	....
1916	12%	66⅔%

Netto-Erträgniß, 1916, schätzungsweise—$800,000

KELLY SPRINGFIELD TIRE COMPANY

Organisirt 2. Januar 1914

Jahr	Baar-Dividende	Aktien-Dividende
1915	7½%	78½%
1916	11% von Januar bis August	

FIRESTONE TIRE COMPANY

Organisirt März 1910.

1915 Kapital, $3,000,000

Jahr	Baar-Dividende	Aktien-Dividende
1910	5%	......
1911	7%	......
1912	10%	......
1913	10%	......
1914	12½%	......
1915	18%	......
1916	10%	1000%

MOHAWK RUBBER COMPANY

Autorisirtes Kapital $600,000. (Allgemeine Aktien $500,000)

Inkorporirt Januar 1913.

Dividenden an Aktieninhaber

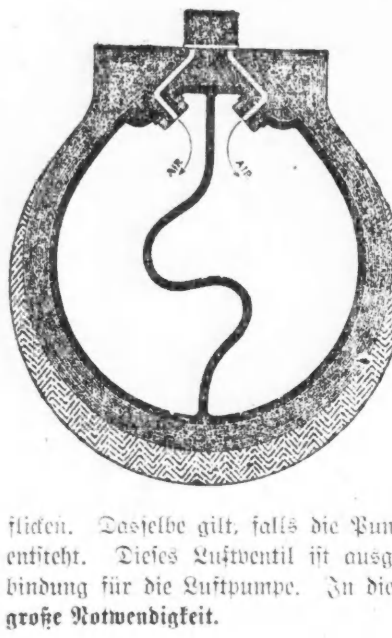
Jahr	Baar-Dividenden	Aktien-Dividenden	Wie $100.00 durch Aktien-Dividenden in 4 Jahren anwuchsen.
1913	6%	......	$100.00
1914	6%	......	100.00
1915	6%	50%	150.00
1916	6%	100% 1. Jan.	300.00
		100% 1. Dez.	600.00

Beachtet, wie andere Tire-Aktien im Werte gestiegen sind:

1. Republic Rubber Co............Angelegtes Kapital von $100 wurde wert.......$ 8,000
2. Fisk Tire & Rubber Co...........Angelegtes Kapital von 100 wurde wert....... 12,000
3. Diamond Rubber Co.............Angelegtes Kapital von $100 wurde wert....... 15,000
4. B. F. Goodrich Company.........Angelegtes Kapital von $100 wurde wert....... 69,600

Die hier angegebenen Ziffern und Daten stammen aus als zuverlässig angesehenen Quellen.

Die wunderbare Twin Tube ist eine Fahrnotwendigkeit



Auf einen Blick sind die Vorzüge zu sehen. Ein Punkture an der linken Seite und nur die halbe Luft geht verloren, die Zwischenwand wird durch die gebliebene Luft gegen die innere Oberfläche der Tube gedrückt. Der Reifen kann dann, wenn nötig, mit voller Sicherheit gebraucht werden, aber falls volle Leistung gewünscht wird, kann es zu vollem Druck aufgepumpt werden, ohne den Punkture zu flicken. Dasselbe gilt, falls die Punkture auf der andern Seite entsteht. Dieses Luftventil ist ausgerüstet mit Standard Verbindung für die Luftpumpe. In dieser Zeit ist diese Tube **eine große Notwendigkeit.**

Und was am wichtigsten ist, Ihr könnt Euch auf diese Männer, die unsere Gesellschaft stützen, verlassen. Sie haben ihr Geld, ihre Energie und Erfahrung hineingesteckt. Ihr Ruf und Erfolg im Geschäft und Fabrikation macht die Twin Tube jederzeit zur Gewißheit.

Mr. J. F. Davis, Präsident, ist Geschäftsführer der Winton Co. für den Westen und Präsident der Chicago Automobile Trade Association von Chicago. Herr Davis trat als Verwaltungsbeamter im Jahre 1906 in die Winton Co. ein und vor dieser Zeit war er mit mehreren der ersten Gummi-Kompagnien in Verbindung, darunter die Revere Rubber Co., welche seine Dienste 6 Jahre lang als Verwaltungsbeamter in der Verkaufsabteilung in Anspruch nahm. Zwei Jahre lang war er mit der New Jersey Car Spring und Rubber Company in einer ähnlichen Weise assoziirt.

Hr. A. S. Johnson, Vize-Präsident, früher Hauptgeschäftsführer u. Sekretär der Overland Motor Co. von Chicago, Illinois. Herr Johnson wurde vor fünfunddreißig Jahren in Altoona, Ill., geboren. Hr. Johnson war früher in Diensten der Maxwell Briscoe Automobile Manufacturing Company von Tarrytown, N. Y. Herrn Johnsons lange Erfahrung in der Fabrikations- und Verkaufsbranche wird dem Direktorenrat ein nicht gering zu schätzendes Ansehen verleihen.

Herr Franklin J. Chichester ist Sekretär und Schatzmeister der Twin Tube and Rubber Company, Chicago, Illinois. Im Jahre 1909 war er ein Beamter der Chichester Brothers Chair Company, in Poughkeepsie, New York. Hernach war Herr Chichester bei der White Motor Company angestellt und wurde zum Hauptgeschäftsführer des Washington Zweiggeschäfts befördert. Später vertrat Herr Chichester die Hudson Motor Car Co., dann die Willys Overland Co. und später die Cadillac Motor Car Co.

Herr J. E. Elkin, Direktor, ist Hauptgeschäftsführer der General Motor Truck Company von Chicago, Illinois, eine Stellung, die er seit den letzten drei Jahren ausgefüllt hat. Zwei Jahre lang vertrat er vorher die Thomas Jefferv Company als Geschäftsführer ihres Chicagoer Zweiggeschäfts. Herr Elkin wurde in die Gummi-Industrie gründlich eingeführt, wie er als Geschäftsführer der Verkaufsabteilung für die Hartford Rubber Works Company und die United States Tire Company arbeitete.

Herr E. J. Kilborn, Direktor, ist Hauptgeschäftsführer der General Verkaufsdepartment der Liberty Motor Car Company von Detroit, Mich. Herr Kilborn war früher ein Angestellter der Oakland Motor Company und erfreute sich des Rufes, für sie das große Wholesale Geschäft gemacht zu haben. 2 Jahre lang war er als Hauptgeschäftsführer des Chicagoer Zweiggeschäftes der General Motors Truck Company und als Geschäftsführer der Verkaufsabteilung der Mitchell Motor Company für deren Kansas City Zweiggeschäft tätig.

Herr C. W. Price, Direktor, früher Präsident der Overland Motor Company von Chicago, Ill. Herr C. W. Price wurde in Monticello, Iow, im Jahre 1873 geboren, und wurde in Sioux City, Iowa, erzogen. Er war früher als Beamter angestellt bei der Maxwell Briscoe Automobile Manufacturing Co. von Tarrytown, New York. Seit 1907 hat er für die Overland Motor Company von Chicago gearbeitet.

Wartet nicht — handelt heute. Es ist beinahe Pflicht. Gummi ist absolute Notwendigkeit. Das Land braucht mehr. Diese Gesellschaft kann bedeutend helfen und muß sobald wie möglich den Betrieb aufnehmen. Tut Euer Teil — jetzt!

Das Recht ist vorbehalten, den Preis ohne vorherige Bekanntmachung zu erhöhen. Im Fall daß dieses Gesuch nicht berücksichtigt wird wegen Erhöhung des Preises, wird der Betrag sofort zurückerstattet werden.

Aktien werden jetzt 20 das Stück verkauft. Werden bald auf $30 steigen.

Die Zeiten verlangen schnelles Handeln. Wir ersuchen um genaueste Untersuchung. Wir halten Abends offen, um die riesige Nachfrage nach diesen $20 Aktien zu befriedigen. Beeilt Euch, oder es ist zu spät.

Bank-Referenzen auf Verlangen.

Twin Tube and Rubber Company

Lake View Building, 116 S. Michigan Ave., Chicago, Ill.

Offen jeden Abend bis 8 Uhr.

Tel. Majestic 7372 Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Nachm. Und Majestic 7373.

Informations-Koupon

Twin Tube & Rubber Company,
Lakeview Bldg., A, 116 S. Michigan Ave., Chicago, Ill.

Werte Herren: Schicken Sie mir, bitte, ohne daß es mich zu etwas verpflichtet oder mir irgendwelche Kosten macht, vollständige Information betreffs der Twin Tube & Rubber Company, Geschäftseinzelheiten, Verkaufsorganisation und Tatsachen, auf die hin ich mich entscheiden kann, ob Ihr Vorschlag Interesse für mich hat oder nicht.

Name ....

Straße ....

Stadt ....Staat .... Aben., 15. April

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

N. Trumbull Ave., Nr. 622, 2stöck. Backstein Flats, T. Short, $4500.
S. Artesian Ave., Nr. 6510, 2stöck. Backstein Flats, Mrs. O'Connor, $5000.
Indiana Ave., Nr. 12047, 2stöck. Frame Flats, J. Lechron, $6700.
N. Crawford Ave., Nr. 800, 2stöck. Backstein Werkstätten und Lagerhaus, C. & N. W. R. R., $200,000.
S. Paulina Str., Nr. 4536, 2stöck. Holzanbau, J. Balnis, $3500.
W. Circle Ave., Nr. 5857-59, 1stöck. Frame Residenz, O. P. Schmidt, $2200.
S. Union Ave., Nr. 1404, 1stöck. Backsteingebäude, J. Bespalos, $2000.
Lawler Ave., Nr. 4107, 1stöck. Backstein Flats, Mathilda Klock, $4200.
S. California Ave., Nr. 6515-18-22-24, 1stöck. Backstein Residenzen, W. F. Jind—, jede $3200.
S. Wood Str., Nr. 2513, Fabrikschornstein, American Car and Foundry Co., $5000.
S. State Str., Nr. 215-217, 5stöck. Backstein Ladengebäude, A. G. Spaulding & Bro., $150,000.
S. Halsted Str., Nr. 2811-13, 2stöck. Backstein Lagerhaus, Chicago Electric Mfg. Co.
N. Lawler Ave., Nr. 2046, 2stöck. Backstein Residenz, Martinelli Bros., $5500.